

Inhalt

Vorwort

Anton Gindele	4
Landesinnungsmeister	

Grußworte

Dr. Nils Schmid, MdL	8
Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg	
Joachim Möhrle	12
Präsident	
Oskar Vogel	
Hauptgeschäftsführer des Baden- Württembergischen Handwerkstages	

Verbandsleistungen

Tätigkeit der Verbandsorgane	14
Ihr leistungsstarker Partner	32
Rahmenabkommen	35
Fachgruppen/Interessen- gruppen/Schulungen	39
SchreinerKolleg	44

Ausschüsse und Fachgruppen

Berufsbildung	45
Gunter Kiem	
Betriebsführung	48
Bernd Moser	
Formgebung	51
Hannes Schmidt	
Öffentlichkeitsarbeit	54
Josef Schrempf	
Tarifwesen	56
August Wannemacher	
Technik	58
Frank Westermann	
Fachgruppe Bestattende Schreiner	61
Karl-Otto Gauger	
Fachgruppe Fenster/Haustür	64
Franz Wachter	
Fachgruppe Umwelt und Gesundes Wohnen	68
Kurt Alber	

Interessengruppen

Restauratoren historischer Möbel und Bauteile	76
--	----

Aktuelle Themen

Baden-Württembergischer Schreinertag	80
Thalhofer-Preis	86
Kundenwettbewerbe	90
Nachwuchswerbung	94
Internetauftritt für Betriebe	98
Berufsbekleidung	102
Stauraumlösungen vom Schreiner	106
Ausstellung im HdW	112
Themenwettbewerb „SchreinerWerke“	118
Gestaltete Gesellenstücke 2014	130
Betriebliche Weiterbildung	137
Leistungswettbewerb	138
Bestattungsrechte	144
Verkaufshelfer - Verkaufshilfen	148
Betriebsvergleich	152
Arbeitsverträge schaffen Sicherheit	154
Gefährdungsanalyse zur arbeitsmedizinischen Betreuung	155
Fenster- und Haustürenseminar	162
Einbau von Innentüren	167
Umweltlabel „Holz von Hier“	175

Schreinerpartner 180

Verbandsorganisation

Vorstand	193
Ausschüsse und Fachgruppen	195
Vertreter in Gremien und Institutionen	199
Geschäftsstelle	201

Innungen

Obermeister, Obermeister- Stellvertreter, Innungs-Geschäftsführer	206
Trauer um verdiente Ehrenmitglieder	220
Jubiläen und Ehrungen	221
Neumitglieder	222

Sachverständige

Sachverständigen-Tagung 2014	224
Liste der Sachverständigen	230

Inserentenverzeichnis 234

Impressum 234

Vorwort



Bild: Hofstätter

Anton Gindele
Landesinnungsmeister
Landesfachverband Schreinerhand-
werk Baden-Württemberg

Es ist mir eine Freude, Ihnen das Jahrbuch 2015 vorlegen zu dürfen.

Das Jahrbuch 2015 informiert über die gesamte Bandbreite der Verbandsarbeit im vergangenen und laufenden Jahr, bietet einen Überblick über die Organisation des Landesfachverbandes und seiner angeschlossenen Mitgliedsinnungen und behandelt darüber hinaus aktuelle fachliche Themen. Das Jahrbuch zeigt aktuelle und

zukunftsgerichtete Entwicklungen im Schreinerhandwerk auf und bietet vielfache Ansatzpunkte für Problemlösungen und Hilfestellungen im betrieblichen Alltag.

Allen, die am Jahrbuch 2015 mitgearbeitet haben, gilt mein Dank für die gelungene Realisierung. Insbesondere danke ich meinen Kollegen, die das ganze Jahr über ehrenamtlich für das Schreinerhandwerk wirken und als Vorsitzende von Ausschüssen, Fachgruppen und Interessengruppen Berichte beigesteuert haben. Ein herzliches Dankeschön auch den schreinerbwpartnern, die mit einer Anzeige die Herausgabe des Jahrbuchs finanziell unterstützen.

Ein kurzes Wort zur wirtschaftlichen Lageeinschätzung. Im Jahr 2014 hat sich die konjunkturell gute Situation für das Schreinerhandwerk in Baden-Württemberg weiter fortgesetzt. Dies ergaben auch die beiden turnusgemäß durchgeführten Konjunkturumfragen unter den Mitgliedsbetrieben, die ebenso optimistisch wie in den Vorjahren ausfielen. Auch für 2015 blicken die Unternehmer überwiegend optimistisch in die Zukunft und lassen uns auf eine weitere gute Branchenkonjunktur hoffen.

Unsere Berufsorganisation, also Innungen, Landesfachverband und Bundesverband setzen alles daran, um die Mitgliedsbetriebe in ihrer positiven Entwicklung zu unterstützen. Dies geschieht auf vielfache Weise und auf verschiedenen Ebenen, in der Interessenvertretung und Grundsatzarbeit ebenso wie in den vielfältigen betriebsindividuellen Lösungsansätzen durch fach- und gewerkspezifische Information, Beratung, Betreuung sowie Fort- und Weiterbildung. Zentrale Aufgabenfelder waren und sind die Etablierung der neuen Branchenmarke, Nachwuchswerbung, Schreinertag oder SchreinerKolleg. MIT ‚SIAM‘ haben wir gemeinsam mit Schwesterverbänden und der Berufsgenossenschaft BGHM ein neues Leistungsangebot entwickelt, das die Betriebe bei allen Pflichten und Aufgaben im Arbeitsschutz und der Gesundheitsförderung unterstützen soll.

Kommunikation pur ist wiederum angesagt bei unserem diesjährigen Branchenforum am 19. September 2015, für das wir die Firma Würth als Kooperationspartner gewinnen konnten. Der bewährte Mix aus landesweitem Erfahrungsaustausch, Fort- und Weiterbildung in Fachvorträgen ausgewiesener Experten und der Innovations- und Kontaktbörse mit namhaften Zulieferern auf dem Marktplatz wird Sie auch

in diesem Jahr begeistern. Dazu wird sicher auch der Ort des Geschehens, der ‚Adolf Würth Airport‘ mit seinem Ambiente beitragen.

Zur Erweiterung Ihrer fachlichen Kompetenz bieten wir Ihnen ganzjährig das SchreinerKolleg. Darüber hinaus können Sie in den Fach- und Interessengruppen sowie Qualitätsgemeinschaften mit Ihren Kollegen persönlich Kenntnisse und Erfahrungen austauschen.

Die Interessenvertretung und Grundsatzarbeit wird vielfach gemeinsam und im Schulterschluss mit unseren Bruderverbänden und Dachorganisationen vollzogen. Für schreinerspezifische Fragen geschieht dies innerhalb des Bundesverbandes Holz und Kunststoff (BHKH), in dem wir sowohl auf politischer Ebene als auch auf Arbeitsebene in Ehren- und Hauptamt voll eingebunden sind.

Auf Landesebene wirken Vertreter des Landesfachverbandes in den Gremien des Baden-Württembergischen Handwerkstag (BWHT) und im Unternehmerverband Handwerk (UVH) mit, um gewerkübergreifend handwerkspolitische Interessen zu vertreten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich durch ihren persönlichen Einsatz im Ehrenamt für Ihren Berufs-

stand und das gesamte Handwerk einsetzen, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Ein herzlicher Dank gilt vor allem auch allen unseren Schreinerpartnern aus der Industrie, dem Handel und dem Dienstleistungssektor, die auch 2014 auf vielfache Weise mit uns bei gemeinsamen Projekten kooperiert haben. Ein ausdrücklicher Dank gilt hier der Firma ZEG, unserem Kooperationspartner des Baden-Württembergischen Schreinertages 2014.

Danken möchte ich ebenso der Landesregierung, insbesondere dem

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, mit dem der Landesfachverband auch 2014 hervorragend zusammengearbeitet hat.

Mein Dank gilt schließlich auch meinen Mitstreitern im Vorstand, allen Obermeistern und Geschäftsführern unserer Innungen sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Landesfachverbandes.



Anton Gindele
Landesinnungsmeister

Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter.
Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?

Jetzt
wechseln!

Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich bis zu 2.500 Euro Bonus.



Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK Firmenkundenhotline.
0800 0455 400
Oder auf www.ikk-classic.de

 **ikk classic**
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Grußwort

Dr. Nils Schmid



Dr. Nils Schmid

Das Handwerk ist und bleibt ein Grundpfeiler unserer Volkswirtschaft.

Die „Wirtschaftsmacht von nebenan“, zu der im Land knapp 133.000 Unternehmen mit 745.000 Beschäftigten, rund 50.000 Auszubildenden und 82 Milliarden Euro Jahresumsatz gehören, steht wirtschaftlich gut da. Die Betriebe sind lt. der aktuellen Konjunkturumfrage des Baden-Württembergischen Handwerkstags gut ausgelastet und angesichts von Themen wie Niedrigzins und Energiewende in

Verbindung mit der guten Situation auf dem Arbeitsmarkt dürfte sich daran auch für die Schreiner so schnell nichts ändern. Auch ist das Handwerk weit weniger von den außenwirtschaftlichen Turbulenzen in Russland und der Ukraine sowie im Nahen Osten und der Nachfrageschwäche in Teilen Europas und Asiens betroffen.

Aber auch das Handwerk muss sich in einem immer schärfer werdenden Wettbewerbsumfeld behaupten. Einer der entscheidenden Faktoren wird sein, wie der Bedarf an Fachkräften gedeckt werden kann. Im Handwerk ist die Ausbildungsquote doppelt so hoch wie in der Gesamtwirtschaft - das Handwerk ist also nach wie vor „Ausbilder der Nation“.

Die duale Ausbildung ist Garant für bestens und praxisnah ausgebildeten Nachwuchs und der Meisterbrief ist Garant für die hohe Ausbildungsleistung des Handwerks. Denn damit das duale System funktioniert, braucht es hoch qualifizierte Ausbilder in den Betrieben, die neben den praktischen und theoretischen Fertigkeiten und Kenntnissen auch berufspä-

dagogisch geschult sind. Und dafür steht eben der Meister.

Für die Landesregierung ist die Sicherung des Fachkräftebedarfs in Baden-Württemberg seit Jahren eine politische Schwerpunktaufgabe. So ist eines unserer zentralen Vorhaben derzeit die Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf. Die systematische Berufsorientierung an den allgemein bildenden Schulen wird u. a. durch ein neues Schulfach „Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“ verbessert, schwächere Schüler und Schüler mit Migrationshintergrund werden durch spezielle Angebote unterstützt.

Im noch bis 2016 laufenden Prüfverfahren der Europäischen Kommission, in dem auch der Meisterbrief auf den Prüfstand gestellt wird, nutzen Land und Bund in Brüssel jede Gelegenheit, um sich für die Meisterpflicht einzusetzen und den Zusammenhang zwischen Meisterpflicht und der von der EU als vorbildlich anerkannten deutschen Berufsausbildung darzustellen.

Für die Zukunft des Handwerks ist mir nicht bange. Auf meiner „Tour de Handwerk“ durch alle Handwerkskammerbezirke, bei der ich auch holzverar-

beitende Betriebe besucht habe, war ich beeindruckt von dem hohen Maß an Wettbewerbsfähigkeit, an Kunden- und an Mitarbeiterorientierung, an Engagement in der Ausbildung.

Beeindruckend ist auch die hohe Integrationsleistung des Handwerks im Hinblick auf die Beschäftigung überdurchschnittlich vieler Mitarbeiter und Auszubildender mit Migrationshintergrund.

Darüber hinaus spielt das Handwerk eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiewende. Schreiner sind die Fachleute für Fenster und Türen, deren Erneuerung oft den effektiven Einstieg in eine energetische Sanierung von Altbauten darstellt.

Auch im Aus- und Umbau tragen die Schreiner durch innovative und individuelle Lösungen zu mehr Lebensqualität und einer selbstbestimmten Lebensführung einer älter werdenden Gesellschaft bei.

Das Land wird durch eine solide Haushaltspolitik und die Förderung des Mittelstands weiter für positive Impulse für das Handwerk sorgen. Schwerpunkte sind und werden weiterhin die Innovationsförderung, die Förderung von Existenzgründungen und Betriebsübernahmen, die Förderung

der Unternehmensberatung sowie die zahlreichen Maßnahmen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung sein.

In diesem Sinne wünsche ich dem Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg im Namen der Landesregierung für

die weitere Verbandsarbeit alles Gute und allen Mitgliedsunternehmen weiterhin viel Erfolg.



Dr. Nils Schmid MdL
Stellvertretender Ministerpräsident
und Minister für Finanzen und Wirtschaft
des Landes Baden-Württemberg

Einladung

zum
Baden-Württembergischen
**Schreinertag
2015**

19. September 2015
in Schwäbisch Hall

- **Landesweiter Erfahrungsaustausch**
unter Kolleginnen und Kollegen
- **Fort- und Weiterbildung**
im Rahmen von Fachforen
- **Gespräche mit ausgesuchten Marktpartnern,**
um sich über neue Produkte
und Dienstleistungen zu informieren
- **Information über das Service- und Leistungsangebot
des Landesfachverbandes**

Veranstalter:

Fördergesellschaft Schreinerhandwerk mbH

Ansprechpartnerin:

Ilona Rumery

Tel. 0711/16441-25, Fax -22

rumery@schreiner-bw.de

Grußwort des Baden-Württembergischen Handwerkstages



Joachim Möhrle

Qualität, Kreativität, Innovation - das Schreinerhandwerk verbindet heute traditionelle Handwerksarbeit mit modernster Technologie und zählt zu den stabilisierenden Faktoren im Land. Das Handwerk in Baden-Württemberg hat keinen Grund zur Klage, uns geht es gut. Die konjunkturelle Entwicklung war im Großen und Ganzen erfreulich. Im vergangenen Jahr haben wir ein Umsatzplus von 2,6 Prozent erreicht, was über dem Schnitt aller



Oskar Vogel


Branchen in Baden-Württemberg und auch deutlich über dem Wachstum im Bund liegt. Die Erwartungen für 2015 sind zwar etwas verhaltener. Mit einem prognostizierten Umsatzplus von 1,5 Prozent liegen wir aber immer noch gut im Rennen.

Das Handwerk ist sich seiner gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung bewusst, leistet auch in Zukunft seinen Beitrag zum Gelingen der sozialen Marktwirtschaft.

Dies gilt vor allem für den Beitrag der Branche zu einer der größten Herausforderungen des Landes, der Energiewende. Die Themen im Handwerk gehen uns auch in Zukunft nicht aus. 2015 liegen wichtige Schwerpunkte der Handwerksorganisationen bei der Verteidigung des Meisters gegenüber der Europäischen Kommission und der Nachwuchssicherung, auf landespolitischer Ebene richten wir den Blick auf die Energie- und Bildungspolitik, aber auch auf Gesetzesvorhaben, mit denen der Staat zunehmend in die Privatwirtschaft eingreift.

Wir sehen die positiven Zukunftserwartungen auf einem tragfähigen Fundament. Dass es hierzu auch die notwendigen verlässlichen politischen Signale gibt, dafür wird sich der Baden-Württembergische Handwerkstag weiterhin mit aller Kraft einsetzen. Wenn wir etwas erreichen wollen, dann gelingt das umso besser, wenn wir es gemeinsam tun.

Wir bedanken uns im Namen des Handwerkstages für die gute und kooperative Zusammenarbeit, die wir auch zukünftig fortsetzen möchten.

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Jo. Möhrle' and the signature on the right is 'O. Vogel'. Both are written in a cursive, flowing style.

Joachim Möhrle
Präsident

Oskar Vogel
Hauptgeschäftsführer

Verbandsorganisation – Tätigkeit der Verbandsorgane

Dr. Klaus Heß

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Verbandes und bestimmt den Kurs der Verbandspolitik. Insbesondere obliegt der Mitgliederversammlung die Wahl des Landesinnungsmeisters und seines Stellvertreters sowie der weiteren Mitglieder des ehrenamtlich tätigen Vorstandes, dem Führungsgremium des Verbandes. Weiter genehmigt die Mitgliederversammlung den Jahresabschluss sowie den Haushaltsplan, setzt die Mitgliedsbeiträge fest und entlastet Vorstand und Geschäftsführung. Im Berichtszeitraum fanden eine ordentliche und eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt.

Ordentliche Jahres- mitgliederversammlung 2014

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 12. April unter großer Beteiligung traditionsgemäß im Hotel Nestor in Ludwigsburg statt. Die Obermeister und Delegierten der Mitglieds-Innungen, die bis auf zwei alle präsent waren, befassten sich bis in den späten Nachmittag mit der inhaltlichen Arbeit und finanziellen Ausstattung

des Verbandes. Den Höhepunkt und Abschluss zugleich bildeten dann die Neuwahlen zum Vorstand und zu den Ausschüssen des Verbandes. Die Mitgliederversammlung war geprägt von konstruktiven Diskussionen, Geschlossenheit und einem guten Korpsgeist. In einer ausgesprochen guten kollegialen Atmosphäre wurde intensiv und teilweise auch kontrovers diskutiert und in konstruktiver Weise und Geschlossenheit die Weichen für die weitere Arbeit gestellt.

Landesinnungsmeister Anton Gindele freute sich über die gute Präsenz der Innungen und würdigte die Anwesenheit von Ehrenlandesinnungsmeister Ludwig Grell und den beiden Ehrenvorständen Theo Häfner und Richard Hilpert. Er sprach den Delegierten ein Lob für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Innungsbetriebe aus und betonte die hervorragende Arbeit der insgesamt 9 Ausschüsse. Sodann beleuchtete Herr Gindele die Arbeit und Politik des Bundesverbandes und würdigte die intensive Mitwirkung und Einbindung der Ehren- und hauptamtlichen



Blick ins Auditorium

Vertreter aus Baden-Württemberg. Dies gelte nicht minder für die Mitwirkung beim Baden-Württembergischen Handwerkstag, der Interessenvertretung des Handwerks im Lande. Herr Gindele skizzierte die wesentlichen aktuellen handwerkspolitischen Themen.

Vielseitiges und innovatives Leistungsangebot

Geschäftsführer Dr. Klaus Heß würdigte in seinem Geschäftsbericht die vielfältigen Beratungsleistungen des Verbandes, die erfreulicherweise stark in Anspruch genommen werden. Er bat die Delegierten hierfür in der Mitgliederzeitschrift zu werben sowie auch 2014 die Berater und ihn als Vortragsredner zu Innungsversammlungen einzuladen. Des Weiteren appellierte er an die Delegierten, die Plattform Mitgliederzeitschrift „Perspektiven“ verstärkt zum gegenseitigen Informationsaustausch zu nutzen

und der Geschäftsstelle Berichte über Innungsveranstaltungen oder Projekte zur Verfügung zu stellen. Dadurch könne die Mitgliederzeitschrift noch an Wertigkeit und Mitgliedernähe gewinnen. Des Weiteren berichtete er über zunehmende Aktivitäten der Sozialkasse des Baugewerbes und betonte den weitestgehenden Schutz durch die Mitgliedschaft der Betriebe in der Innungsorganisation. Betroffene Betriebe sollten sich umgehend an die Geschäftsstelle des Landesfachverbandes wenden. Sodann stellte Herr Dr. Heß die positive Entwicklung des Schreinerpartnerkreises heraus, der mit den Firmen Beck/Panhans und Heko wertvollen Neuzugang erhalten habe. Er präsentierte das eigens für die Schreinerpartner bundesweit geschaffene Logo, das auch von den Partnerbetrieben der Innungen genutzt werden kann. Abschließend berichtete der Geschäftsführer über die



**Josef Schrempp, Vorsitzender
Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit**



**Frank Westermann,
Vorsitzender Ausschuss Technik**



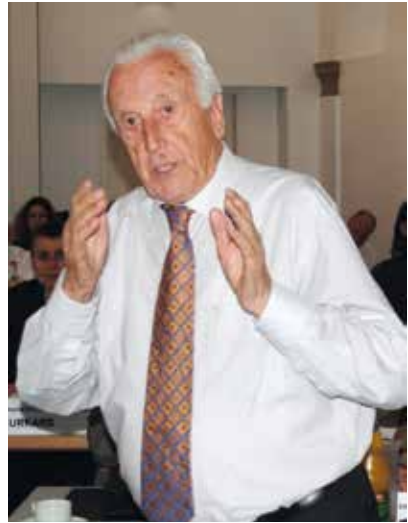
**August Wannemacher,
Vorsitzender Ausschuss Tarifwesen
und Vorstandsmitglied des Landes-
fachverbandes**

Vorbereitungen zum diesjährigen Baden-Württembergischen Schreinerntag am 27.09.2014 bei der ZEG in Stuttgart und betonte, dass alle Voraussetzungen für eine Top-Veranstaltung gegeben sind. Im Zuge der Markenkampagne wurde ein Image-Rollup für die Innungen entwickelt, das jedem Innungsvertreter ausgehändigt wurde.

Die anwesenden Ausschussvorsitzenden bzw. ihre Vertreter zogen eine positive Bilanz über ihre Arbeit 2013 und skizzierten die anstehenden Vorhaben, darunter innovative Projekte, wie etwa das bundesweite Pilotprojekt, der Leitfaden zum Nachhaltigen Bauen.



Bernd Schwär, Obermeister der Schreiner-Innung Freiburg



Ludwig Grell, Ehrenlandesinnungsmeister, spricht das Schlusswort

Vertrauensbeweis in die Verbandsführung

Die unter Leitung von Herrn Bernd Schwär, Obermeister der Schreiner-Innung Freiburg, durchgeführten Wahlen zum Landesinnungsmeister brachten einen eindrucksvollen Vertrauensbeweis für den bisherigen und neuen Landesinnungsmeister Anton Gindele.

Ehrenlandesinnungsmeister Ludwig Grell verkündete das Ergebnis der einstimmigen Wiederwahl.

Ebenfalls einstimmig wurde Herr Wolfgang Pflücke als stellvertretender Landesinnungsmeister bestätigt. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder, die Herren Chri-



Wolfgang Pflücke, stellvertretender Landesinnungsmeister



Strahlender Vorstand nach seiner Wahl, ohne August Wannemacher, v. l. Jürgen Streitner, Reinhard Schips, Michael Ehrler, Wolfgang Pflücke, Anton Gindele, Arndt Emminger, Christof Binzler und Otmar Schiessel.



Anton Gindele, Landesinnungsmeister: „Dies ist Ausdruck unserer starken Solidargemeinschaft“, freute sich Landesinnungsmeister Anton Gindele.

stof Binzler, Michael Ehrler, Arndt Emminger, Otmar Schiessel, Reinhard Schips, Jürgen Streitner und August Wannemacher wurden eindrucksvoll in ihrem Amt bestätigt.

Die Leistungen der Vorsitzenden der Ausschüsse wurden durch einstimmige Wiederwahl bestätigt. Herr Gunter Kiem für den Ausschuss Berufsbildung, Herr Hannes Schmidt für den Ausschuss Formgebung, Herr Josef Schrempp für den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Herr August Wannemacher für den Ausschuss Tarifwesen und Herr Frank Westermann für den Ausschuss Technik. Als neuer Vorsitzender des Ausschusses Be-

triebsführung wurde Herr Bernd Moser ebenfalls einstimmig in sein Amt eingesetzt.

Die Rechnungsprüfer des Verbandes, Petra Walther, Achern, Jochen Haag, Weikersheim, sowie Helmut Schäfer, Rottenburg, bescheinigten dem Landesfachverband eine gewissenhafte und sparsame Haushaltsführung. Die Delegierten quittierten dieses positive Urteil mit der mehrheitlichen Annahme der Jahresrechnung und ebenso mit der mehrheitlichen Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung bei nur einer Enthaltung. An Stelle der ausgeschiedenen Rechnungsprüferin Petra Walther wurde einstimmig Herr Gerhard Jordan, Obermeister der Schreiner-Innung Schwarzwald-Baar, in das dreiköpfige Gremium gewählt.

Obermeister-Tagung 2014

Landesinnungsmeister Anton Gindele begrüßte zur diesjährigen Obermeister-Tagung/außerordentlichen Mitgliederversammlung am 26. September 2014 in Asperg 55 Teilnehmer, die 36 von insgesamt 38 Mitgliedsinnungen repräsentierten. Der thematische Bogen war weit gespannt, einen Schwerpunkt bildete die Weiterentwicklung der Innungsorganisation.

Nach einem Grußwort vom Bürgermeister der Stadt Asperg, Herrn Ulrich Storer, hielt Minister Franz Untersteller MdL, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, einen Vortrag über Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Er machte deutlich, dass bei der Umsetzung dem Handwerk insgesamt und auch dem Schreinerhandwerk



Blick ins Auditorium



Begrüßung im Doppelpack v. l.: Tobias Rehder, Obermeister der Schreiner-Innung Stuttgart, und sein Kollege Friedrich Braun, Schreiner-Innung Ludwigsburg

hierbei eine große Rolle zukommt. Er räumte ein, dass die energiepolitischen Ziele der grün-roten Landesregierung zwar ambitioniert seien, dessen ungeachtet aber konsequent verfolgt werden müssten.

Anschließend standen aktuelle Entwicklungen in der Berufsgenossenschaft Holz und Metall auf der Tagesordnung. Herr Bernd Pfrommer, Leiter der Abteilung Seminare, berichtete über Veränderungen über die Schulung „Unternehmermodell“ und insbesondere die ab 2014 gestartete Fortbildungsschulung. Er hob hervor, dass die Schulungen in Kooperation mit dem Landesfachverband organisiert und durch-

geführt würden. In der anschließenden Diskussion wurde kritisch angemerkt, dass die Betriebsinhaber immer stärker in der Verantwortung stehen und eine gewisse Verunsicherung sowohl über die sicherheitstechnischen als auch die arbeitsmedizinischen Anforderungen vorhanden ist.

Herr Horst Kastner, Technischer Berater beim Landesfachverband, informierte über den aktuellen Projektstand von „SIAM“, einem Gemeinschaftsprojekt von drei Landesinnungsverbänden und der BGHM, das gerade darauf zielt, die Betriebe zukünftig in ihrer Aufgabenerfüllung zu unterstützen. Bis

Frühjahr 2015 sollen die Projektergebnisse vorliegen und anschließend allen Mitgliedsbetrieben nutzbar gemacht werden.

Konsequente Mitgliederwerbung

Geschäftsführer Dr. Klaus Heß skizzierte die existentielle Bedeutung einer konsequenten Mitgliederwerbung für die Innungsorganisation. Er zeigte das landesweite Potenzial auf, das im Hinblick auf die ganz unterschiedliche Mitgliederentwicklung in den Innungen und dem daraus resultierenden Organisationsgrad regional stark abweicht. Anschließend stellte Herr Wolfgang Pflücke, stellvertretender Landesinnungsmeister, am Beispiel der Schreiner-Innung Bruchsal dar, welche Aktivitäten auf Innungsebene entfaltet werden können, um einerseits die bestehenden Mitglieder zu halten und andererseits neue Mitglieder zu gewinnen. Der Schreiner-Innung Bruchsal ist es gelungen, nach einem Tiefstand im Jahr 2008 fast wieder die Mitgliederzahl aus dem Jahr 2000 zu erreichen. Die Obermeisterkollegen Geyer, SI Ulm/Alb-Donau-Kreis, Meyer, SI Heidelberg, Lehmann, SI Wolfach, und Ehrenobermeister Franz Gruler, SI Tuttlingen, berichteten ebenfalls über erfolgreiche Maßnahmen zu einer positiven Mitgliederbilanz.

Geschäftsführer Dr. Heß informierte

sodann über die Ergebnisse einer im Jahr 2012 durchgeführten Mitgliederbefragung des Schweizerischen Schwesterverbandes (VSSM) und die daraus zu ziehenden Konsequenzen für die strategische Ausrichtung. Dabei wurde deutlich, dass auch in der Schweizer Berufsorganisation dieselben Themen im Fokus stehen. Dies sind sowohl die Lehrlingsgewinnung und Fort- und Weiterbildung als auch die Positionierung des Schreinerhandwerks im Zuge einer Markenkampagne. Auch die Palette der verbandlichen Leistungen im Bereich der Gemeinschaftsleistungen ebenso wie im Bereich der individuellen Dienstleistungen für die Betriebe ist weitgehend identisch. An erster Stelle stehen im letzteren Bereich die Information und Beratung der Betriebe in allen Fragen des Arbeits- und Baurechts, der Betriebsführung und Betriebstechnik.

Die Delegierten befassten sich sodann mit der mittelfristigen Finanzplanung und Beitragsgestaltung des Landesfachverbandes.

Steigerung von Ausbildungsqualität und Bekanntheitsgrad

Die Steigerung der Ausbildungsqualität im Betrieb stand im Fokus eines Vortrages von Herrn Tobias Rehder, Obermeister der Schreiner-Innung Stuttgart. Er machte am Beispiel seines Betriebes, der



Auf dem Hohenasperg

Firma Türenmann, deutlich, welche Möglichkeiten einem Betrieb hier zur Verfügung stehen. Der Aufwand hierfür sei zwar erheblich, die positiven Erfahrungen zeigten sich jedoch in einer besseren Motivation und Leistungsfähigkeit der Auszubildenden.

Herr Gall umriss die grundlegende Bedeutung einer hohen Ausbildungsqualität im Betrieb für die Akzeptanz und Attraktivität des Schreinerberufes. Dieser Aufgabe stelle sich auch die Berufsorganisation, weshalb eine ganze Reihe von unterstützenden Maßnahmen

bereits durchgeführt oder geplant seien.

Herr Walter Rogger, Geschäftsführer von Team Rogger, das die Gemeinschaftswerbung des Landesfachverbandes seit Jahren professionell begleitet, stellte die Vorteile der Branchenmarke für die Betriebe heraus. Herr Rogger machte zunächst deutlich, welcher überragende Stellenwert einer Marke für die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit überhaupt zukommt. Dies gelte erst recht für eine übergeordnete Branchenmarke, die für das organisierte Schreinerhandwerk insge-

samt bestehe. Kleinere und mittlere Betriebe, wie dies im Handwerk der Fall sei, könnten sich einzig und allein über die Schaffung einer Branchenmarke Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit verschaffen. Hier gelte es, noch Überzeugungsarbeit bei den Betriebsinhabern zu leisten. Geschäftsführer Dr. Heß appellierte an die Delegierten, Herrn Rogger als Referenten zu Innungsveranstaltungen einzuladen.

Den geselligen Schlusspunkt der Tagung bildete eine kleine Wanderung auf die Festung Hohenasperg, die mit einem gemeinsamen Umtrunk bei herrlichem Sonnenschein und guter Aussicht belohnt wurde. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis, das die Zusammengehörigkeit stärkte.

Ehrungen bei geselliger Abschlussveranstaltung

Im Rahmen der Abendveranstaltung durfte Landesinnungsmeister Anton Gindele eine ganze Reihe von Ehrungen vornehmen. Herr Uwe Meyer, Obermeister der Schreiner-Innung Heidelberg, erhielt aus Anlass seines 10-jährigen Wirkens die Silberne Ehrennadel überreicht. Mit der Brillantenen Ehrennadel wurden die Herren Christof Binzler, Obermeister der Schreiner-Innung Bodenseekreis, und Reinhard Engel, Obermeister der Schreiner-Innung Pforzheim-Enzkreis, für ihr

24-jähriges Wirken als Obermeister ausgezeichnet. Sodann stand die Ehrung von bereits ausgeschiedenen Obermeisterkollegen auf dem Programm. Die Herren Rudolf Freiburger, Schreiner-Innung Karlsruhe, Franz Gruler, Schreiner-Innung Tuttlingen, und Eberhard Röhm, Schreiner-Innung Nagold-Calw, wurden bereits im Rahmen von Innungsveranstaltungen mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und bekamen noch ein kleines Weinpräsent überreicht. Die ebenfalls ausgeschiedenen Obermeister der Schreiner-Innung Sinsheim, Herr Thomas Hafner, sowie der Schreiner-Innung Sigmaringen, Herr Heribert Straub, wurden für ihr Engagement geehrt. Herr Hafner wurde bereits im Jahr 2010 mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet, Herr Straub bereits im Jahr 2008 mit der Brillantenen Ehrennadel. Herr Gindele hob hervor, dass alle geehrten Obermeister ihr Amt mit großer Tatkraft und viel Engagement ausgefüllt haben. Sie alle haben die Interessen ihrer Schreiner-Innung gegenüber der regionalen Politik und in der Öffentlichkeit wirksam vertreten, und sie alle haben mit viel Überzeugungskraft, Beharrlichkeit und Konsequenz ihre Innung mit Leben erfüllt.

Sodann ehrte Herr Gindele drei Herren, die über Jahrzehnte hinweg in Ausschüssen aktiv waren



**Verleihung der Silbernen
Ehrennadel an Uwe Meyer**



**Verleihung der Brillantenen Ehren-
adel (v. l.) Anton Gindele, Reinhard
und Margret Engel**



**Verleihung der Brillantenen Ehren-
nadel Christof und Brigitte Binzler**



**Ehrung von Herrn Rainer Gall für
25-jährige treue Mitarbeit**

und sich große Verdienste erworben haben: Max Neuendorf, Eugen Schieber und Bernd Spellenberg. Dies gelte ebenso für die Herren Klaus Schukraft und Erich Stanislawski, beide jahrzehntelang im

Ausschuss Betriebsführung aktiv, die leider verhindert waren.

Herr Neuendorf hat sich von 1993 bis 2014 im Ausschuss Berufsbildung eingesetzt, 2002 bis 2008 als



Ehrung ausgeschiedener Obermeister (v. l.) Anton Gindele, Rudolf Freiburger, Anneliese und Franz Gruler, Doris und Thomas Hafner, Waltraud und Heribert Straub, Dr. Klaus Heß, Johanna und Eberhard Röhm



Ehrung langjähriger Ausschussmitglieder (v. l.) Dr. Klaus Heß, Eugen und Lore Schieber, Max Neuendorf, Bernd Spellenberg und Anton Gindele

deren Vorsitzender. Herr Spellenberg war ebenfalls im Ausschuss Berufsbildung aktiv und zwar in den Jahren 1991 bis 2014. Herr Schieber hat nicht weniger als 36 Jahre, von 1978 bis 2014, im Ausschuss

Formgebung mitgewirkt. Herr Gindele würdigte das herausragende Engagement aller drei ehemaligen Ausschussmitglieder und überreichte ihnen die Goldene Ehrennadel. Er machte deutlich, dass



Verleihung der Brillantenen Ehrennadel Anton und Gerda Gindele und Wolfgang Pflücke

die Ausschussarbeit eine tragende Säule der Verbandsarbeit darstellt.

Last but not least ehrte Herr Gindele Herrn Rainer Gall, Berater für Formgebung und Weiterbildung, für ein Vierteljahrhundert engagierte und erfolgreiche Arbeit im Dienste des Landesfachverbandes und der Mitgliedsbetriebe. Herr Gindele betonte den Stellenwert einer gut funktionierenden Verbandsgeschäftsstelle und eines gut eingespielten Teams für eine erfolgreiche Verbandsarbeit und freute sich auf ein weiteres gutes Miteinander. Schließlich wurde Landesinnungsmeister Anton Gindele – zu seiner Überraschung und Freude – für hervorragende Leistungen mit der Brillantenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Vorstand

Der Vorstand ist das ehrenamtlich tätige Führungsgremium des Landesfachverbandes. Es besteht aus dem Landesinnungsmeister, dem stellvertretenden Landesinnungsmeister und je zwei Vertretern aus den Landesteilen Nordwürttemberg, Nordbaden, Südwürttemberg-Hohenzollern und Südbaden.

Ehrenlandesinnungsmeister ist seit 1996 Herr Ludwig Grell. Herr Kurt Wolf, seit 2005 ebenfalls Ehrenlandesinnungsmeister, ist am 13.07.2014 verstorben.

Der Vorstand erörtert eingehend alle aktuellen verbandspolitischen Fragen, die das Schreinerhandwerk und insbesondere die Verbandsarbeit und –politik betreffen. Er erarbeitet gemeinsam Positionen, setzt

Ziele fest und entwickelt Maßstäbe, an denen sich die hauptamtliche Geschäftsführung bei der praktischen Umsetzung von Beschlüssen orientiert.

Der Vorstand hielt im Berichtszeitraum insgesamt fünf Sitzungen ab. Im Vordergrund stand der intensive Erfahrungsaustausch über das aktuelle Geschehen rund um das Schreinerhandwerk und die notwendige Unterstützung der Betriebe durch den Verband. Regelmäßig intensiv diskutiert wurde die Arbeit in den Ausschüssen, um Anregungen zu geben und notwendige Entscheidungen zu treffen. Zentrale Beratungsthemen bildeten die landesweite Umsetzung der Branchen-Marke sowie die Nachwuchswerbung. Ein besonderes Augenmerk richtete der Vorstand auf die Vorbereitung und Durchführung des jährlichen landesweiten Branchenforums, des Baden-Württembergischen Schreinertages, der im Jahr 2014 in Kooperation mit der Firma ZEG in Stuttgart durchgeführt wurde. Auch die Vorbereitung und Durchführung von Mitgliederversammlung und Obermeistertagung sowie der Bezirksversammlungen sind wichtige Beratungsthemen.

Breiten Raum nahm auch die Erörterung handwerkspolitischer Themen auf Landesebene ein, zumal

der Landesfachverband sowohl im Präsidium und im Beirat des Baden-Württembergischen Handwerktages (BWHT) als auch im Vorstand des Unternehmerversandes Handwerk (UVH) durch den Landesinnungsmeister Anton Gindele bzw. stellvertretenden Landesinnungsmeister Wolfgang Pflücke mit Sitz und Stimme vertreten ist.

Ein ebenso wichtiges Beratungsfeld waren gewerkspezifische und organisationsinterne Themen im Rahmen der Mitwirkung beim Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland. Zentrales Thema war neben den Arbeitsschwerpunkten die mittelfristige finanzielle Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Bundesverbandes. Hierfür wurde in der Mitgliederversammlung im November 2014 eine Beitragserhöhung in 2 Stufen für 2015 und 2016 beschlossen. Auf dieser Grundlage konnten Beschlüsse zur Einrichtung einer Projektgruppe Normung, Regeln und Richtlinien beschlossen werden, die in den nächsten Jahren zunächst Regelwerke für einzelne Produktbereiche erarbeiten soll. Ebenso wurde eine verstärkte Betreuung der Bundesfachgruppe Bestatter und die Erstellung einer eigenen Homepage beschlossen.

Bezirksversammlungen

Die Vertreter der Innungen eines Regierungsbezirks bilden die Bezirks-

versammlung, die jährlich mindestens einmal einberufen wird. Die im Berichtsjahr 2014 im Februar/März durchgeführten vier Bezirksversammlungen dienten zum einen der Information und Diskussion über aktuelle Arbeitsschwerpunkte und Vorhaben im Landesfachverband sowie dem Erfahrungsaustausch über die Situation und Arbeit in den Innungen. Zum anderen stand die Zusammenarbeit mit Zulieferern im Fokus. Etwa 95 Ehren- und hauptamtliche Funktionsträger beleuchteten offen und kritisch die Zusammenarbeit mit Zulieferern. Die bestehenden Kooperationen wurden positiv bewertet und ein weiterer Ausbau dieser zentralen Aufgabe der Innungsorganisation für sinnvoll erachtet. Des Weiteren wurde ein Bogen über die zentralen Projekte der Verbandsarbeit 2015 gespannt.

Ausschüsse und Fachgruppen

Zur Beratung von Fragen besonderer Sachgebiete sind insgesamt sechs Ausschüsse im Verband eingerichtet, in denen aktive Betriebsinhaber vertreten sind und sich ehrenamtlich mit aktuellen praxisrelevanten Themen befassen. Darüber hinaus bestehen die drei Fachgruppen: ‚Bestattende Schreiner‘, ‚Fenster/Haustür‘ und ‚Umwelt und Gesundes Wohnen‘, deren Arbeit ebenfalls von Ausschüssen beraten wird. Über die vielfältigen

Aktivitäten der Ausschüsse und Fachgruppen im Berichtszeitraum berichten die Vorsitzenden auf den folgenden Seiten.

Interessengruppen/ Qualitätsgemeinschaften

Neben den Fachgruppen ist in den letzten Jahren eine Reihe von Interessengruppen bzw. Qualitätsgemeinschaften neu entstanden, in denen sich Betriebe mit gleichen Produktschwerpunkten zusammengefunden haben. Diese dienen der Information und dem Erfahrungsaustausch, der Fort- und Weiterbildung sowie der Durchführung gemeinsamer Initiativen und Projekte. Die Interessengruppe „Restauratoren historischer Möbel und Bauteile“ entfaltete auch im Berichtsjahr zahlreiche Aktivitäten. Auch der 2010 gegründete Wirtschaftsverband Schreiner International war aktiv. Dies gilt auch für die seit einigen Jahren bestehenden Qualitätsgemeinschaften „Fachbetrieb für Gebäudesicherheit“, „Fachbetrieb für Gesundes Wohnen“ und „AktivWohnen - Fachbetrieb für barrierefreies und komfortables Wohnen“. Der Sinn und Zweck dieser Marketinginitiativen liegt in der Qualifizierung und gezielten Marketingunterstützung der Betriebe in bestimmten Marktsegmenten.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Landes-

fachverbandes unterstützt die Arbeit des Vorstandes und erledigt in eigener Verantwortung die laufenden Geschäfte gemäß den Weisungen des Vorstandes. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Tätigkeit werden sowohl im vorliegenden Bericht als auch in den Berichten der Ausschuss- und Fachgruppenvorsitzenden sowie der Betriebsberater behandelt. Die Geschäftsstelle stand, was die personelle Besetzung anbelangt, ganz im Zeichen der Kontinuität.

Information und Zusammenarbeit mit Innungen und Mitgliedsbetrieben

Grundlage einer erfolgreichen Verbandsarbeit ist eine intensive Kommunikation und enge Bindung zwischen dem Verband, seinen Innungen und den Innungsbetrieben. Die Mitgliedsinnungen sind vor Ort die erste Anlaufstelle für die Mitgliedsbetriebe und vertreten deren wirtschaftlichen und berufspolitischen Interessen. Geschäftsführung und Vorstand der Innungen, hier namentlich die Obermeister, sind bei der Organisation der Innungsarbeit und Betreuung der Innungsbetriebe gefordert. Das Zusammenspiel zwischen Verband und Innungen einerseits und Mitgliedsbetrieben andererseits erfolgt auf unterschiedliche Weise. Eine zentrale Rolle spielt hierbei die Mitgliederzeitschrift ‚Perspektiven BW

– Chef-Information‘, in der monatlich über die aktuellen Leistungsangebote und Projekte des Verbandes informiert wird. Auch die Verbandshomepage mit ihrer klaren Zielgruppenansprache für Kunden, Betriebe und Ausbildung wird als Kommunikationsplattform immer wichtiger. Der geschlossene Mitgliederbereich enthält viele wichtige Dokumente, Arbeitshilfen und Downloads und ebenfalls online stehen SchreinerShop und SchreinerKolleg zur Verfügung. Viele Informationen und Arbeitshilfen werden in den Ausschüssen und Fachgruppen erarbeitet, die einen weiteren Schwerpunkt der verbandlichen Arbeit bilden. Große Bedeutung kommt auch der Gruppenberatung der Verbandsmitglieder zu, wie sie beispielsweise durch Fachvorträge von Verbandsmitarbeitern auf Innungsversammlungen erfolgt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt schließlich in der individuellen Beratung der Mitgliedsbetriebe, sei es telefonisch, schriftlich und insbesondere auch persönlich vor Ort.

Einen besonderen Stellenwert besitzt der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Verbandsführung und Obermeistern, den eigentlichen Bindegliedern zu den Innungsbetrieben. Von deren Engagement und Aktivitäten auf Innungsebene hängt der Zusammenhalt der Betriebe in der Innung in

entscheidendem Maße ab. Mit den Innungs-Informationen wird regelmäßig über aktuelle verbandspolitische Themen informiert. Eine weitere Möglichkeit zur Information und zum Erfahrungsaustausch wurde in der neu eingerichteten Rubrik „Innungsinformationen“ im Mitgliederbereich der Homepage geschaffen. Eine Gelegenheit zum persönlichen Austausch bietet die jährlich durchgeführte Obermeister-Tagung.

Die Jahrestagung mit den Geschäftsführern der Innungen wurde 2014 in Leonberg durchgeführt. Gastgeber für diese Veranstaltung am 20.11.2014 war der Schreinerpartner GEZE in Leonberg. Die Chance zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch wurde gerne und intensiv genutzt und nebenbei auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Alle waren sich am Ende darin einig, dass diese Veranstaltung im Sinne einer gemeinsamen Aufgabenerfüllung und Betreuung der Mitgliedsbetriebe wichtig ist und haben sich für 2015 auf den 19. November verständigt.

Mitgliederentwicklung

Was die Mitgliederentwicklung anbelangt, so wurde der landesweit rückläufige Trend der Vorjahre auch im Berichtszeitraum weiter abgeschwächt. Der Rückgang ergab sich fast ausschließlich aus Betriebs-

aufgaben, großenteils altershalber. Die Innungen konnten erfreulicherweise auch im Jahr 2014 wieder neue Mitglieder, insgesamt 23 Betriebe, gewinnen und in ihre Solidargemeinschaft aufnehmen (siehe Abschnitt Neumitglieder unter der Rubrik Innungen). Gerade für Neumitglieder und hier insbesondere für neu gegründete Betriebe, ist die Partnerschaft durch Innung und Landesfachverband besonders wichtig, um sich Hilfestellung und Unterstützung auf vielfache Weise zu sichern.

Mitgliedergewinnung

Ungeachtet der nachweisbaren erheblichen Vorteile, die die Innungsmitgliedschaft und damit die Zugehörigkeit zum Landesfachverband einem Schreinerbetrieb bieten, ist die Mitgliedschaft in einer freiwilligen berufsständischen Gemeinschaft wie der Innung nicht selbstverständlich. Die Gewinnung neuer Mitglieder ist deshalb nur mit stichhaltigen Argumenten und nachweisbaren Vorteilen möglich. Ebenso unerlässlich ist die persönliche Ansprache von Kollegen zu Kollegen, da nur sie glaubwürdig und authentisch ist. Aufgrund des stetigen Wechsels in der Mitgliedschaft durch Betriebsaufgaben einerseits, Betriebsübernahmen und Neugründungen andererseits stellt die Mitgliedergewinnung eine zentrale Aufgabe von Obermeister, In-

nungsvorstand und Geschäftsführung dar, denn nur durch Aufnahme neuer Betriebe bleibt die Gemeinschaft auf Dauer lebensfähig. Auch steht und fällt der Vertretungsanspruch der Innungen und des Landesfachverbandes damit, dass die Mehrheit der marktaktiven Betriebe in der Gemeinschaft organisiert ist. Der Landesfachverband setzt sich auch zukünftig im Schulterschluss

mit seinen Innungen dafür ein, diesem Vertretungsanspruch gerecht zu werden und ist zuversichtlich, dass dies gemeinsam auch gelingen wird. Um die Vertreter der Innungen bei dieser zeitaufwendigen und persönlichen Ansprache vor Ort zu unterstützen, wurden die bereits vorhandenen Werbemittel um einen Imageflyer erweitert.



Mit HEIDELBERG COATINGS immer einen Schritt voraus!

Die Produkte des Holzlackspezialisten aus Heidelberg sind der Konkurrenz meist einen Schritt voraus. Den jetzt erreichten „Stand der Technik“ der Wettbewerber, beispielsweise im Bereich der wässrigen 1K Lacksysteme konnten die Hydro-Lacksysteme der HEIDELBERG COATINGS schon vor mind. 15 Jahren aufweisen. Hervorragende chemische und mechanische Beständigkeit, hohe Kratzfestigkeit, sehr guter Stand auf senkrechten Flächen, sehr gute Anfeuerung und keine Grün-Verfärbung auf Eiche zeichnen die wässrigen Lacksysteme seit vielen Jahren aus.

Einen absoluten „Renner“ haben die Lackspezialisten der HEIDELBERG COATINGS mit der Entwicklung des HD-HARTWACHS-SIEGELS bereits vor 4 Jahren in den Markt geschickt. Das Produkt entspricht dem Trend zur natürlichen Oberflächenoptik. Als Alternative zu konventionellen Lacksystemen für die Veredelung von Parkett, Parkett, Holzfußböden und Massivholzmöbeln erfreut sich HD-HARTWACHS-SIEGEL stetig steigender Nachfrage.

HD-HARTWACHS-SIEGEL hat sich als Alternative zu konventionellen Lacken bei der Veredelung von Parkett, Holzfußböden oder Massivholztreppe etabliert.

Weitere Informationen:
Heidelberg Coatings Dr. Rentzsch GmbH, Kurpfalzring 100a, 69123 Heidelberg
Tel. 06221-7485-34, Fax 06221-7485-24
verkauf@heidelbergcoatings.com, www.heidelbergcoatings.com



Der Landesfachverband – Ihr leistungsstarker Partner

Der Verband versteht sich zum einen als modernes Dienstleistungsunternehmen, das seinen Mitgliedsbetrieben mit Rat und Tat zur Seite steht. Zum anderen tritt der Verband als landesweite Berufs- und Standesorganisation für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein, sei es durch gemeinsame Interessenvertretung als Tarifvertragspartei, durch politische Grundsatzarbeit oder Gemeinschaftswerbung.

Information und Beratung der Mitgliedsbetriebe

- per Telefon
- persönlich vor Ort
- monatliche Mitgliederzeitschrift
- Homepage mit geschlossenem Mitgliederbereich sowie SchreinerShop und Schreinerkolleg

Leistungen im Bereich Ausbildung

- Beratung bei der Lehrlingsausbildung
- Mitwirkung bei der Vorbereitung der Gesellen- und Meisterprüfung

Leistungen im Bereich Fort- und Weiterbildung

- Breites Angebot an fachbezogenen und preisgünstigen Seminaren, Workshops, Veranstaltungen im ‚Schreinerkolleg‘
- Spezielle mehrtägige Grund- und Aufbauschulungen

Leistungen im Bereich Betriebstechnik, Umwelt und Technologie

- Neubau-/Erweiterungsplanung
- Maschinenaufstellungsplanung
- Optimierung des Fertigungsdurchlaufes
- Arbeitsplatzgestaltung
- Anlagenkonzepte Heizung/ Absaugung/Lackiererraum (Ex.-Schutzdokument)
- Technische Auskünfte zu den Themen Fenster, Türen und Innenausbau
- Unterstützung bei der Einführung der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK)
- Unterstützung bei Gewährleistungsansprüchen (Auftraggeber bzw. Lieferant)
- Hilfestellung bei allen technischen Planungen
- Baukostenfinanzierungsberechnung

- Zeitwertermittlung von Maschinen und Anlagen
- Zertifizierung (z. B. Fensterbau, Umweltgemeinschaft)
- Internet-Tool zur Produktinformation für Kunden
- Arbeitsschutz
- Beratung in Fragen des Umweltschutzes
- Spänebörse
- Unterstützung gegenüber Gewerbe- und Bauaufsicht (z. B. Lärm- und Geruchsbeschwerden)
- Sachverständigenwesen
- Technische Normung
- Prüfzeugnisse für Funktions- und Haustüren
- Prüfzeugnisse für Fenster
- Prüfzeugnisse für Systemtreppen

Leistungen im Bereich Betriebswirtschaft

- Erstellung von Bilanzanalysen
- Erstellung von Betriebsabrechnungsbögen
- Errechnung des individuellen Stundensatzes
- Personalmanagement
- Unterstützung bei Bankgesprächen
- Betriebsvergleich/ Bilanzanalyse
- Musterkalkulationsblätter
- Konjunkturumfrage
- Betriebsübergabe bzw. -übernahme
- Finanzierungsoptimierung

- Organisationsaufbau, -ablauf und -optimierung
- Aufbau eines (Nach-)Kalkulationssystems
- Rentabilitätsvorschau

Leistungen im Bereich Formgebung/Gestaltung:

- Seminare Zeichnen, Entwerfen und Produktentwicklung
- Planungsberatung bei Büro-/Ausstellungsräumen und Kundenberatungsbereichen
- Unterstützung bei betrieblichen Messe- und Ausstellungs-beteiligungen sowie Gruppen-präsentationen
- Unterstützung bei Projektplanungen, Kleinserientwicklungen
- Durchführung von Wettbewerben (z. B. „Spiel.Räume“, „Gestaltete Gesellenstücke“ ...)
- Beratung bei Umbau/Neubau von Büro, Ausstellungsraum, Kundenbereichen

Leistungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

- Landesweite Gemeinschafts- und Nachwuchswerbung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aktionen zur Verbesserung des Schreiner-Images in der Öffentlichkeit
- Baden-Württembergischer Schreinertag als landesweites Branchenforum

- Unterstützung bei betriebseigenen PR-Maßnahmen
- Eintrag in die „Betriebs-Suche“ unter der Adresse www.schreiner-bw.de
- Werbemittel
- Höherer Wiedererkennungswert der Fachbetriebe durch die exklusive Wort-Bild-Marke
- Exklusive Berufskleidung

Leistungen im Bereich Rechtsfragen

- Arbeits- und Tarifrecht
- Baurecht, LBO, BRL
- Vergabe- und Vertragsrecht, VOB
- Gestaltung von Formularverträgen
- Nachfolge-Regelungen

Leistungen, die Kosten senken

- Im Regelfall Wegfall der Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Bau (ZVK) und Wegfall der Winterbauumlage

- Rahmenverträge
- Bürgschaften/
Kautionsversicherung
- Sach- und
Spezialversicherungen
- Bestattungsvorsorge-
Versicherung

Leistungen zur Mitgestaltung politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

- Begrenzung der Lohnzusatzkosten durch Abschluss maßvoller Tarifverträge
- Interessenvertretung gegenüber Behörden, Ministerien, Landtag
- Aktive Mitwirkung im Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland und im Baden-Württembergischen Handwerkstag

Rahmenabkommen des Landesfachverbandes Kosteneinsparungen für Mitgliedsbetriebe

Der Landesfachverband baut diesen Leistungsbereich konsequent aus, da dieser den Betrieben unmittelbar zugute kommt und ein gut rechenbares Argument für den Nutzen der Innungsmitgliedschaft bietet: Der Abschluss von Rahmenabkommen mit verlässlichen Partnern, die den Mitgliedsbetrieben maßgeschneiderte Lösungen ebenso wie beträchtliche Kosteneinsparungen garantieren.

Die Bandbreite der Rahmenverträge reicht von exklusiver Berufskleidung bis hin zu Versicherungen. Im Folgenden eine Auflistung und kurze Erläuterung unserer bestehenden Rahmenabkommen. Ausführliche und aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.schreiner-bw.de auf den Mitgliederseiten, Rubrik Rahmenabkommen.

Exklusive Berufskleidung

Die ausschließlich für Innungsmitglieder neu entwickelte Berufskleidung im neuen Corporate Design bietet Ihnen deutliche Vorteile.

- Kauf oder Miete möglich
- Hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis

- Imageträger und Erkennungsmerkmal für den Meisterbetrieb in der Schreiner-Innung durch exklusive Wort-Bild-Marke
 - Positionierung Ihres Betriebslogos an herausragender Stelle
- Fordern Sie persönliche Beratung vor Ort an!

Ansprechpartner:

Kauf:

Sander-Engel

Jochen Sander, Tel. 01 72/6 09 00 15

Kirsten Rothe, Tel. 01 74/9 02 46 05

sander-engel@t-online.de

www.streetlifealbstadt.de

Miete:

Larosé GmbH & Co. KG

Tel. 01 80/2 25 51 80

info@larose.de

www.larose.de

Bürgerschaftsrahmenvertrag

Der Landesfachverband hat mit Helmsauer & Preuß einen Bürgerschaftsrahmenvertrag abgeschlossen, der Ihnen äußerst günstige Konditionen bietet:

Der Rahmenvertrag beinhaltet

- Gewährleistungsbürgschaften
- Prämie 1 % vom beanspruchten Teil
- Ohne Ausfertigungsgebühr bei Online-Abwicklung

- Bei normaler Bonität bis 150.000,- € ohne Sicherheit
- Vertragserfüllungs-/Ausführungsbürgschaften – Sicherheit 20 %
- Anzahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaften – Sicherheiten zwischen 50 und 60 %.

Ansprechpartner:

Helmsauer & Preuß GmbH
Tel. 09 11/9 29 21 00
Fax 09 11/9 29 21 01
info@helmsauer-preuss.de
www.helmsauer-preuss.de

Werbetechnik

Die Firma Mönch Werbetechnik bietet unseren Mitgliedsbetrieben Werbesysteme für den Innen- und Außenbereich:

- Messedisplays (Rollups, Banner ...)
- Fahnen und Masten
- Schilder
- Fahrzeug- und Gebäudebeschriftungen
- Relief-Buchstaben
- Digitaldruck

Lassen Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten beraten.

Ansprechpartner:

Mönch Werbetechnik
Michael Mönch
Tel. 07 11/52 08 75 60
info@moench-werbetechnik.de
www.moench-werbetechnik.de

Firmenwagenkauf und -leasing

Durch den Abschluss von Rahmenabkommen mit verschiedenen Herstellern bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit, sowohl Pkw als auch Transporter mit einem garantierten Nachlass zwischen 8 % und 39 % zu beziehen. In der Wahl Ihres Autohändlers sind Sie frei, damit auch Service und Kundendienst vor Ort sind.

Ansprechpartner:

Landesfachverband
Ilona Rumery
Tel. 07 11/1 64 41 25
rumery@schreiner-bw.de

Telekommunikation für Schreiner

Die Firma the-Company.de bietet unseren Mitgliedsbetrieben eine umfassende und optimale Betreuung im Bereich Telekommunikation an. Ob im Büro oder unterwegs, ob Festnetz oder Mobilfunk, Zubehör, Navigationssysteme, Service und Reparaturen. Mit dem 24-Stunden-Service erhalten Sie die Sicherheit, die Sie für Ihr Unternehmen erwarten.

Ansprechpartner:

the-comany.de
Tino Cafaro und Markus Michels
Tel. 0 70 42/28 86 55
Fax 0 70 42/28 86 12
info@the-company.de
www.the-comany.de

Möbelvermarktung

CREATIS ist ein Verbund der Schreinerverbände zur Unterstützung von Innungsbetrieben bei der erfolgreichen Vermarktung von Möbeln. CREATIS bietet den Schreinerbetrieben beste Chancen, neue Umsatzpotentiale zu erschließen und die Ertragskraft des Unternehmens zu stärken. Die Betriebe können ihr eigenes Angebot durch Zukauf anspruchsvoller Handelsware (z. B. Polstermöbel, Stühle, Kleinmöbel, Beleuchtung, Küchen etc.) erweitern. Mit namhaften Herstellern konnten erstklassige Konditionen für Innungsbetriebe vereinbart werden. Darüber hinaus können Betriebe von dem umfassenden Dienstleistungsangebot von CREATIS profitieren.

Ansprechpartner:

CREATIS
Dieter Roxlau
Tel. 02 31/9 12 01 00
Fax 02 31/91 20 10 10
nrw@tischler.de

Versicherungen

Betriebliche Altersversorgung – „Schreinerrente“

Die Betriebliche Altersversorgung – „Schreinerrente“ ist ein unentbehrliches Instrument einer zukunftsorientierten Personalpolitik und dabei erheblich günstiger als Mitarbeitergratifikationen und Lohnerhöhungen. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Helmsauer

er & Preuß GmbH die Unterstützungskasse der Schreinerrente des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg eingerichtet.

Sachversicherungen

Für folgende Versicherungssparten bieten wir Mitgliedsbetrieben spezielle und günstige Schreiner tarife:

- Betriebshaftpflicht
- Inhaltsversicherung (Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm)
- Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung Forderungsausfallversicherung
- Gebäudeversicherung
- Maschinenversicherung
- Rechtsschutz
- Unfallversicherung
- Kfz-Versicherung

Ansprechpartner:

Helmsauer & Preuß GmbH
Tel. 09 11/92 92 100
Fax 09 11/92 92 101
info@helmsauer-preuss.de
www.helmsauer-preuss.de

Bestattungs-Vorsorge

Überzeugen Sie Ihre Kunden vom Nutzen einer Bestattungsvorsorge. Über die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Bestattungskultur (DIB) können wir Ihnen fünf verschiedene Modelle zur Bestattungsvorsorge anbieten.

- Versicherungsmodelle als Einmalzahlung oder monatliche Zahlung
- Treuhandsammelkonto bei der Volksbank Mittelhessen eG als Einmalzahlung

Ansprechpartner:

DIB, Hermann Hubing
Tel. 0 56 21/79 19 70
Fax 0 56 21/79 19 89
info@bestatter-hessen.de

Homepagegestaltung

Eine eigene Homepage – ein „MUSS“ für jeden Schreinerbetrieb.

In 4 bis 6 Wochen können auch Sie mit eigenen Seiten online sein.

Die Agentur FSIMEDIEN aus Rutesheim bietet unseren Mitgliedern ein Rundum-Sorglos-Paket an.

Dieses beinhaltet ein individuelles – zu Ihrem Unternehmen passendes – Gestaltungskonzept, die Pro-

grammierung und die professionelle Aufbereitung der Inhalte durch erfahrene Internet-Grafiker.

Auch um alle weiteren Themen wie Domainnamen, Emails, Internetserver, Service etc. kümmert sich FSIMEDIEN.

Optional wird sogar die laufende Pflege der Seiten angeboten – und das zum kostengünstigen Festpreis.

FSIMEDIEN bietet je nach Wunsch verschiedene Pakete an, die auch interessant für „Umsteiger“ sind. Gerne erhalten Sie eine unverbindliche Beratung.

Ansprechpartner:

FS/Medien
Frank Schöllkopf
Tel. 0 71 52/31 98 80
Fax 0 71 52/3 19 88 50
info@fs-medien.net
www.fs-medien.net

Fachgruppen/Interessengruppen/Schulungen im Landesfachverband

Seit vielen Jahren besteht für die Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit, sich zum geprüften „Fachbetrieb Fenster/Haustür“ und Mitglied der Umweltgemeinschaft qualifizieren zu lassen. In den letzten Jahren sind hierzu weitere Initiativen zu

speziellen Schulungen hinzugekommen.

Diese Schulungen inklusive Logo, Werbemittel, etc., sollen die Betriebe bei gezielten Marketingaktivitäten, insbesondere im Privatkundengeschäft, unterstützen.



www.umweltgemeinschaft.de

Mitglied der Umweltgemeinschaft

Zusammenschluss umweltorientierter Schreinerbetriebe, die sich zum Ziel gesetzt haben, eine zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise zu realisieren.

Voraussetzungen:

- Erfüllung vorgegebener Kriterien nach Kriterienkatalog und Aufnahmeverfahren
- Umweltprüfung und regelmäßige Wiederholungsprüfungen

Leistungen:

- Logo
- Werbemittel
- Internetauftritt
- Umweltschutzberatung
- Workshops/Weiterbildungen
- Selbst entwickeltes „Umweltmanagementsystem“
- Informationen/Newsletter

Ansprechpartner:

Volker Hägele

Tel. 07 11/1 64 41 12

haegele@schreiner-bw.de



www.fenster-marke-schreiner.de

Ansprechpartner:
Horst Kastner
Tel. 07 11/1 64 41 11
kastner@schreiner-bw.de

Fenster Marke Schreiner Zertifizierter Fachbetrieb

Voraussetzungen:

- Besuch von Fachseminaren
- Systemprüfung (CE-Plus) der Fenster auf einem Prüfstand
- Systembeschreibung des Fensters
- Jährliche Mitarbeiter-Weiterbildung
- Werkseigene Produktionskontrolle
- Externes Audit

Leistungen:

- Logo
- Werbemittel
- Internetauftritt
- Begleitende Dokumentation zum Auftrag
- Aktuelle Infos rund ums Fenster



Fachbetrieb für
Gesundes Wohnen

www.wohnen-sie-gesund.de

Ansprechpartner:
Volker Hägele
Tel. 07 11/1 64 41 12
haegele@schreiner-bw.de

Fachbetrieb für Gesundes Wohnen

Spezialisierte Schreinerbetriebe, die den Kunden ein gesundheitlich optimiertes Wohnumfeld schaffen.

Voraussetzungen:

- Teilnahme am Grundlehrgang (4 Tage)
- Regelmäßige Weiterbildung (1 x jährlich)

Leistungen:

- Logo
- Werbemittel
- Internetauftritt
- Weiterbildungen
- Zeichenträgerschaft mit Urkunde und Teilnahmezertifikat
- Ausstellungssystem
Partner: IKK Classic



Fachbetrieb
für Gebäude-
sicherheit

www.wohnen-sie-sicher.de

Ansprechpartner:
Horst Kastner
Tel. 07 11/1 64 41 11
kastner@schreiner-bw.de

Fachbetrieb für Gebäudesicherheit

Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Grund- und Aufbauschulung (3 Tage)
- Referenzobjekte
- Regelmäßige Weiterbildung (1 x jährlich)

Leistungen:

- Logo
- Internetauftritt
- Zeichenträgerschaft mit Urkunde und Teilnahmezertifikat
- Eintrag in Errichterliste Landeskriminalamt
- Regelmäßige Weiterbildungen



Ansprechpartner:
Rainer Gall
Tel. 07 11/1 64 41 14
gall@schreiner-bw.de

Fachbetrieb AktivWohnen

Spezialisierte Schreinerbetriebe für barrierefreies und komfortables Wohnen.

Voraussetzungen:

- Grundschulung (3 Tage) in Kooperation mit Kommunalverband für Jugend und Soziales und z. B. mit der Firma Häfele, Nagold
- Regelmäßige Weiterbildungen

Leistungen:

- Logo
- Werbemittel
- Messeauftritte und Ausstellungen
- Kooperationsvorbereitungen mit anderen Gewerken



Der Bestatter

Ansprechpartner:
Rainer Gall
Tel. 07 11/1 64 41 14
gall@schreiner-bw.de

Fachgruppe Bestattende Schreiner

Forum für diesen Spezialbereich des Schreinerhandwerks zur Stärkung der Interessen und zur Qualifizierung.

Leistungen:

- Logo
- Werbemittel
- Regelmäßige Weiterbildungen
- Bestattungsvorsorge-Versicherung mit DIB Deutsches Institut für Bestattungskultur
- Kostenloser Bezug der Zeitschrift „Der Bestatter“



www.schreiner-international.de

Wirtschaftsverband

Schreiner International e.V.

Forum für exportorientierte Schreinerbetriebe, die sich vom Wettbewerbsgedanken gelöst haben und gemeinsam internationale Märkte bearbeiten wollen.

Voraussetzungen:

- schriftlicher Aufnahmeantrag
- Aufnahmebeitrag
- jährlicher Mitgliedsbeitrag

Leistungen:

- Logo
- Messeauftritte, -besuche
- Internetauftritt, Imagebroschüre
- Regelmäßige Treffen zum Erfahrungs- und zur Weiterbildung in Kooperation mit Handwerk International
- Unternehmerreisen in Kooperation mit Handwerk International
- Mitgliedschaft bei ena (european network architecture)

Ansprechpartner:
Volker Hägele
Tel. 07 11/1 64 41 12
haegele@schreiner-bw.de

Interessengruppe Restauratoren historischer Möbel und Bauteile

Forum für diesen Spezialbereich des Schreinerhandwerks zur Stärkung der Interessen und Qualifizierung.

Ansprechpartner:

Rainer Gall

Tel. 07 11/1 64 41 14

gall@schreiner-bw.de

Leistungen:

- Veranstaltungen
- Exkursionen
- Bildung von Kooperationsnetzwerken

Fachbetrieb Schimmelpilzsanierung mit Sachkundenachweis

Voraussetzungen:

- Zweitägiges Grundseminar
- Jährliches Aufbauseminar
- Bestandene schriftliche Klausur

Leistungen:

- Urkunde/Zertifikat
- Eintrag in Liste "Schimmelsanierer mit Sachkundenachweis"
- Infomaterial/Werbemittel
- Netzwerk Schimmelpilzberatung Baden-Württemberg

Ansprechpartner:

Volker Hägele

Tel. 07 11/1 64 41 12

haegele@schreiner-bw.de

SchreinerKolleg

Ihre Mitgliedschaft lohnt sich – nutzen Sie das SchreinerKolleg!

Sie stärken

- Ihre persönliche Beratungskompetenz
- Ihre Qualifikation als Führungskraft
- Ihre Fähigkeit zur Problemlösung im Betrieb
- Ihre Schreinerei in der Öffentlichkeit

Unser Angebot:

Betriebswirtschaftliche Workshops und Seminare

- z. B. Jahresplanung, Personalmanagement, Leistungslohn, Verkaufstraining

Erfa-Kreise

- z. B. Bestattende Schreiner, Arbeitsplatzoptimierung, Einkauf, Organisation, Umweltgemeinschaft

Gestaltungsforum

- z. B. Zeichnen, Verkaufsraumgestaltung

Grund- und Aufbauschulungen

- z. B. Fachbetrieb für Gesundes Wohnen, Fachbetrieb für Wohnen im Alter, Fachbetrieb Gebäude-sicherheit

Fachveranstaltungen

- z. B. Bestattungswesen, Fenster/Haustür, Wohnen im Alter, Sachverständigenwesen

Lizenzschulungen

- z. B. CE-Kennzeichnung und Umsetzung WPK für Haustüren und Fenster, Befestigungstechnik, Türentechnik und Sachkundenachweis Feststellanlagen, Funktionstüren und System-treppen (TSH)

Technik- und Praxisseminare

- z. B. Lageroptimierung mit dem Paulus-Lager, Schimmelpilz-sanierung, Öffnungstechniken, Innendämmung, Gesundes Wohnen

Beachten Sie unsere Ausschreibungen in den Perspektiven und unter www.schreiner-bw.de

→ Mitgliederseiten

→ Schreinerkolleg

Berufsbildung



Gunter Kiem

Persönliche Angaben:

Alter: 44

Betriebsleiter im brüderlichen
Betrieb

Betriebsgründung: 1964

Anzahl Mitarbeiter: 10

Fertigungsschwerpunkte:

Küchen, Wohnmöbel, Innenausbau,
CNC-Fertigung

Der Ausschuss für Berufsbildung traf sich im Jahr 2014 zu vier Sitzungen, die alle mit nachmittagsfüllenden Tagesordnungspunkten gespickt waren.

Die Tagung Berufsbildung und Prüfung war das Hauptthema unserer ersten Sitzung. Diese fand am 21. und 22. März 2014 im Hotel Hasen in Herrenberg statt. Den Teilnehmern wurde bei der Tagung eine Vielzahl an Unterlagen mitgegeben, die bei der Durchführung der Prüfungen in den Innungen und zur Aktualisierung der Vorgängerveranstaltungen dienen:

- Informationen zur Gesellenprüfung
- Zulassung und Infos zum Gesellenstück
- das Fachgespräch und
- eine Bestellliste für weitere Unterlagen

Im Rahmen der Tagung wurde das fertig bearbeitete Paket zum Themenbereich der neuen Regelung zur Ausbildung „Fachpraktiker/in Holzverarbeitung“ vorgestellt.

Auch das Thema „Ausbildungsbegeisterung“ wurde angesprochen, das auf Bundesebene bei TSD behandelt wurde. Insgesamt ist der Ausschuss Berufsbildung mit der Durchführung und mit den Ergeb-

nissen der Tagung hoch zufrieden.

Mitte März traf sich die ARGE Meisterprüfungsausschüsse zur Erarbeitung des Baden-Württembergischen Aufgabensatzes zur Durchführung der Meisterprüfung.

Bei unserer zweiten Sitzung durften wir ein neues Ausschussmitglied begrüßen. Volker Kloss wird als Fachberater die Arbeit des Ausschusses Berufsbildung begleiten und über Entwicklungen, z. B. aus dem Kultusministerium, Impulse in die Arbeit einbringen können. Er folgt der langjährigen Arbeit von Bernd Spellenberg nach.

Der Leistungswettbewerb auf Landesebene fand vom 10. bis 11. Oktober 2014, in der Bildungsakademie Weilimdorf in Stuttgart statt. Dieser musste organisiert und eine Arbeitsprobe ausgewählt werden. Auch eine Zeichnung für Werkstücke auf Wettbewerbs-ebene der Handwerkskammern ist erstellt worden. Landespreisträger wurde Steffen Scherb von der Handwerkskammer Reutlingen, der somit zum Bundeswettbewerb nach Hamburg fahren durfte. Dort belegte er den fünften Platz. Herzlichen Glückwunsch.

Das Thema Ausbildungsqualität in Ausbildungsbetrieben beschäftigte uns in mehreren Sitzungen

und wird auch noch öfters auf dem Tisch sein. Bei diesem Thema kann viel Unterstützungsmaterial erarbeitet werden.

Die Tagung Berufsbildung des Bundesverbandes fand vom 14. bis 15. November 2014 in Stuttgart statt. Der Landesfachverband und der Ausschuss Berufsbildung hatten für Rahmenbedingungen organisatorische Vorkehrungen getroffen: Vorbereitung des Tagungshotels, Organisation des Abendprogramms mit Besichtigung der Ausstellung „SchreinerWerke“. Die Gastgeberrolle des Landesfachverbandes wurde positiv aufgenommen.

Der Ausschuss Berufsbildung hat sich für folgende Schwerpunkte seiner Arbeit im Kalenderjahr 2015 entschieden:

- Leistungswettbewerb: Betreuung und Entwicklung auf Handwerkskammer-, Landes- und Bundesebene.
- Vorbereitung für Tagung Berufsbildung und Prüfung Anfang 2016
- Tagung ARGE Meisterprüfungsausschüsse: Zuarbeit
- Informationsmaterial für Bewerbung von Wettbewerben
- Mitarbeit beim Arbeitsausschuss Berufsbildung bei TSD
- Mitwirkung bei Tagung

- Berufsbildung auf Bundesebene
- Material zur Qualifizierung von Ausbildungsbetrieben

Dies war in Kurzfassung ein Rückblick auf das vergangene Jahr. Einen herzlichen Dank sagen

möchte ich allen Ausschussmitgliedern, den Herren Spellenberg, Pflücke, Schleeauf, Heer und Kloss. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Gall, für die sehr gute Zusammenarbeit.



Stellen Sie sich vor, Ihre Mitarbeiter finden raus, dass andere Arbeitgeber **mehr Extras** bieten.

Eine effiziente Maßnahme zur Mitarbeiterbindung ist die betriebliche Krankenversicherung. Auch Arbeitgeber profitieren davon. Jetzt informieren!

Landesdirektion Südwest
Vertriebsdirektor Thomas Gräßle
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel. (0711) 2065-205, Fax (0711) 2065-278
thomas.graessle@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Betriebsführung



Bernd Moser

Persönliche Angaben:

Alter: 47

Geschäftsführer seit 1998

Betriebsgründung: 1965

Anzahl Mitarbeiter: 20

Fertigungsschwerpunkte:

Möbel und Innenausbau,

Massivholzplatten

In eigener Sache:

Für den Ausschuss Betriebsführung gab es im Jahr 2014 eine einschneidende Zäsur: Der langjährige Ausschussvorsitzende Klaus Schukraft und das langjährige Ausschussmitglied Erich Stanislawski sind aus dem Ausschuss ausgeschieden. Beide haben über einen langen Zeitraum vor allem auch die EDV-Nutzung und EDV-Entwicklung im Schreinerhandwerk im Ganzen als auch die Position des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg maßgeblich mit vorangetrieben.

An beide nochmals ein herzliches Dankeschön vom Ausschuss Betriebsführung für ihren unermüdllichen Einsatz für die Kollegen und die gemeinsame Sache zum Wohl des Schreinerhandwerks.

Dem Ausschuss Betriebsführung gehören seit diesem Jahr die Ausschussmitglieder Michael Ehrler, Marco Schmid, Richard Wörtz, Martin Braun von der Geschäftsstelle und Bernd Moser als Ausschussvorsitzender an. Wir werden in dem aktuell personell etwas verkleinerten Ausschuss auch weiterhin das Themengebiet Betriebsführung für den Landesfachverband vorantreiben.

Der Ausschuss traf sich im Jahr 2014 zu 5 Sitzungen

Rückblick:

Nach dem Betriebsvergleich ist vor dem Betriebsvergleich.

Für viele ist er ein sehr wertvolles Instrument geworden. Es gilt jedoch, ihn ständig zu verbessern und weiter anzupassen. Im Ausschuss haben wir uns mit den Ergebnissen auseinandergesetzt und über Ansatzpunkte für weitere Verbesserungen nachgedacht. Für den im Jahr 2015 stattfindenden Betriebsvergleich 2014 wünschen wir uns viele Teilnehmer aus Baden-Württemberg und möchten Sie zu einer Teilnahme ermuntern. Machen sie mit, der Zeitaufwand zum Ausfüllen lohnt sich. Dies zeigt die große Anzahl an „Stammkunden“. Beim ersten Mal ist es zwar aufwändiger, doch steht Herr Braun mit Rat und Tat jederzeit gerne zu Hilfe.

Forumsthema beim Schreinertag Besprechungen via Telefon, Web & Co.

Ausgehend von der Forumsbeteiligung auf dem Schreinertag 2013, bei der wir die Möglichkeiten von Smartphone und Co. gerade auch im Berufsalltag von uns Schreinermeistern aufzeigen konnten, und einer Ausschussexkursion zur Firma Systemair in Boxberg, bei der wir professionelle Konferenz-

systeme einer weltweit agierenden Firma anschauen konnten, war schnell die Idee geboren, auf dem Schreinertag 2014 wieder als Ausschuss Betriebsführung im Fachforum eine Live-Demonstration mit dem Titel Besprechungen via Telefon, Web & Co zu organisieren.

Hier gilt es, mit dem Einsatz der bereits vorhandenen Mittel wie Smartphone, Tablet usw. im Alltag viel Reisezeit und Geld einzusparen. Eine Telefonkonferenz mit dem gleichzeitigen Austausch von Fotos und Plänen, beispielsweise von Monteur zu Bauherr, Architekt und Chef, hilft bei der Lösung von Problemen, die sonst nur mit einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin lösbar gewesen wären. Nach dem Motto „Lieber mal fünf Minuten zur Organisation einer IT-Konferenz verwenden als zwei Stunden oder noch mehr im Auto zu sitzen!“

Der Anspruch an uns hier unseren Kollegen, also Ihnen, praktische Tipps zur Durchführung von IT-Konferenzen zu geben, war eine spannende Herausforderung. Wie wir wissen, ist es theoretisch ja kein Problem, doch dann live und mit dem Einsatz verschiedener für uns noch unbekannteren Gerätetypen eine solche Konferenz mit Fotos und Sprache kurz mal herzustellen, bedurfte vorab so einiger Übungen.

Doch die Theorie klappte in der Praxis perfekt.

Viele Besucher des Forums konnten wir umgehend direkt in die IT-Konferenz einbinden. Selbst das gleichzeitige Zugreifen auf Fotos via Teamviewer ging problemlos. Es machte Spaß, von Schreiner zu Schreiner hier Anregungen und Erfahrungen direkt auszutauschen. Danke an alle, die unser Forum besucht haben und spontan zum Handy griffen und loslegten. Ja, Hallo ich bin auch dabei.....das Foto sehe ich auch....

Vorausschau:

Der vergangene Schreinertag motiviert uns, Ihnen möglichst wieder etwas Praktisches für den Alltag an die Hand zu geben, natürlich auch wieder beim Schreinertag. Ein neues Experiment beginnt.

Unser neues Thema: Verkaufen

Was hat dies nun mit Betriebsführung, Finanzen, Wirtschaft zu tun? Ganz einfach: Verkaufe ich um 100 Euro höher, habe ich nachher garantiert 100 Euro mehr in der Tasche.

Wir stellen uns vor, dieses Thema nicht mit externen Verkaufsexperten anzugehen. Das ist immer etwas viel Theorie. Die Experten reden vom Verkaufen, doch verkaufen tun wir Schreiner, daher ist uns Ihre Erfahrung viel wichtiger.

Somit setzen wir auf die Netzwerkidée und stellen uns Erfa-Gruppen unter Schreinerkollegen vor. Jeder von uns hat so seine Methode zu verkaufen. Wann gehe ich zum Kunden, was nehme ich mit, kommt der Kunde zu mir in den Betrieb, will er das überhaupt? Wie nenne ich den Preis? Wer entscheidet – Kundin oder Kunde? Wie wichtig ist der Preis für den Kunden? Ist die Erfüllung seiner Wünsche viel wichtiger? Brauche ich eine super Zeichnung?

Weitere Gedanken und die Einladung an Sie, einer Erfa-Gruppe beizutreten, finden sie ein paar Seiten weiter hinten in diesem Jahrbuch unter „Aktuelle Themen“.

Sie sehen, wir sind auch weiterhin hoch motiviert, Ihnen für die Betriebsführung Ideen, Anregungen, Tipps und Tricks für die tägliche Büroarbeit frei Haus zu liefern.

Ein herzlicher Dank an die Kollegen Ehrler, Schmidt und Wörtz sowie Herrn Braun von der Geschäftsstelle für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit im Ausschuss. Ein ganz besonderer Dank in diesem Jahr geht an Herrn Bernd Ehrler für die informative Veranstaltung bei systemair.

Formgebung



Hannes Schmidt

Persönliche Angaben:

Alter: 62

Jahr der Betriebsgründung: 1984

Anzahl Mitarbeiter: 3

Fertigungsschwerpunkte:

Inneneinrichtungen, Solitäre,
Bäder und Küchen für den
gehobenen Wohnbereich

Mit drei Sitzungen im Jahr beschäftigt sich der Ausschuss Formgebung in der Hauptsache mit der Ausschreibung und Ausrichtung sowie der Durchführung diverser Wettbewerbe und den begleitenden Veranstaltungen.

Ebenso gehört der Beitrag zum Schreinertag im Fachforum zu den jährlichen Vorbereitungen.

Wie gewohnt der Reihe nach:

Unser erster Beitrag im Jahr beginnt mit dem Schreinertag im September - diesmal im Stammhaus der ZEG in Stuttgart.

Für den Fachvortrag im Fachforum konnten wir Ilka Mellert, Innenarchitektin und Kommunikationsexpertin aus der Schweiz, zum Thema „Licht“ gewinnen.

In der gelungenen Atmosphäre zwischen den Schnittholzstapeln in der ZEG-Halle führte Frau Mellert mit ihrem Vortrag „Wie Licht die Gefühle der Kunden beeinflusst“ aus einem ihrer Spezialgebiete zum Thema Beleuchtung in die Thematik ein.

Der Vortrag fand zweimal statt und war zu unserer Zufriedenheit sehr gut besucht.

Näheres über ihre Arbeit kann man unter www.spracharchitektur.ch erfahren.

Nach unserem Jubiläumsjahr „25 Jahre Gestaltungswettbewerbe im Schreinerhandwerk“ war der Zeitpunkt auch gekommen, dem Wettbewerb „Spiel.Räume“ ein neues Profil zu verleihen. Auf der Grundlage unserer gesammelten Erfahrungen wollten wir den Wettbewerb weiter öffnen, um eine noch größere Vielfalt an Leistungen aus dem Schreinerhandwerk zeigen zu können.

Mit einem neuen Erscheinungsbild wurde der Wettbewerb „SchreinerWerke – ausgewählte Ideen in Holz“ dann aus der Taufe gehoben und ausgeschrieben.

In einer gemeinsamen Ausstellung wurden von Mitte November bis Mitte Dezember wieder mit großem Erfolg die Ausstellungen „Gestaltete Gesellenstücke 2014“ auf Landesebene und der neue Wettbewerb „SchreinerWerke“ präsentiert, eingerahmt von dem Betonprojekt der Fachschule für Holztechnik aus Stuttgart und einer Rückschau auf „Zeit:Räume“. Die Ausstellung fand, Dank der Unterstützung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, im Haus der Wirtschaft von Baden-Württemberg in Stuttgart statt.

Die Ausstellung wurde von rund 5000 Besuchern aufgesucht. Es

wurden, unter der fachkundigen Leitung von Rainer Gall, 37 angemeldete Führungen für Lehrlinge und Meisterschulklassen durchgeführt. In der Ausstellung „Gestaltete Gesellenstücke 2014“ wurden 47 nach Gestaltungskriterien juriierte Möbel aus den Prüfungsabschlüssen für den Schreinerberuf aus 29 Innungen präsentiert. Eine für den Landeswettbewerb zuständige Jury wählte hieraus zwei Stücke für die Teilnahme am Gestaltungswettbewerb 2015 auf Bundesebene aus. Die ausgewählten Gesellenstücke kommen diesmal aus den Innungen Göppingen und Freiburg.

Aus den Einreichungen zum Wettbewerb „SchreinerWerke“ traf eine eingesetzte Fachjury eine Auswahl von 11 Arbeiten. Drei dieser Arbeiten wurden vor Ausstellungsöffnung bei einem weiteren Jury-Durchgang als besonders herausragend mit dem „Goldenen Würfel“ ausgezeichnet. Es wurden insgesamt drei Goldene Würfel vergeben.

Zu diesen beiden Wettbewerben erschien, dank der Unterstützung der Firma Häfele Beschlagstechnik aus dem Kreis unserer Schreinerpartner, eine Ausstellungsbroschüre mit den ausgewählten Möbeln. So war es möglich, diese Broschüre auch in den Schreinerklassen an den Berufsschulen von Baden-

Württemberg zu verteilen und diese für ihre Prüfungsarbeiten zu motivieren.

Das Schöne war, dass bei der mit Musik umrahmten Finissage die Urkunden, Auszeichnungen und Preise an die Ausgezeichneten persönlich überreicht werden konnten.

Nicht zuletzt möchte ich Sie wiederum einladen, nehmen Sie auch dieses Jahr wieder an den Wettbewerben und Veranstaltungen teil.

Da neben unseren Veranstaltungen im Haus der Wirtschaft viele wei-

tere stattfinden, erhalten wir und damit unser gesamtes Schreiner-gewerk, z. B. durch die Besucher der Stuttgarter Buchwochen, viel Aufmerksamkeit, was sich auch in den diversen Pressemitteilungen und sogar auch in Aufträgen niederschlägt.

Abschließend gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle und meinen Kollegen im Ausschuss für die kollegiale Zusammenarbeit.

Hier besonders Rainer Gall, mit dessen Einsatz und Arbeit wir wieder auf ein erfolgreich vergangenes Jahr zurückblicken können.

WEINIG WORKS WOOD

Maschinen und Anlagen für die Massivholzbearbeitung in WEINIG Qualität

- Hobeln, Profilieren
- Automatisieren, Steuern
- Werkzeug-, Schleifsysteme



- Breiten-, Längenzuschnitt
- Scannen, Optimieren
- Verleimen



- Fenster, Türen
- Möbel
- Flächenteile



- Keilzinken
- Endenbearbeitung
- Querbearbeitung



Ihr Experte
www.weinig.com

WEINIG BIETET MEHR



Öffentlichkeitsarbeit



Josef Schrempf

Persönliche Angaben:

Alter: 56

Betriebsgründung: 1985

Anzahl Mitarbeiter: 2

Fertigungsschwerpunkte:

Badgestaltung, Inneneinrichtung,
Möbel, Ladenbau, Mineralwerk-
stoffverarbeitung

Werbung bestimmt unseren Alltag, ob wir wollen oder nicht. Hier eine Anzeige, dort ein Aufkleber, hier ein Bild, dort ein Text. Alles um unsere Marke in den Mittelpunkt und in aller Munde zu bringen. Eine Marke, die Land auf, Land ab die gleiche Farbe, das gleiche Symbol trägt: unser Würfel, orange, viereckig und schön.

Eine Marke gilt es nach vorne zu tragen. Ich weiß, es ist schwer, die eigene Werbung umzustellen oder irgendetwas hinzuzufügen so wie es die Mitgliederversammlung im Jahr 2011 mit der Entscheidung für die neue bundesweite gemeinsame Branchenmarke beschlossen hat. Und genau da müssen wir zusammenstehen und Flagge für unser Handwerk zeigen. Denn der Würfel fällt auf, er wird wahrgenommen. „Schau da, ein Schreiner/Tischler“.

Daher unsere Aktionen mit dem Würfel. Die Marketingaktion „ICH bin ICH“ läuft heute noch; es sind noch nicht alle Firmen vertreten mit Ihren Werbemotiven. Hier sollten unsere Innungen noch Termine, vielleicht in Absprache mit einer Nachbar-Innung vornehmen, um die Fotografien nicht zu sehr zu strapazieren.

Auch ein Selfie für die neue Marketingaktion „Mein Schild und ICH“ kann eingeschickt werden. So ein Bild mit dem Handy ist nichts Verbisenes und kann unsere Werbeaktion auflockern.

Viele Werbemittel liegen in Stuttgart bereit, um unseren Schreibern bei Ihrer Werbung unter die Arme zu greifen. Frau Rumery kann unterstützend zur Seite stehen.

Bei der diesjährigen Tagung der Öffentlichkeitsbeauftragten am 10.03. in Stuttgart war es erfreulich, dass eine Vielzahl von Öffentlichkeitsbeauftragten der Einladung gefolgt ist und so zur Bereicherung der Tagung beigetragen hat. Zu verschiedenen Themen wie „Vom Boten zum Botschafter“ oder „Ihr mobiler Firmenauftritt und Empfehlungs-App“ wurden Vorträge gehalten, die mit Spannung verfolgt wurden.

Für das Jahr 2016 entwickelt der Ausschuss in diesem Jahr ein neues Projekt. Wir sind der Mei-

nung, ein Großprojekt wie in der Vergangenheit „Zug um Zug für Kinderherzen“ sollte wieder auf die Beine gestellt werden.

Vor der Neuwahl im April 2014 hat das langjährige Mitglied Karl-Josef Weidinger zugunsten eines jüngeren Kollegen seine Mitarbeit im Ausschuss beendet. Ihm danken wir für seine verlässliche und konstruktive Mitarbeit herzlich. An seiner Stelle wurde Herr Bernhard Gröner, Walldorf, in den Ausschuss aufgenommen. Auf seine Mitarbeit freuen wir uns.

Mein Dank für die gelungene Arbeit im vergangenen Jahr gilt vor allem den Mitgliedern des Ausschusses Herr Hans-Jörg Graffé, Herr Thomas Kleindienst und Herr Karl-Josef Weidinger. Ein besonderer Dank an Frau Rumery und Herrn Christof Binzler .

Tarifwesen



August Wannemacher

.....

Persönliche Angaben:

Alter: 61

Fertigungsschwerpunkte:

Möbel für Hotel- und Objekteinrichtungen, Innenausbau, Zulieferteile für Möbelindustrie und Ladenbau, Möbelfronten für Küche und Bad, Küchenmöbel

.....

Die Tarifpolitik befindet sich bekanntlich im schwierigen Spannungsfeld zwischen der Sicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe einerseits und materieller Verbesserungen bei den Beschäftigten andererseits. In Zeiten zunehmender weltwirtschaftlicher Verflechtungen, die auch für das baden-württembergische Handwerk in ihren Auswirkungen spürbar sind, ist die Sicherung der Beschäftigung als zentrale Aufgabe einer zukunftsweisenden und verantwortungsbewussten Tarifpolitik hinzugekommen.

Dieser Aufgabe ist der Tarifabschluss vom 9. September 2014 gerecht geworden. Doch zunächst zur Ausgangslage.

Die IG Metall kündigte den Lohn- und Gehaltsrahmentarifvertrag sowie den Ausbildungstarifvertrag zum 30.09.2014 und stellte die pauschale Forderung, dass die Beschäftigten und Auszubildenden von der derzeit allgemein stattfindenden Einkommensentwicklung unter Beachtung der aktuellen Branchensituation des Schreinerhandwerks nicht abgekoppelt werden dürfen.

Die Ausbildungsvergütungen wurden in den einzelnen Ausbildungsjahren in jeweils zwei Stufen um insgesamt € 46,-- , € 50,-- bzw. € 60,-- erhöht. Sie betragen damit ab 01.11.2014 im ersten Ausbildungsjahr € 588,-- , im zweiten € 660,-- und im dritten € 756,-- . Zum 01.09.2015 erhöhen sich die Ausbildungsvergütungen auf € 606,-- im ersten, € 680,-- im zweiten und € 780,-- im dritten Ausbildungsjahr. Mit dieser deutlichen Erhöhung der Ausbildungsvergütungen sollte ein positives Zeichen bei der Nachwuchsgewinnung gesetzt und die vielfachen Anstrengungen in diesem Bereich unterstützt werden.

Die Anhebung der Löhne und Gehälter erfolgte in zwei Stufen, zum 01. November 2014 um 3,0 Prozent sowie zum 01. November 2015 um weitere 2,1 Prozent.

Die Ergebnisse gingen den Mitgliedsbetrieben gemeinsam mit den neu gedruckten Tarifverträgen Lohn- und Gehaltsrahmentarifvertrag sowie Ausbildungstarifvertrag mit den Perspektiven BW – Chef-Information vom Oktober 2014 zu.

Mit den im Spätsommer 2014 vollzogenen Tarifabschlüssen ist es wiederum gelungen, einen Bei-

trag zur Beschäftigungssicherung und Flexibilisierung zu leisten und damit den zentralen Leitlinien einer modernen Tarifpolitik zu entsprechen. Mit den für zwei Jahren festgeschriebenen Lohn- und Gehaltsanhebungen bleiben die Tarife für das baden-württembergische Schreinerhandwerk auch weiterhin relativ moderat und lassen den Betrieben auch weiterhin ausreichend Spielraum zur individuellen Gestaltung der Lohn- und Gehaltsstrukturen. Andererseits erhalten die Beschäftigten einen Kaufkraftausgleich und eine angemessene Beteiligung an der wirtschaftlich insgesamt guten Situation im Schreinerhandwerk. Die Tarifabschlüsse stellen alles in allem einen echten Kompromiss dar und bekräftigen damit die seit 2001 bestehende Tarifpartnerschaft mit der IG Metall. Eine Tarifpartnerschaft im Übrigen, die auch auf rechtssicherem Boden steht.

Ich danke meiner Ausschuss-Kollegin Frau Edit Chrobok sowie meinen Kollegen Helge Eidt, Hans-Martin Fischer und unserem Landesinnungsmeister Anton Gindele sowie dem Betriebswirtschaftlichen Berater Martin Braun und Geschäftsführer Dr. Klaus Heß für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Technik



Frank Westermann

.....
Persönliche Angaben:

Alter: 52

Betriebsgründung: 1936

Anzahl Mitarbeiter: 65

Fertigungsschwerpunkte:

Objekteinrichtungen

Sehr geehrte Damen und Herren, unserer Branche geht es gut. Im Rückblick schauen wir auf ein überwiegend gutes bis sehr gutes Wirtschaftsjahr 2014 zurück. Und bei der großen Mehrheit unserer Betriebe sind auch für das laufende Jahr die Auftragsbücher schon gut gefüllt.

Die niedrigen Zinsen und das stabile Wirtschaftsumfeld begünstigen vor allem im Privatkundenbereich die Nachfrage nach den hochwertigen Produkten und Leistungen unserer Branche. Auch die gestiegene Nachfrage der Kommunen und Geschäftskunden sorgt für einen hohen Auslastungsgrad und eine gute Auftragsreichweite unserer Betriebe.

Und trotzdem - nahezu jeder von uns spürt den Wettbewerbs- und Preisdruck, welcher auch in einem wirtschaftlich stabilen Umfeld stets präsent ist.

Kurzfristigste Ausführungstermine, hohe Beratungsintensität und ein fundiertes Fachwissen werden uns von unseren Kunden tagtäglich abverlangt. Da bleibt wenig Zeit für die eigene Weiterbildung oder die Auseinandersetzung mit den neuesten Entwicklungen und Fertigungstechniken .

Die vielfältigen Informationen einer Fachzeitschrift kann und will der Ausschuss Technik nicht ersetzen, aber ergänzend dazu können interessante Berichte und Veranstaltungen aus der Branche mit Tipps vom Kollegen - ohne vertriebstechnische Absichten - durchaus hilfreich sein.

Eine sehr gute Gelegenheit zum Austausch mit Kollegen und zur gleichzeitigen Weiterbildung bietet z. B. unsere diesjährige Unternehmerreise zur Ligna in Hannover. Neben geführten Standrundgängen bleibt für alle Teilnehmer genügend Zeit für individuelle Unternehmungen. Das gemeinsame Abendprogramm verspricht - wie bei der letzten Lignareise - ein äußerst kurzweiliger und interessanter Messeabend zu werden.

In der aktuell neuesten Checkliste zum Kauf von Holzbearbeitungsmaschinen untersuchten die Kollegen vom Ausschuss Technik die Vor- und Nachteile eines chaotischen Plattenlagers. Insbesondere die Hinweise zu den notwendigen organisatorischen und strukturellen Veränderungen können dabei für die Kaufentscheidung hilfreich sein.

Wer sich mit der Investition eines automatischen Lagers beschäftigt, sollte die Gelegenheit nutzen und

die neutrale Information auf der Internetseite des Landesfachverbandes herunterladen.

Nachhaltigkeit ist für das Schreinerhandwerk schon lange kein Fremdwort mehr. Mittlerweile wird diesem Themengebiet auch von den Gesetzgebern eine hohe Bedeutung beigemessen. Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass Zertifizierungssysteme nicht nur bei renommierten Großprojekten umgesetzt werden, sondern fast schon zum Standard der Bauindustrie und der privaten Bauwirtschaft gehören.

In Zukunft werden Bauherren und Planer vom Innenausbauer und Schreiner immer häufiger den Einbau von zertifizierungskonformen Produkten verlangen. Dies verursacht jedoch sowohl in der Produktrecherche als auch in der Nachweisführung und Dokumentation gegenüber den Zertifizierungsstellen einen ganz erheblichen Zeitaufwand.

Der schon im letzten Jahr mit Stolz angekündigte - aber leider immer noch nicht veröffentlichte - Leitfaden zur Nachhaltigkeits-Zertifizierung von Schreinerarbeiten nach DGNB kann vom Nutzer wie eine Art Gebrauchsanleitung zur Dokumentation des Zertifizierungssystems verwendet werden.

Unternehmer und Betriebe, die

Projekte mit Zertifizierungsstandard bearbeiten oder zukünftig damit konfrontiert werden, finden in der Broschüre viele praxisnahe Tipps und Handlungsanweisungen, welche die notwendige Dokumentation erheblich erleichtern.

Mit dem ‚Festool Effizienz-Oskar‘ startete der Ausschuss Technik gemeinsam mit der Fa. Festool im Herbst letzten Jahres eine Rationalisierungsinitiative zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe.

Unter dem Motto „Schluss mit der Verschwendung in Schreinereien“ wurden die Teilnehmer des Wettbewerbs angeregt, Strukturen, Organisation, Abläufe und die Arbeitsplatzgestaltung in ihrer Werkstatt kritisch zu hinterfragen und zu verbessern.

Die besten betrieblichen Optimierungsmaßnahmen werden gemeinsam mit dem Projekt-Partner Festool prämiert. Grundlage der Bewertung durch eine fachkundige Jury ist die Dokumentation

des Projektes von der Ist-Analyse bis zum Projektabschluss. Eine Teilnahme an dem über mehrere Jahre angelegten Wettbewerb soll unabhängig von Betriebsgröße und Betriebsstruktur für alle Unternehmen möglich sein.

Die Verleihung des ersten Effizienz-Oskars findet im Rahmen des Baden-Württembergischen Schreibertags 2015 in Schwäbisch Hall statt.

Kritische und inspirierende Diskussionen mit konstruktiven und praxisgerechten Vorschlägen - vielen Dank an die Kollegen Haug, Köble, Maier, Fössel und Weigle sowie an unseren Paten Herrn Emminger - auch im letzten Jahr hatten wir drei arbeitsreiche und ergebnisorientierte Sitzungen.

Auch wenn ich mich wiederhole: Herr Kastner - ohne Ihre sorgfältige Vorbereitung und die effektive Nachbearbeitung wäre die Arbeit im Ausschuss so nicht möglich. Dafür allerbesten Dank!

Bestattende Schreiner



Karl-Otto Gauger

.....
Persönliche Angaben:

Alter: 59

Betriebsleiter seit 1986 in
3. Generation

Betriebsgründung: 1911

Anzahl Mitarbeiter: 4

Dienstleistung: Bestattungen
.....

Im Jahr 2014 fanden vier Arbeitssitzungen des Ausschusses und die Fachveranstaltung ... zum Abschied... für die Fachgruppe statt. Auch präsentierte sich die Gruppe beim Schreinertag in Stuttgart.

In den Ausschusssitzungen gab es außer den Themen

- Abschiedsworte bei einer Urnenbeisetzung

- Seminarangebote 2015

- und Fachveranstaltung
zwei Schwerpunkte:

- Novellierung des Bestattungsgesetzes in BW

- Gestaltung der Rechnung für Bestattungsleistungen

welche dann auch bei der Fachveranstaltung „... zum Abschied ...“ Themen des Veranstaltungsprogramms waren.

Abschiedsworte bei einer Urnenbeisetzung

Da einige Betriebe auch als Bestattungsordner tätig sind und hier vermehrt Urnenbeisetzungen ohne Beisein eines Pfarrers oder Redners durchgeführt werden, hat der Ausschuss die Anregung eines Kollegenbetriebes aufgenommen und stellt eine Auswahl an Vorschlägen zusammen, welche dann um persönliche Angaben des Verstorbenen ergänzt, durch Bestatter

bei Urnenbeisetzungen am Grab vorgetragen werden können.

Seminare 2014/2015

Dieses Jahr wurde kein Seminar angeboten. Für 2015 ist aufbauend auf das Seminar „Hygienische Versorgung Verstorbener“ ein Seminar für Kosmetik, Abdeckung von kleinen Verletzungen und gute Frisuren vorgesehen.

Fachveranstaltung „... zum Abschied ...“ am 06.11.2014

Als Veranstaltungsort für die Fachveranstaltung wurden das Berneuchener Haus, Kloster Kirchberg in Sulz am Neckar ausgewählt.

Im Vorprogramm konnten sich die Teilnehmer einer Führung durch die Kunstsammlung Helmuth Uhrig im Kloster Kirchberg anschließen.

Das Veranstaltungsprogramm umfasste folgende Punkte.

- Neues Bestattungsrecht in Baden-Württemberg
- Neue Verbraucherrichtlinien
- Umgang mit Sozialbestattungen
- Rechnungsstellung
- Verschiedenes

Über die Themen ‚Bestattungsrecht‘, ‚Verbraucherrichtlinien‘ und ‚Umgang mit Sozialbestattungen‘ informiert der Artikel ‚Bestattungsrechte‘ im Bereich Aktuelles des Jahrbuches 2015.

Zum Einstieg in das Thema Rechnungsstellung schildert Martin Braun, betriebswirtschaftlicher Berater beim Landesfachverband Schreinerhandwerk, dass das Thema zunächst zu einer Diskussion innerhalb der Fachgruppe, aber auch innerhalb der Betriebe führen soll. Insgesamt soll sensibilisiert werden für eine differenziertere Gestaltung und Gliederung der Rechnungen, zu einer größeren Transparenz der Preise, dies kann gegenüber Kollegen, aber auch gegenüber anderen Marktbegleitern wichtig sein.

Im Fachgruppenausschuss wurde eine Grundstruktur zur Erstellung eines Schriftwechsels mit Hinterbliebenen mit Brief und angehängten Rechnungen sowie einer Abfolge von Positionen erarbeitet. Dies stellte der Ausschuss den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung zur Verfügung. Eine Besonderheit bei der Rechnungsstellung ist auch die gängige Praxis, dass über den Bestatter Leistungen von anderen Firmen bzw. öffentlichen Institutionen abgerechnet werden. Eine exakte Trennung der Eigen- und Fremdleistungen ist besonders für die richtige Berechnung und den Ausweis der Mehrwertsteuer von Bedeutung.

Weitere Fragestellungen ergeben sich im Zusammenhang mit

der Künstlersozialabgabe, zumal hier eine Gesetzesänderung zum 1.1.2015 ins Haus steht. Das Thema wird im Fachgruppen-Ausschuss weiter bearbeitet. Herr Braun und die Ausschussmitglieder appellieren an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachveranstaltung, mit eigenen Rechnungen die weitere Vorgehensweise zu unterstützen. Verbindlich versprochen wird, dass die Rechnungen nur anonymisiert bearbeitet und nicht, auch in Auszügen, veröffentlicht werden.

Die Themen für 2015:

Für 2015 wurden schon verschiedene Themen angerissen. Diese

umzusetzen neben dem Tagesgeschäft erfordert viel Engagement von allen. Für dieses und den Einsatz an Zeit und Engagement bedanke ich mich bei den Ausschussmitgliedern Matthias Erbacher, Johannes Großkinsky, Stefanie Hunzinger, Hermann Maier, Otmar Schiessel und nicht zuletzt bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, besonders Herrn Rainer Gall, der durch seine gute Vorbereitung der Sitzungen und Veranstaltungen immer ein großes Stück zum Gelingen beiträgt sowie bei Herrn Martin Braun für seinen Blick aus Sicht unserer Kunden.

Fachgruppe Fenster/Haustür



Franz Wachter

.....
Persönliche Angaben:

Alter: 65

Betriebsgründung/Übernahme:
1945/1979

Anzahl Mitarbeiter: 7

Fertigungsschwerpunkte:
Holz-/Alufassaden, Wintergärten,
Carports, Überdachungen, Garten-
häuser und Kleintierstallungen
.....

Im Jahr 2014 traf sich der Fachgruppenausschuss zu drei Sitzungen. Dabei standen die Themen:

- Die Initiative 3 mm-Glas
- Die praktische Umsetzung der BauPV (CE)
- Die Qualifizierungszeichen für Fenster und Haustüren

im Vordergrund:

Unsere Bemühungen, das 3 mm-Glas stärker in den Vordergrund zu stellen, müssen wir leider als sehr entmutigend, fast frustrierend bezeichnen.

Ein Großteil der Isolierglasproduzenten lehnt die Produktion von Dünnglas mit den unterschiedlichsten Begründungen kategorisch ab:

- Die Lagerhaltung sei zu kostspielig
- Die Nachfrage sei zu gering
- Es sind nicht alle Scheibengrößen machbar
- Durch die Luftdruckunterschiede könnte sog. Dünnglas den entstehenden Pumpbewegungen nicht standhalten, usw., usw.

Die Gewichtsfrage ist für die Glasindustrie von untergeordneter Bedeutung und spielt somit keine Rolle.

Es wird nach meiner Meinung keinen Durchbruch zu Gunsten von 3 x 3 mm-Verglasung geben. Der Fachgruppenausschuss hat deshalb beschlossen, das Thema bis auf weiteres zurückzustellen, die Entwicklung weiterhin zu beobachten und bei Bedarf wieder aufzugreifen.

Für uns alle muss jedoch die Entlastung und die Gesundheit unserer Monteure an oberster Stelle stehen. Um die wenigen noch vorhandenen Fachleute zu halten, muss es unser Ziel sein, die Montagearbeiten so weit wie möglich zu erleichtern. Nur so können wir sicherstellen, dass auch in Zukunft die Fenstermontage durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen kann.

Wenn wir es schon nicht schaffen, das Gewicht der Scheiben zu reduzieren, so wollen wir unseren Mitgliedsbetrieben zumindest entsprechende Alternativen zum Heben und Transportieren von schweren Bauelementen aufzeigen.

Dazu hat der Fachgruppenausschuss ein „Adressenverzeichnis von Lieferanten für Hebe- und Montagehilfen“ erstellt. Das Verzeichnis enthält Angaben zu den Anbietern, möglichen Gerätetypen, Optionen zum Kauf oder Miete und zu Gebrauchtgeräten.

Am 1. Juli 2013 ist die Bauproduktenverordnung (BauPV) der EU

in Kraft getreten und hat die bislang geltende Bauproduktenrichtlinie ersetzt. Mit der Verordnung sind die Pflichten für unsere Fensterbaubetriebe weiter gestiegen. So müssen bei Bauprodukten die wesentlichen Leistungsmerkmale zusätzlich zur CE-Kennzeichnung noch auf einer Leistungserklärung ausgewiesen werden. Hinzu kommt, dass zukünftig auch die behördlichen Kontrollen steigen werden. In Rheinland-Pfalz wurden bereits verstärkt Polizeikontrollen zum CE-Zeichen durchgeführt. In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Homepage der FensterMARKE hinweisen. Hier sind, neben Informationen zur BauPV, diverse Vorschläge für Leistungserklärungen und CE-Kennzeichnung eingestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die Einführung eines Q-Zeichens für Haus- und Außentüren. Um festzustellen, wie groß das Interesse der Mitgliedsbetriebe an einem Qualifizierungszeichen für Haustüren ist, haben wir über einen Newsletter eine Abfrage gestartet. Insgesamt haben fast 40 Betriebe geantwortet und ihr Interesse bekundet.

Der Fachgruppenausschuss hat daraufhin beschlossen, die Einführung des Qualifizierungszeichens „Türen MARKE SCHREINER – Zerti-

fizierter Fachbetrieb“ weiter voran zu treiben. Die jährliche Gebühr wird, wie bei der Fenster MARKE, auf 100,- € + MwSt. festgelegt.

Der Betrieb erhält im Gegenzug nachfolgende Leistungen:

- Recht zur Nutzung des werbewirksamen Qualifizierungszeichens/Logos
- Firmentafel zur Außendarstellung
- Urkunde
- Eintrag in die Suchmaschine www.schreiner-bw.de
- Auf die Initiative zugeschnittene Weiterbildung
- Reduzierter Seminarbeitrag für Fenster- und Haustürentage
- Möglichkeit zur Teilnahme an regionalen Erfa-Gruppen

Mit dem Qualitätszeichen möchte der Ausschuss zur Qualitätssicherung beitragen und einen Mindeststandard im Bereich der Herstellung und Montage von Haus- und Außentüren gewährleisten. Das Zeichen soll die Kenntnis nach dem Stand der Technik fördern und dem Verbraucher Hilfestellung bei der Suche nach kompetenten Partnern geben.

Enttäuschend ist jedoch, dass andere Landesverbände kein Interesse an einer solchen Qualifizierung ihrer Betriebe haben.

Trotzdem wollen wir in Baden-Württemberg Vorreiter sein und die Grundlagen hierfür schaffen.

Bei unseren 45. Fenster- und Haustürentage im März 2015 stand der Freitag ganz unter dem Motto „Neue Entwicklungen rund um die Haustür“.

Es wurden Themen behandelt wie:

- Elektromechanische Schließsysteme und Nachrüstprodukte
- Neue Entwicklungen und Trends bei Haustüren oder
- RC 3-Haustüren in Verbindung mit Flucht- und Panikbeschlägen usw.

Der Besuch dieses Seminars wird dann auch eine der Voraussetzungen sein, um das Qualifizierungs-Zeichen zu erhalten.

Zu guter Letzt hat der Ausschuss beschlossen, den Info-Ordner „Fenster/Haustür“ wieder zu aktivieren. Der Ordner wurde bereits 2009 erstellt und den interessierten Mitgliedern der Fachgruppe als Nachschlagewerk angeboten. Die Ausschussmitglieder werden dazu zukünftig wieder interessante Neuigkeiten zusammentragen und den Mitgliedern der Fachgruppe zur weiteren Aktualisierung des Ordners zur Verfügung stellen.

Vorab sind folgende Themen vor-
gesehen:

- Adressverzeichnis von
Lieferanten für Hebe- und
Montagehilfen
- Info über Transport- und
Entsorgungsvorschriften von
Altfenstern
- Hinweise auf neuen Montage-
leitfaden
- und vieles mehr.

Für das Jahr 2015 haben wir drei
Sitzungen geplant, in denen wir
uns wieder im Sinne unserer Mit-
gliedsbetriebe mit aktuellen The-
men rund um Fenster und Haus-
türen befassen und entsprechend
informieren werden.

Jahr für Jahr arbeitet Herr Kastner
mit sehr viel Wissen und Engage-
ment für die Fachgruppe und ihre
Mitglieder. Hierfür vielen Dank!

Ebenso möchte ich mich bei mei-
nen Mitgliedern der Fachgruppe
Fenster, Uwe Gösele, Jörg Fischer,
Markus Kleinhans und Sigmund
Veser für ihr Engagement und die
gute und konstruktive Zusammen-
arbeit bedanken.

Für die laufende Unterstützung
bedanke ich mich im Namen der
Fachgruppe Fenster bei der Vor-
standschaft und den Damen und
Herren der Geschäftsstelle.

... DADADA ...

Gute Werbung ist wie ein Ohrwurm und bedarf nur weniger Worte

www.eswirdeinmal.de



ES WIRD EINMAL

Zukunftsorientierte Kommunikation & Gestaltung



Fachgruppe Umwelt und Gesundes Wohnen



Kurt Alber

Persönliche Angaben:

Alter: 59

Anzahl Mitarbeiter: 18

Fertigungsschwerpunkte:

Massivholzverarbeitung,
Sondertürelemente, Handläufe,
Einbruchschutz, Denkmalschutz

Im vergangenen Jahr fanden zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundes Wohnen sowie eine Mitgliederversammlung der Umweltgemeinschaft statt, in denen die nachfolgend vorgestellten Projekte und Veranstaltungen vorbereitet und organisiert wurden.

Aktualisierung Internet-Tool Produktinformationen

Rund 150 Nutzungsberechtigte haben sich für die kostenlose Nutzung des Online-Tools im Mitgliederbereich zur Erstellung individueller Produktdatenblätter für Endkunden registriert. Man findet das „Tool“ unter www.schreiner-bw.de > Für Schreiner > Mitgliederbereich > Produktinformationen. Auf dieser Seite befindet sich ganz unten auch die Anmeldeerklärung, die vor Freischaltung einmalig ausgefüllt an den Landesfachverband zurückgesandt werden muss.

Die Arbeitsgruppe bespricht, formuliert und entscheidet über Aktualisierungs- und Ergänzungsvorschläge. Im vergangenen Jahr wurden zum Thema Türen das Kapitel Dichtungen/Dämpfungsprofile sowie Schiebetüren hinzugefügt, im Bereich Fenster das

Kapitel Saugerabdrücke sowie die Kapitel Dichtstoffe und Wartungsfugen ergänzt.

Die Word-Vorlage mit allen Textbausteinen umfasst momentan 54 Seiten. Die Auswahl der Texte sowie der Zeitpunkt der Übergabe an den Kunden kann nur individuell abhängig von Objekt und Kunden erfolgen. Der Landesfachverband berät Sie hierzu gerne.

Schreiner in der Botanik - Exkursion der Umweltgemein- schaft

Mit 11 Teilnehmern fand am 27. Juni 2014 eine sehr interessante Veranstaltung der Umweltgemeinschaft im Schreinerhandwerk BW an der Universität Hohenheim statt.

Zunächst führte Herr Prof. Dalitz in die Geschichte der Hohenheimer Gärten und gab eine Kurzbeschreibung der verschiedenen Gartenanlagen, bevor er im Besonderen auf den europäischen Teil und später auf den nordamerikanischen Teil des Schlossparks einging.

Insgesamt ist der Baumbestand der Hohenheimer Gärten sehr beeindruckend, wobei das Alter bei der Pflanzung nur teilweise dokumentiert wurde und daher nur dendrochronologisch ermittelt werden kann. Aus Kostengründen und wegen Bedenken hinsichtlich einer eventuell auftretenden Beschädigung wurden diese Untersuchungen bisher nicht durchgeführt.



Begrüßung der Teilnehmer und Einführung in die Gartenanlagen



**Beeindruckender Baumbestand
– Magnolie (linkes Bild)
und Rotbuche (rechtes Bild).**



Im anschließenden Vortrag stellte Dr. Philipp Strohmeier das Zertifizierungssystem für Holz mit dokumentierter regionaler Herkunft „HOLZ VON HIER“ vor.

Im ersten Teil ging er dabei auf Marktpotenziale für Produkte aus „Holz von Hier“ ein, im zweiten Teil wurde das Netzwerk und Zertifizierungssystem „Holz von Hier“ vorgestellt.

Danach gab der Laborleiter, Dr. Alexander Land, einen Einblick in die Dendrochronologie, bei der Jahrringe von Bäumen wissenschaftlich untersucht und somit der Wuchszeitraum des unter-

suchten Holzstücks exakt datiert werden kann.

Jedes Jahr wird ein Baum um einen Jahrring dicker. Wie breit dieser Jahrring wird, hängt von der jährlichen Witterung und vom Standort ab. Im jährlichen Zuwachs zeichnen Bäume sozusagen Informationen über ihre Umweltbedingungen auf. Daher sind Jahrringe einerseits wichtige Umwelt- und Klimaarchive, aus denen sich wiederum frühere Umweltbedingungen rekonstruieren lassen, andererseits können damit Hölzer



Viele Baumringe und Balkenquerschnitte gab es im Dendrochronologie-Labor zu betrachten

aus historischen, archäologischen oder geologischen Kontexten datiert werden.

Studienfahrt im Raum Stuttgart

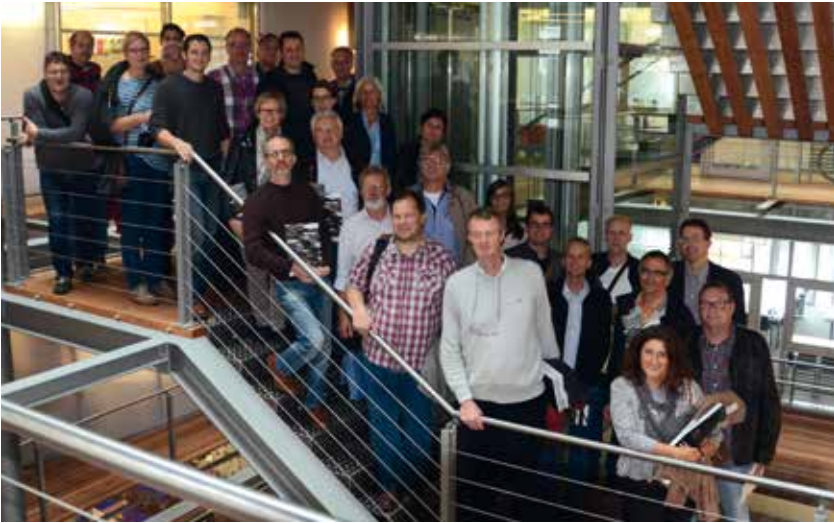
Traditionell führt die Umweltgemeinschaft Baden Württemberg eine Studienfahrt gemeinsam mit den Umweltgemeinschaften in Hessen und Nordrhein- Westfalen durch.

In diesem Jahr lud die Landesgruppe Baden-Württemberg die Mitglieder Umweltgemeinschaft im Tischler- und Schreinerhandwerk ein, interessante Einrichtungen in der Region Stuttgart zu besichtigen. Fast 30 Teilneh-

mer kamen dabei zusammen und mussten sich zunächst einmal mit den zähen Verkehrsverhältnissen der Stuttgarter Innenstadt auseinandersetzen, bevor es zum ersten interessanten Programmpunkt ging.

Die Firma Nimbus präsentierte ihre designorientierte LED-lichttechnik. Daniel Pimenta führte durch die Geschichte und die aktuellen Highlights der erst 25 Jahre alten Firma, die inzwischen 160 Mitarbeiter beschäftigt.

Das firmeneigene Lichtlabor veranschaulicht optimal die Unterschiede zwischen LED, Halogen



Teilnehmer der Studienfahrt 2014

und Leuchtstofftechnik sowie die unterschiedlichen Lichttemperaturen. Aber auch mit Raumakustik

beschäftigt sich die Firma Nimbus. Innovative Wand- und Deckenlösungen ermöglichen deutliche Akustikverbesserungen von schallharten Räumen.



Schreibtischlampe „Roxanne“ mit extrem flachem Acryl-/Alukörper

Die Materialagentur „raumprobe“ ist sicherlich den meisten auch durch die Veröffentlichungen im „BM“ bekannt. Vor Ort präsentierte Jörg Schmitt, seines Zeichens Innenarchitekt, eine beeindruckende Materialvielfalt. Raumprobe versteht sich als Netzwerker, um Lieferanten, Planer und Verarbeiter zusammenzubringen. Dabei werden alle Materialien nach einem gleichbleibenden Schema beschrieben und schließen auch Umweltaspekte wie Energieverbrauch, Gefahrstoffe usw. mit ein.



Stadtbibliothek im Europaviertel in Stuttgart

Nachmittags empfing dann der Geschäftsführer der Fa. Westermann, Frank Westermann, die Umweltgemeinschaft. Mit fast 80 Mitarbeitern sicherlich einer der größeren Betriebe im Landesfachverband. Westermann sieht sich als „Systemanbieter Innenausbau“ und will das, in enger Abstimmung und Diskussion mit seinen Mitarbeitern, zielgerichtet weiter ausbauen. Er präsentierte anschaulich den Besuchern, wo er die zentralen Herausforderungen jetzt und in der Zukunft sieht und wie er mit seinem Betrieb darauf strategisch reagieren will.

Der zweite Tag diente dann vor allem dazu, die architektonische Seite von Stuttgart kennenzuler-

nen. Im Umfeld von Stuttgart 21 entstehen ganz neue Viertel und riesige Einkaufszentren, welche die städtebaulichen Strukturen Stuttgarts gewaltig umkrempeln werden. Vor allem die neue Stadtbibliothek im Europaviertel konnte die Besucher begeistern. Von außen eher gleichförmig träge gelang es dem koreanischen Architekten Eun Young Yi eine tolle Raumwirkung zu erzielen in der Kombination von Ruhe und Weite – auf jeden Fall ein Besuch wert.

Den Abschluss stellte der Besuch der Weißenhofsiedlung dar, eines der bedeutendsten Zeugnisse des Neuen Bauens: Sie entstand 1927 als Bauausstellung der Stadt Stuttgart und des Deutschen Werk-



**Vorbildlicher Lackierraum
und -anlage**



**Trockenbereich mit technischer
Belüftung**

bundes. Unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Mies van der Rohe haben 17 Architekten ein mustergültiges Wohnprogramm für den modernen Großstadtmen- schen geschaffen.

Auf der Dachterrasse des Dop- pelhauses von Le Corbusier mit

traumhafter Aussicht über Stutt- gart verabschiedeten sich die Kol- legen der Umweltgemeinschaft und sprachen schon von einem Wiedersehen an anderer Stelle.

**Erfa-Treffen der Umwelt-
gemeinschaft bei Schreinerei
Thomas Kern, Buchen, sowie
Bau- und Möbelschreinerei
Faustmann, Mosbach**

Am 04.04.2014 fand das Erfa- Treffen und die Mitgliederver- sammlung der UG bei der Schrei- nerei Thomas Kern in Buchen-Het- tingen statt. Die Schreinerei Kern ist mit 5 Mitarbeitern zu rund 50 % im privaten Innenausbau und zu rund 50 % im Ladenbau tätig. Da- rüber hinaus werden Fenster- und Treppenmontagen ausgeführt.

Als vorbildlich wurden Lackier- raum und -anlage (von Bergmann) mit Trockenbereich und tech- nischer Zu- und Abluft angesehen.

Ein Erfa-Treffen bei der Bau- und Möbelschreinerei Faustmann, Inh. Klaus Hofmann, fand am 14.11.2014 statt. 23 Mitarbeiter sind hier im gehobenen Möbel- und Innenausbau, Objektbau so- wie mit Bauschreinerarbeiten be- schäftigt. Zu den Kernkompe- tenzen/Schwerpunkten zäh- len CNC-Technik, Glaslackierung, Ein- baumöbel sowie die Montage von Bauelementen.



Für die Teilnehmer interessant war u.a. die Erläuterung der ausgeklügelten Auftrags- und Personalplanung

Bei der ebenfalls durchgeführten Mitgliederversammlung wurde vorgeschlagen, ein Zeichen zu setzen und dem Klima- und Umweltlabel „Holz von Hier“ beizutreten. Spontan sagten 3 der Anwesenden zu und haben sich in zwischen dem Netzwerk angeschlossen.

Ausblick 2015

Im April/Mai findet in der Schreinerei Neue Räume (Gerhard und Bastian Wahl) in Sulzbach-Laufen ein weiteres Erfa-Treffen der Umweltgemeinschaft statt.

Des Weiteren ist für Juli ein Seminar Gesundes Wohnen vorgesehen. Nach den Sommerferien, voraussichtlich im September, wollen wir einen Workshop zur Zertifizierung „Holz von Hier“ durchführen und

bei der diesjährigen Studienfahrt von 29. – 31. Oktober geht es nach Köln. Freundlicherweise haben sich die Kollegen aus NRW bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen.

Ein besonderer Dank gilt allen, die sich in irgendeiner Form in die Arbeit der Umweltbereitschaft eingebracht haben, insbesondere den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, für die immer innovativen Beiträge und die guten Ideen. Ganz besonders danken wir dem Landesfachverband und Herrn Dr. Heß für die Unterstützung sowie insbesondere Volker Hägele, ohne dessen Arbeit und Engagement die Arbeit der Umweltgemeinschaft nicht funktionieren würde.

Restauratoren historischer Möbel und Bauteile: Restauratoren richten historische Fenster

Rainer Gall



Dimensionierungen und Detailsbildungen konnten wunderschön an den historischen Fenstern im Ursprungszustand aufgezeigt werden.

Restauratoren werden bei denkmalgeschützten Häusern auch beauftragt, die historischen Fenster wieder zu richten. Dann werden Hölzer und Gläser behutsam restauriert und ggf. erneuert, damit die Bewohner wieder gut und kommod die Flügel öffnen und schließen können, damit der Blick wieder ungetrübt ins Freie geht. Jedoch, mit dem gestiegenen Energiebewusstsein hat sich hier

ein erweitertes Aufgabenfeld ergeben. Auch historische Fenster müssen diesen Anforderungen gerecht werden. Die Fachveranstaltung für Restauratoren historischer Möbel und Bauteile im Jahre 2014 hatte daher zum Thema: Das Restaurieren historischer Fenster und die Anforderungen aus energetischer Sicht. Das Thema war Anlass, sich mit Restauratoren aus dem Saarland zu treffen und auszutauschen,



Wie Lösungen für die Restaurierung entwickelt werden können, das zeigte Eckart Zittel mit seinen 1:1-Zeichnungen.

denn dort hat sich eine Gruppe ganz intensiv mit diesem Thema befasst.

Die Teilnehmergruppe begann mit einem gemeinsamen Rundgang im Betrieb Renaud in Offenburg. Historische Originalfenster aus verschiedenen Jahrzehnten stellte Eckart Zittel vor und schilderte auch, was und wie an ähnlichen Fenstern restauriert wurde. Der Informationsaustausch nahm seinen Beginn.

Diese Veranstaltung zeigte durch die Vorstellung des Arbeitskreises aus Saarbrücken noch etwas anderes. Die Kollegen dort haben es

mit eigenentwickelten Beispiellösungen geschafft, von z. B. kommunalen Auftraggebern als Sachverständige für Fenster- und Haustürrestaurierung überregional eingeschaltet zu werden. Von daher waren die Fachgespräche von tiefer Kompetenz gekennzeichnet. Der Kontakt zu dem Arbeitskreis kam durch den Kontakt zwischen den Beraterkollegen Gordon Haan, Saarbrücken, und Rainer Gall zustande.

Das Thema der Restaurierung und der Möglichkeiten für energetische Ertüchtigung bearbeitete dann Gerwin Stein von der Propstei Johannesberg. Die bekannte Ausbil-



Zum Abschluss gab es noch ein Gruppenfoto am Eingang zum Tagungshotel.

dingseinrichtung für die Ausbildung zum Restaurator im Handwerk stellte er – wie abgesprochen – zunächst vor. Im fachlichen Teil zeigte er mit Bildbeispielen und auch Konstruktionszeichnungen, welche Problemstellungen auch in historischer Bausubstanz bewältigt werden können.

Bei den Lösungen auf Fragen der saarländischen und baden-württembergischen Restauratoren konnten der Referent und die Teilnehmer sich gegenseitig mit gebauten Erfahrungen ergänzen. Der Austausch war kräftig zu Gange. Und er wurde über das offizielle Veranstaltungsende hinaus weiter geführt.



ZEG

Hersteller von Holzwerkstoffen

Wohnen · Erleben

21.305 Produkte, 3.485 Mitglieder,
892 Mitarbeiter verteilt auf 15 Nieder-
lassungen. Doch unterm Strich zählt
für uns nur Eins! »Der zufriedene Kunde«

Informationen und Produkte
finden Sie auf www.zeg-holz.de
oder in Ihrer ZEG Niederlassung.



Baden-Württembergischer Schreinertag 2014

Gute Gespräche und tolle Stimmung auf dem Branchen-Highlight in Stuttgart



Ilona Rumery
Marketingassistentin

Mit rund 650 Teilnehmern insgesamt, darunter ca. 400 Besucher aus dem Schreinerhandwerk, war der diesjährige Baden-Württembergische Schreinertag am 27. September 2014 wiederum gut besucht. Neben dem bewährten Dreiklang aus Zulieferer-Markt-platz, Vorträgen und Erfahrungsaustausch hat hierzu sicherlich



der namhafte Kooperationspartner, die Firma ZEG, wesentlich beigetragen. Die sehr großzügigen räumlichen Gegebenheiten boten der Veranstaltung einen idealen und insbesondere authentischen Rahmen. Der Wettergott spielte ebenfalls mit und hob die ohnehin schon sehr gute Stimmung der Anwesenden.



Morgendliche Stärkung im Furnierlager



Ehrenlandungsinnungsmeister Ludwig Grell und Landungsinnungsmeister Anton Gindele

Auch der diesjährige Baden-Württembergische Schreinertag war ein voller Erfolg und fand Beifall von allen Seiten. Schreinerinnen und Schreiner ebenso wie die Repräsentanten der Partnerfirmen zogen ein insgesamt positives Fazit und nahmen sich fest vor, beim

nächstjährigen Schreinertag wieder mit dabei zu sein. Kein Wunder, war doch wiederum viel geboten an spannenden und informativen Vorträgen und Produktpräsentationen.



Marc Klejbor begeistert seine Zuhörer



Referentin Ilka Mellert bei ihrem Vortrag



ZEG-Vorstand Christian Kössler



Referent Martin Weigle im vollbesuchten Forum

Ganztägig wurde die Gelegenheit rege genutzt, sich bei den anwesenden 63 namhaften Schreinerpartnern auf dem Marktplatz über neueste Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Kollegen/innen aus ganz Baden-Württemberg wurde ebenfalls gerne wahrgenommen. Auch

für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, und die großzügigen räumlichen Gegebenheiten sowie die Gastfreundschaft der ZEG trugen das ihre zum Wohlbefinden bei. Den nachmittäglichen Höhepunkt bildeten die Ehrung der herausragenden jungen Schreiner, die Vergabe des Thalsofer-Innovationspreises sowie die Würdigung der



Forum eingerahmt von Plattenstapeln



Solo-Kabarettist Bernd Kohlhepp alias Hämmerle in seinem Element



Produktpräsentation eines Marktpartners



Begeistertes Publikum beim Auftritt von Bernd Kohlhepp

Siegerbetriebe des Kundenwettbewerbes der Marketingaktion „Super ICH“. Für einen vernünftigen Ausklang des Schreinertages sorgte schließlich Solo-Kabarettist Bernd Kohlhepp mit seiner Nummer „Best of Kohlhepp“. Kein Wunder also, dass eine fast schon begeisterte Stimmung herrschte. Ein ausdrücklicher Dank an dieser Stelle gilt den

beiden anwesenden Firmenchefs der ZEG, den Vorstandsmitgliedern Christian Kössler und Thomas Vilgis, die es sich nicht nehmen ließen, den ganzen Tag auf dem Schreinertag zu verbringen und viele persönliche Gespräche mit Ausstellern und Besuchern zu führen. In den Dank einbeziehen möchten wir das für den Schreinertag zuständige



Interessiertes Fachpublikum



Informationen aus erster Hand



Marktplatz Impressionen

gesamte ZEG-Team um Herrn Ludwig Serwani, Leiter der Niederlassung Stuttgart, und Herrn Andreas Schäfer, Marketingleiter der ZEG.

Der Schreinertag bietet alljährlich dem jeweiligen Kooperationspartner eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren und auf seine Leistungen aufmerksam zu machen. Ebenso gilt dies für den Landes-

fachverband Schreinerhandwerk, der auf zahlreichen Informationstafeln, Bannern, Rollups, Fahnen etc. auf sein Leistungsspektrum aufmerksam macht. In diesem Zusammenhang kommt auch dem Erscheinungsbild der Marke Tischler Schreiner Baden-Württemberg eine große Rolle zu. Mit einem Sitzwürfel mit Branchenlogo wurden gleich zwei Fliegen mit einer Klap-

**Nachwuchsschreiner werden geehrt:
Nico Hofmann, Marcus Pusch und
Philipp Weigl durch Marc Kwiatkowski
von der IKK Stuttgart und Rainer Gall**

pe geschlagen: Die Marke wurde präsentiert, und die rund 150 Würfel dienten als hervorragendes Gestaltungselement auf dem Schreinertag. Besucher, die bis zum Ende mit dabei waren, durften einen Sitzwürfel mit nach Hause nehmen.

Kurzfilm

Auch in diesem Jahr wurde von Regio-TV ein Kurzfilm über den Schreinertag gedreht. Damit hat jeder Gelegenheit, insbesondere auch diejenigen, die diesmal nicht von der Partie waren, sich einen authentischen Eindruck zu vermitteln. Der Film wurde im Fernsehen ausgestrahlt und ist nun auf der Homepage unter www.schreiner-bw.de zu sehen und auch herunterzuladen.

Freuen Sie sich bereits jetzt auf den Schreinertag 2015, den wir in Kooperation mit der Firma Würth am



**Marktplatz im großen Plattenlager
von oben**

19.09. in Schwäbisch Hall durchführen. Merken Sie sich den Termin bitte fest vor.

Thalhofer- Innovationspreis 2014

Ilona Rumery

Der Thalhoferpreis 2014 stand dieses Jahr unter dem Motto „Innovationskraft Mitarbeiter“.

Die Mitarbeiterförderung konnte verschiedene Ansatzpunkte haben und alle Mitarbeitergruppen betreffen. Denn schließlich ist der Mitarbeiter die beste Visitenkarte, die für den kompetenten Betrieb die Grundlage für Nachfolgeaufträge legen kann.

So wurden im Rahmen der Ausschreibung des Thalhoferpreises 2014 alle Mitgliedsbetriebe und Schreinerinnungen dazu eingeladen, sich mit ihren Aktivitäten zum Thema „Innovationskraft Mitarbeiter“ zu bewerben.

Auf dem diesjährigen Schreinertag konnten folgende Betriebe und Innungen einen Preis entgegen nehmen:



Petra und Marco Schmid, Anton Gindele



Stefan Thalhofer, Wolfgang Pflücke



Heidrun und Hans Baur

Betriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern

1. Preis:

- Schreinerei Hinterberger, Inh. Marco Schmid, Wäschenbeuren

2. Preis:

- Schreinerei Pflücke, Bruchsal

3. Preis:

- Schreinerei Hans Baur, Herbrechtingen-Bissingen
- Harter Holztechnik, Schiltach



Hubert und Waltraud Flaig, Anton Gindele, Stefan Thalhofer, Dr. Klaus Heß

Betriebe mit über 10 Mitarbeitern Innungen

1. Preis:

- Flaig GmbH, Hardt

1. Preis:

- Schreinerinnung Bruchsal



Alle Preisträger auf einem Bild vereint

Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 9.000,00 € vergeben.

Das Thema für 2015 lautet „Betriebe und Innungen mit Frauenfaktor“. Nutzen Sie Ihre Chance!

Herr Stefan Thalhofer hat sich gerne bereit erklärt, den Thalhofer-Preis auch im nächsten Jahr auszuloben.



SIND SIE SCHON UNIKAT-SCHREINER?

UNIKAT IST IHR PARTNER FÜR INDIVIDUELLE, PASSGENAUE MÖBEL.

Wir unterstützen Sie bei der Kundenberatung. Visualisieren die Kundenwünsche im Angebot. Immer mit Festpreis. Bis der Kunde zufrieden ist. Der Auftrag bleibt in Ihrer Hand bis zur Endmontage beim Kunden: Sie beraten, entwerfen, stimmen Kundenwünsche ab – wir fertigen individuell und passgenau nach Ihren Vorgaben. Ihre Handwerkerkompetenz und UNIKAT machen Ihre Kunden glücklich.

WERDEN SIE UNIKAT-SCHREINER: WWW.UNIKAT-SCHREINER.DE



Kundenwettbewerbe

Ilona Rumery

Kundenwettbewerbe dienen der Verbreitung und Bekanntmachung der Marke Tischler Schreiner. Die gemeinsame Branchenmarke und damit die Wahrnehmung des Schreinerhandwerks in der Öffentlichkeit wird gestärkt.

Mit einer Teilnahme und aktiven Bewerbung für Sie als Mitgliedsbetrieb eröffnet sich die Möglichkeit, mit Ihren Kunden auch mal über etwas anderes sprechen zu können, als über Qualität und Preise. Und mit ein wenig „Losglück“ können Sie Ihren Kunden wertvolle Preise überreichen, die Sie nichts kosten. Bei dieser Gelegenheit können Sie auch gleich einen werbewirksamen Artikel in der Tagespresse lancieren.

Kundenwettbewerb „SuperICH“

ICH bin ICH, visualisiert mit dem Motiv des Betriebes, verdeutlicht Ihr Bekenntnis zur Innung und deren Qualitäts- und Servicestandards. Sie sind Ihr eigener Herr, ganz individuell und persönlich. Um dieses Image Ihren Kunden noch besser ins Gedächtnis zu rufen und somit ihre Leistungsfähigkeit sympathisch zu betonen, wurde der Online-Wettbewerb „Super ICH“ ins Leben gerufen, der vom 01. Mai bis 31. Juli 2014 lief. In die-



Startseite mit Wettbewerb

sem Zeitraum konnten Kunden – ausschließlich online – das originellste Motiv wählen.

Von jedem teilnehmenden Betrieb ist ein Motiv „ICH bin ICH“ auf der Startseite unserer Homepage www.schreiner-bw.de veröffentlicht und somit nahm jeder der 130 Betrieb automatisch am Wettbewerb teil.

Jedoch hatte jeder Betrieb die Möglichkeit, seine betriebsindividuelle Karte mit eigenem Motiv erstellen zu lassen und damit seine Kunden zur Teilnahme am Voting aufzufordern; entweder per Mail oder auch mit einer gedruckten Karte.

Bei insgesamt 814 abgegebenen Kundenstimmen konnten folgende Siegermotive ermittelt werden:

- Bernhard Gröner, Walldorf



Teilnahmekarte der Firma Gröner

- Schreinerei Alber, Filderstadt
- Häfner GbR, Buchen

Die ausgelosten Kunden o. g. Betriebe konnten sich über folgende Preise freuen:

- Ein Wellness-Wochenende im Wert von 800,00 €
- Ein Wellness-Wochenende im Wert von 600,00 €
- Einen Wellness-Gutschein im Wert von 100,00 €

Die Gewinner-Betriebe wurden auf dem Schreinertag geehrt.

Aufgrund der guten Resonanz des Wettbewerbes wird dieser im Jahr 2015 wiederholt. Der Aktionszeitraum ist 1. September bis 31. November.

Sollten Sie noch kein Motiv realisiert haben, so haben Sie jederzeit die Möglichkeit, sich noch einzubinden. Unser Fotografenteam hat Termine frei. Die Organisation erfolgt normalerweise über Ihre Innung. Sollte Ihre Innung keine



Preisübergabe der Firma Alber



Preisübergabe der Firma Häfner



Die Preisträger auf dem Schreinertag

Aktivität mehr planen, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Dies ist eine stolze Bilanz und beweist, dass die Branchenmarke von den Betrieben angenommen wird und sie sich damit zur starken Gemeinschaft der Innungsbetriebe bekennen.



Kundenwettbewerb „Mein Schild und ICH“

Seit Einführung der neuen Branchenmarke vor vier Jahren haben knapp 900 Betriebsinhaber bereits ihre kostenlose Erstausrüstung angefordert, die auch ein hochwertiges Betriebseingangsschild beinhaltet.

Vielleicht aber hat der eine oder andere Betriebsinhaber bislang versäumt, die Erstausrüstung zu beziehen oder ist noch nicht dazu gekommen, das Schild an der geeigneten Stelle tatsächlich anzubringen. Um die Kolleginnen und Kollegen hier noch zu motivieren und etwas Schwung in die Sache zu bringen, hat der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit einen Kundenwettbewerb mit dem Motto „Mein Schild und ICH“ konzipiert. Es steckt die



Beispiel Selfies

Idee dahinter, die gemeinsame Marke noch stärker bekannt zu machen und dabei vor allem auf die Werte der Persönlichkeit und Individualität zu setzen. Um diese zu demonstrieren, wird der Betriebsinhaber gebeten, ein Bild von sich selbst, ein sogenanntes „Selfie“, vor seinem Betriebseingangsschild zu machen. Dieses Selfie kann dann im Rahmen der betrieblichen Werbung eingesetzt werden.

Gleich vorab: Es macht Spaß, ein Selfie zu machen. Und es macht noch mehr Spaß, sich etwas Besonderes zu überlegen. Die Bühne ist das Verbandslogo an Ihrer Außenfassade. Machen Sie mit, Ihre Kunden haben Sie noch nie so gesehen oder Sie motivieren Ihre Mitarbeiter oder Azubis und machen daraus einen kleinen internen Wettbewerb.

Wir hoffen, dass viele Betriebsinhaber an der Aktion mitmachen, zumal sie mit einem geringen zeitlichen Aufwand verbunden ist. Mit Ihrem Selfie zeigen Sie, dass das Schreinerhand persönlich und „in“ ist und vor allem, Sie stärken die gemeinsame Branchenmarke.

Wie funktioniert die Teilnahme?

1. Beim Landesfachverband zur Teilnahme anmelden, Selfie per Mail oder WhatsApp zusenden und



Startseite Kundenwettbewerb

somit Ihre kostenfreie individualisierte Werbekarte bestellen.

2. Ihre persönliche Werbekarte an Ihre Kunden verteilen und so zur Teilnahme am Voting auffordern. Sei es per Mail oder als gedruckte Karte.
3. Das Los entscheidet bei den jeweils zehn meistgewählten Betrieben/Motiven.
4. Auf dem Scheinertag werden die „Gewinner-Betriebe“ geehrt.

Die Preise für die Gewinner-Kunden:

- 1 x ein Tablet
- 2 x ein Smartphone
- 7 x ein USB-Stick

Der Aktionszeitraum ist 15. Mai bis 15. Juli 2015.

Machen Sie mit. Versprochen: Es macht nur Spaß!

Nachwuchswerbung



Dr. Klaus Heß
Geschäftsführer

Nachwuchswerbung ist das Gebot der Stunde. Dies gilt für die gesamte Innungsorganisation und für alle Betriebe, zumal sich bereits jetzt viele schwer damit tun, geeignete Auszubildende zu gewinnen. Demographiebedingt wird sich dieses Problem in den nächsten Jahren deutlich verschärfen. Hinzu kommt ein wachsender Fachkräftebedarf auf Grund der erfreulicherweise anhaltend guten konjunkturellen Situation im Schreinerhandwerk. Deshalb gilt es, das Thema Nachwuchswerbung aktiv, zuversichtlich und mit der dem Schreiner eigenen Kreativität anzugehen.



Tolle Aktionen der Unternehmen
Marco Schmid, Wäschenebeuren
(oben) und Moser, Haslach

Gelungene Aktionen von Innungen und Betrieben

Es gibt hervorragende und nachahmenswerte Beispiele für erfolgreiche Aktivitäten in der Nachwuchswerbung - auf Innungsebene ebenso wie auf betrieblicher Ebene. Jeder, der diese Aufgabe zukünftig anpacken will, kann sich



Gut besuchte Informationsstände der Schreinerinnungen Ravensburg (oben) und Böblingen

deshalb von seinen Kollegen wertvolle Anregungen und Tipps holen.

Professionelle Unterstützung durch die Innungsorganisation

Gemeinsam mit dem Bundesverband Tischler Schreiner Deutsch-

land hat der Landesfachverband zahlreiche Instrumente und Werbemittel entwickelt, die den Innungen und Betrieben zur Nachwuchswerbung zur Verfügung stehen. Erfreulicherweise werden all diese Instrumente und Werbemittel

Schreinerlehre

unschlagbar vielseitig!

Material

Massivholz + Furnier

Kunststoffe + Metalle

Natur- + HighTech-Oberflächen

Glas + Stein

modernste Holzwerkstoffe

Planung

Entwurf + Gestaltung

Funktion + Ästhetik

Handskizze + CAD-Zeichnung

Hobelbank + Computer

Schreibtisch + Werkstatt + Montage

feinste Handarbeit

Holzverbindungen

Lackiertechniken

traditionelles Werkzeug

CNC-Fertigung

Hightech-Maschinen

Beratung + Service

Wirtschaft + Umwelt

Arbeitsorganisation + Logistik

Werkzeug **Umsetzung**



www.schreiner-bw.de

tionsmesse zur anderen wandern. Dies gilt ebenso für die Informationsbroschüren, Flyer und Motivtaschen, die an interessierte Schüler übergeben werden können. Dies gilt schließlich auch für Präsentationen und Filmbeiträge über das Schreinerhandwerk. Einige hundert der USB-Sticks, die dieses neben ausführlichem Lehrmaterial enthalten, wurden bei Schulbesuchen eingesetzt und anschließend den Lehrern übergeben.

Alles im SchreinerShop – Downloaden – Beziehen – Ausleihen

Alle Instrumente und Werbemittel haben wir im SchreinerShop, Rubrik Nachwuchswerbung, für Sie bereitgestellt, sei es zum Downloaden, zum Beziehen oder zum Ausleihen. Das Ausleihen der Messtische ist für Innungen ebenso wie für Betriebe kostenlos; lediglich eine Versandpauschale fällt an. Auch die Druckerzeugnisse etc. können gratis bezogen werden. Am besten, Sie informieren sich selbst auf der Homepage unter www.schreiner-bw.de. Für Betriebe, Rubrik SchreinerShop.

Neues Roll-up für Innungen und Betriebe

tel auch rege genutzt. Dies gilt für die vier Informations-Stellwände, die von einer Berufsinforma-

Neues Roll-up für Innungen

Im Frühjahr wurden die Innungen mit einem weiteren Roll-up ausgestattet, auf dem schlagwortartig die Vielseitigkeit der Ausbildung aufgezeigt wird. Das neue Roll-up



ergänzt die bereits im vergangenen Jahr entwickelten und jeder Innung ausgehändigten vier Roll-ups zur Nachwuchswerbung. Damit sind alle Innungen, aber auch Mitgliedsbetriebe für jedwede Anlässe zur Nachwuchs- und Gemeinschaftswerbung gut gerüstet.

Die Blogger legen los

Als zusätzliches Instrument zur Nachwuchswerbung wurde im November 2014 ein ‚Born2bSchreiner-Blog‘ eingerichtet. Stefan und Silke heißen die Tischler-Schreiner-Blogger, die seit Anfang November über ihren Azubi-Alltag berichten. Mit ihren Beiträgen liefern sie ein authentisches Bild von der Tischler-/Schreiner Ausbildung

und helfen auf diese Weise mit, die Begeisterung für den Beruf zu wecken. Reinschauen, verfolgen und kommentieren – es lohnt sich.

Motivierte Azubis

Der Blog richtet sich in erster Linie an junge Berufsinteressenten. Aber auch Auszubildende des Tischler-/Schreinerhandwerks können verfolgen, welche Herausforderungen ihre Mitstreiter zu meistern haben. Animieren Sie ruhig Ihre Lehrlinge, sich an dem Austausch zu beteiligen. So können die jungen Berufseinsteiger womöglich voneinander lernen. (siehe unter www.blog.born2bschreiner.de)

Mobiles Internet Sicher ist: Die Zukunft ist mobil!

Dr. Klaus Heß/Frank Schöllkopf

Trendanalyse:

Nach einer Studie der IDC wird sich die Zahl der verkauften Smartphones bereits im Jahr 2014 auf über eine Milliarde Geräte erhöhen. Im Jahr 2017 werden es bereits über 1,5 Milliarden sein. Ähnlich rasant entwickelt sich der Absatz von Tablets.

Quelle: <http://de.statista.com>



Frank Schöllkopf

Dieser Trend ist ungebrochen, Experten erwarten sogar einen weiteren Anstieg der Nutzerzahlen in allen Altersklassen.

Immer mehr Menschen werden zukünftig von den Möglichkeiten, die ihnen das mobile Internet bietet, sowohl in der Freizeit als auch im Beruf regen Gebrauch machen. Die Zukunft ist also mobil.

Sind Sie als Schreiner davon betroffen?

Klar, denn mit der Entwicklung zum mobilen Internet geht einher, dass sich bereits heute die Anzahl mobiler Zugriffe auch auf Ihre Internetseiten deutlich erhöht hat. Und daher sollten Sie sich fragen: „Ist mein Internet-Auftritt „responsive“?“

Die Verbreitung von mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets hat in den letzten Jahren einen rasanten Zuwachs erfahren.

Hintergrund: Was bedeutet eigentlich „responsive“?

Mit „responsive Webdesign“ bezeichnet man ein Website-Layout, das sich in der Darstellung immer optimal an den jeweiligen Display des aufrufenden Gerätes anpasst. D. h. es ist egal, ob man die Internetseiten mit Desktop-PCs, Laptops, Netbooks, Tablets und Smartphones, aber auch TV-Geräten oder E-Book-Reader wie der Kindle die Internetseiten aufruft.

Ein Beispiel:

Am Beispiel der Firma Jäger aus Karlsruhe, deren neue Homepage vollständig mit responsivem Webdesign realisiert wurde, zeigen wir Ihnen die Vorteile dieser neuen Technik:

Hier rechts in der Abbildung zu sehen die Startseite im Ganzen.



Je nach Auflösung des Gerätes passen sich die Inhalte der Website (Texte, Grafiken und Tabellen) an. Sie werden sogar, wenn der Platz in der Breite nicht ausreicht, untereinander dargestellt.





Auch die Navigation wird dynamisch angepasst. Ist das Fenster kleiner, wird die Hauptnavigation – weil sie sonst nicht mehr erkennbar wäre – in ein zentrales Navigationselement konzentriert. So bekommen die Homepage-Besucher mit ihrem Smartphone ein ansprechendes Bedienerlebnis.

Fazit: Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihre Homepage technisch so entwickelt wird, dass sie auf jedem Endgerät gleichermaßen gut dargestellt werden kann.

aus Rutesheim den Mitgliedsbetrieben des Landesfachverbandes einen professionellen Einstieg in das mobile Medienzeitalter an. Das können Sie von uns erwarten:

- Das richtige Konzept - hier bringen wir unsere ganze Erfahrung ein
- Modernste Gestaltung - ein optimal auf Ihr Corporate Design abgestimmtes Layout
- Responsive-Layout - die Seiten werden auf allen Endgeräten optimal dargestellt
- Innovative Technik - mit unglaublich vielen tollen Funktionen bauen wir Ihre Inhaltsseiten auf
- Domains & Emails - Einrichtungen und Umzüge - darum kümmern wir uns

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem Homepage-Projekt:

Als Schreiner-BW-Partner bietet die Internet-Agentur FS|MEDIEN



- Der Server - wir kümmern uns um einen sicheren und verfügbaren Server
- SEO - für Suchmaschinen optimiert
- Betreuung - unsere Hotline steht für Sie immer bereit

Direkter Ansprechpartner für Mitgliedsbetriebe des Landesfachverbandes:

Frank Schöllkopf
 schoellkopf@fs-medien.net
 Tel.: 07152 - 31 988 - 16

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Mitglieder des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk erhalten einen Rabatt in Höhe von 30 %!

Supermatt bis Pianolack KLEIBERIT HotCoating® robust – kratzfest – stoßfest



**Über 30 Mio. m²
 erfolgreich produziert!**

KLEIBERIT Leime und Klebstoffe

für die Holz- und Möbelverarbeitung
 Unsere Qualitätsprodukte sind seit
 fast 70 Jahren weltweit im Einsatz!



KLEBCHEMIE M. G. Becker GmbH & Co. KG

Max-Becker-Str. 4, 76356 Weingarten
 Tel.: +49 7244 62-0, Fax: +49 7244 700-0

www.kleiberit.com

Die echte Schreinerkleidung - Man sollte sie haben!

Dr. Klaus Heß

Man sollte sie haben, die echte Schreinerkleidung, die als TSD-Berufskleidung firmiert. Zum einen trägt sie zur Imagebildung des Betriebes bei und zeichnet ihn als Mitglied der bundesweiten Innungsorganisation aus. Zum anderen erfüllt die Kleidung alle An-

forderungen, die man an Berufskleidung mit Blick auf das Preis-/Leistungsverhältnis, gewerkspezifische Funktionalität und Service stellen kann. Im Einzelnen sind es sechs gute Gründe, die die TSD-Berufskleidung unter allen Wettbewerbern auszeichnet.



Sportlicher Charakter durch kräftige Ziernähte



Modische Jeans im Schreiner-Look

Sechs gute Gründe dafür!

Die umfangreiche Kollektion der TSD-Berufskleidung hat es in sich. Überzeugen Sie sich selbst davon: sechs gute Gründe sprechen für die TSD-Berufskleidung und zeichnen sie vor allen anderen Wettbewerbern und internationalen Konzern-anbietern aus:

- exklusiv für Innungsbetriebe
- mittelständisches Qualitätsprodukt
- gewerkspezifische Funktionalität
- breit gefächerte Angebotspalette
- persönliche Beratung beim Kunden
- hohe Praxisorientierung

Berufskleidung kaufen oder leasen

Das gesamte Angebot finden Sie in unserem SchreinerShop auf der Homepage www.schreiner-bw.de, Rubrik „Für Betriebe“. Der Berufskleidungs-Shop ermöglicht Ihnen eine bequeme und sofortige Bestellung.

Oder wenden Sie sich direkt an

Frau Kirsten Rothe
Tel. 0 74 31/25 50,
mobil 01 74/9 02 46 05,
Fax 0 74 31/5 41 65,
sander-engel@t-online.de

Leasingpartner ist die Firma Larosé,
info@larose.de,
Tel. 0 22 03/1 00 40

Wechsel im Vertrieb der Kaufkleidung - Ausscheiden von Herrn Volz

Mit dem Ausscheiden von Herrn Volz zum Jahresende 2014 ging eine gut 12-jährige gemeinsame erfolgreiche Ära der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Berufskleidung zu Ende. Im Jahr 2002 übertrug der Verband Herrn Volz die Aufgabe, eine exklusive Berufskleidung für die baden-württembergischen Innungsbetriebe des Schreinerhandwerks zu entwickeln und zu vertreiben. Im Herbst 2003 wurde mit einer umfangreichen Kollektion gestartet und dank des außerordentlichen Engagements von Herrn Volz konnten bis 2011 ca. 340 Betriebe erreicht werden.



Kirsten Rothe



Alexander Claus Volz (l.), Bernd und Dr. Kerstin Arnold im Beratungsgespräch.

Zugute kam Herrn Volz freilich seine jahrzehntelange Erfahrung und Kompetenz mit Schreinerkleidung und sein Fundus an zahlreichen Kontakten auf den Fachmessen.

Nach Einführung einer bundesweiten Exklusiven Berufskleidung im Jahr 2012 wurde die Firma Sander-Engel in Albstadt als leistungsfähiger Logistikpartner mit ins Boot geholt. Herr Volz konnte sich fortan auf den Außendienst konzentrieren. Das Duo Volz/Sander-Engel hat sich als überaus erfolgreich erwiesen, konnten doch bis zum heutigen Tage insgesamt ca. 530 Innungsbetriebe bedient werden.

Ein wichtiger Erfolgsbaustein hierfür bestand in dem kostenlosen Beratungsservice durch Herrn Volz vor Ort. Langjährige Bestandskunden wurden ebenso besucht wie potenzielle Neukunden und selbstverständlich alle Betriebsinhaber, die sich einen Vorort-Termin wünschten. Gemeinsam mit den Betriebsinhabern suchte Volz nach passenden Lösungen für die individuellen Bekleidungswünsche.

Kirsten Rothe persönliche Beraterin vor Ort

Mit dem Beginn des Jahres 2015 übernahm Frau Kirsten Rothe, langjährige und erfahrene Mitar-



Team der Schreinerei Gindele.

beiterin unseres Vertriebspartners Sander-Engel, das Aufgabengebiet von Herrn Volz. Sie war bislang für die Logistik und den Versand der Exklusiven Berufskleidung zuständig und besitzt ein sehr großes

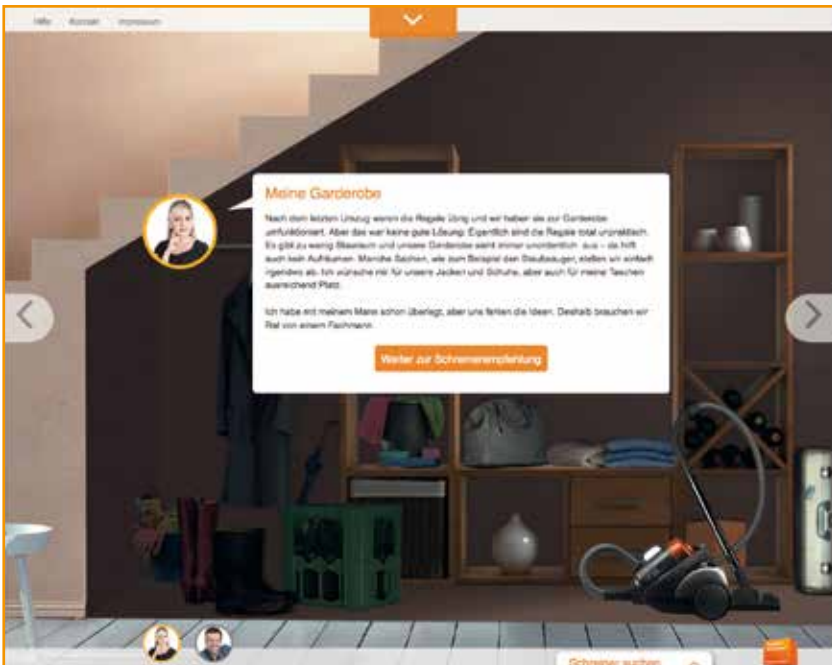
Fachwissen im Bereich Berufskleidung ebenso wie beim Emblem-Service. An der Seite von Frau Rothe wird Herr Jochen Sander, Inhaber des Unternehmens Sander-Engel, tätig sein.

Marketinginitiative „Stauraumlösungen vom Schreiner“ Privatkunden-Marketing – einfach und überzeugend

Dr. Klaus Heß

Die Vorbereitungen für die Marketinginitiative „Stauraumlösungen vom Schreiner“ sind getroffen, und interessierte Mitgliedsbetriebe

können sich ab sofort an die Umsetzung machen. Ein breites Bündel an Maßnahmen steht Ihnen zur Verfügung, um mit dem Thema



In jedem Raum berichtet die fiktive Bewohnerin Beate Müller, was sie an der bisherigen Raumsituation stört

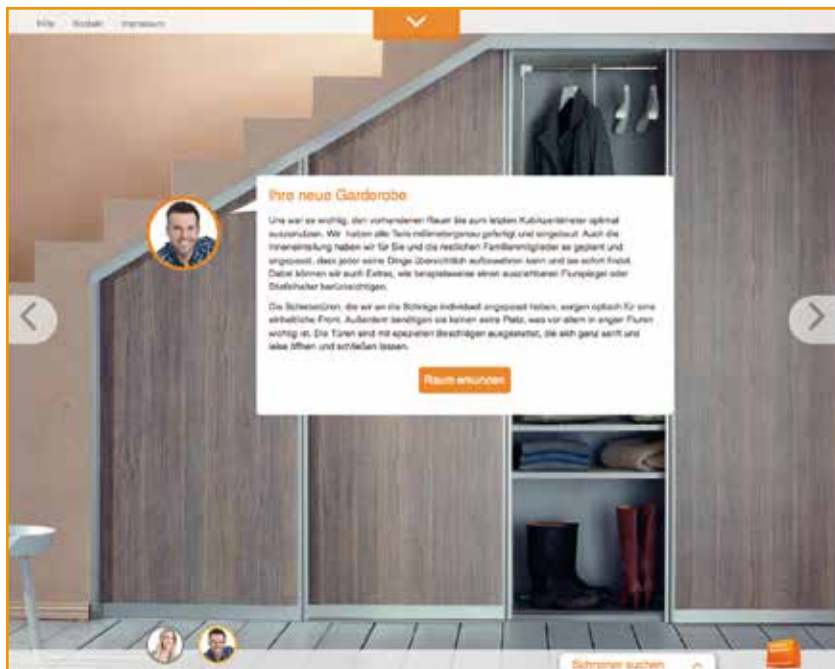
„Stauraumlösungen vom Schreiner“ sich bei Privatkunden zu bewerben. Die Initiative eignet sich auch hervorragend als Schwerpunktthema bei einem „Tag der offenen Tür“.

Die neue Marketinginitiative stellt den Schreiner in den Fokus: er kann Stauraumlösungen realisieren, er erfüllt individuelle Kundenwünsche, er ist der kompetente Ansprechpartner für intelligente Möbellösungen. Mit dem Maßnahmenbündel kann er diese Kompetenz künftig noch einfacher und

überzeugender vermarkten und seine Kunden besser beraten.

Interaktive Website www.mehr-stauraum.de

Herzstück dieser Offensive ist die neu entwickelte Website www.mehr-stauraum.de. Nutzer können hier spielerisch und interaktiv erkunden, wie mit Hilfe des Schreiners mehr Stauraum und mehr Ordnung in den eigenen vier Wänden geschaffen werden kann. Durch die Seiten führen die fiktive Bewohnerin des Hauses und ihr Schreiner. In einem Dialog beschreiben beide



Mehr Stauraum für den Flur: Der Schreiner erlärt in der Nachher-Situation die entscheidenden Punkte beim Umbau der Garderobe



Beispielschrank

zunächst die Vorher-Situation und erläutern, was sie stört bzw. was verbessert werden kann. Mit einem Klick auf „mehr Stauraum“ verwandelt sich der Raum und zeigt eine Lösung, die den Platz nicht nur besser ausnutzt, sondern auch die Bedürfnisse ganz individuell berücksichtigt. In dieser Nachher-Situation kommen die Bewohnerin und der Schreiner wieder zu Wort und erklären, was sich alles verändert und verbessert hat. Dadurch inspiriert können Nutzer über die angeschlossene Schreiner-Suche Stauraum-Experten in ihrer Nähe finden. Gefunden werden hier alle

Schreinerbetriebe, die dies dem Verband melden. Verwenden Sie hierzu bitte das im Mitgliederbereich, Rubrik Marketing, Rubrik Stauraum vom Schreiner eingestellte Anmeldeformular.



Beratungsgutschein



Stauraum-Broschüre

Werbemittel - Flyer, Kundenbroschüre und Beratungsgutscheine

In der genannten Rubrik auf den Mitgliederseiten unserer Homepage finden Sie als PDF-Datei ein-

gestellt einen DIN-lang Flyer „Stauraum vom Schreiner. Besser haben Sie Stauraum noch nie genutzt.“, eine großformatige 16-seitige Kundenbroschüre „Wenn Sie etwas mehr unterbringen möchten: Stauraumlösungen vom Schreiner!“ sowie einen Beratungsgutschein „Mein persönlicher Beratungsgutschein“. Die stehen Ihnen kostenfrei zur Verfügung. Sie können diese mit dem eigenen Logo versehen lassen und in einer Druckerei



Flyer Stauraum vom Schreiner



Umfangreiche Materialien im Häfele-Marketingpaket

in Auftrag geben. Die genannten Werbemittel stehen Ihnen außerdem firmenneutral als gedruckte Exemplare zur Verfügung und können im SchreinerShop, Rubrik „Werbemittel Stauraum“, bezogen werden. Die Drucksachen werden jeweils in Einheiten zu 100 abgegeben zu folgenden Preisen: 100 Kundenbroschüren = 44,00 €, 100 Beratungsgutscheine = 19,50 €, 100 Flyer = 5,00 €, jeweils zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Marketingpaket Stauraum von Häfele

Unser Schreinerpartner Häfele, der teilweise in Kooperation mit unserem nordrhein-westfälischen Schwesterverband die Staurauminitiative im Herbst 2014 gestartet hat, hat darüber hinaus ein ganzes Bündel an weiteren Maßnahmen geschnürt, um das Thema optimal zu besetzen. Diese Maßnahmen können ausschließlich von Häfele-

Kunden genutzt und umgesetzt werden. Wichtigstes Hilfsmittel ist das Marketingpaket Stauraum, das es in sich hat. Den Inhalt des Marketingpakets können Sie dem beiliegenden Flyer entnehmen. Darunter sind Stauraum-Broschüren zur Endkundenberatung, Beileger, Videos, Anzeigen-Druckvorlagen, Vorlagen für Fahrzeugbeschriftungen, Bildmaterial und anderes mehr. Das umfangreiche Stauraumpaket ist bei Häfele zum Aktionspreis von 95,00 € netto zu haben. Wir können Ihnen die Nutzung nur empfehlen. Außerdem hat Häfele für insgesamt 10 Beispielschränke Beschlägelisten zusammengestellt. So kann der Schreiner zusammen mit seinem Häfele-Außendienstmitarbeiter diese Schränke für seinen Ausstellungsraum nachbauen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Häfele-Ansprechpartner.

**Landesfachverband Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg + Schreiner-Innung
= Ihre engagierten Partner
für alle Fragen rund ums Schreinerhandwerk**

- **Betriebswirtschaft**
- **Recht**
- **Betriebstechnik**
- **Formgebung + Gestaltung**
- **Umwelt + Technologie**
- **Aus- und Weiterbildung**
- **Öffentlichkeitsarbeit + Marketing**
- **Grundsatzarbeit + Interessenvertretung**
- **Rahmenabkommen + Kosteneinsparungen**

Werden Sie Mitglied!

Landesfachverband Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg
Danneckerstr. 35
70182 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 64 41-0
Fax (07 11) 1 64 41 -22
www.schreiner-bw.de



Die Gesellenstücke



SchreinerWerke

Die große Schreinerausstellung 2014. SchreinerWerke und drei Bereiche



Dipl.-Ing. FH Rainer Gall
Berater für Formgebung
und Weiterbildung

Reges Leben herrschte an den Vormittagen in der Schreinerausstellung durch die vielen Schulklassen, am späteren Nachmittag wechselte die Stimmung, denn die Besucher der Buchwochen und interessierte Öffentlichkeit genossen mit bedächtigem Schauen die Vielfalt der 68 Möbel. In den 21 Ausstellungstagen von Ende November bis Anfang Dezember kamen fast 5000 Besucher.

Vier Bereiche umfasste die Ausstellung:

- ‚Gestaltete Gesellenstücke 2014
- ‚SchreinerWerke 2014‘ – Themenwettbewerb
- Betonprojekt
- ‚Zeit:Räume‘



Betonprojekt

Über Gestaltete Gesellenstücke, der Landesebene mit 47 Möbeln, kommt ein eigenes Kapitel genauso wie zu SchreinerWerke, dem Themenwettbewerb mit 11 Möbeln, der in diesem Jahr so zum ersten Mal ausgeschrieben war. Das Betonprojekt zog eine Bilanz, denn seit 10 Jahren werden diese Projektarbeiten in der Meisterausbildung der Fachschule Stuttgart gefertigt. Zur Erweiterung der Materialkenntnisse. Und die Zeit:Räume ließ die Jubiläumspräsentation vom Vorjahr nochmal Revue passieren – wobei die Fotos der früheren Meisterstücke zu lebhaften Diskussionen führten.

Spannend war, dass manches Thema sowohl bei den Arbeiten des Themenwettbewerbes wie auch bei den Gesellenstücken auftauchte:

- Die reliefartigen Fassaden
- Die asiatischen Bezüge

Zeit:Räume

- Der Umgang mit Altholz und Recycling.

Damit griffen die Fertiger der Arbeiten aktuelle Entwicklungen in der Gestaltung und in der aktuellen Diskussion auf und zeigten Lösungen aus dem Schreinerhandwerk.

Broschüre

Alle ausgestellten Möbel sind in der Ausstellungsbroschüre dokumentiert. Sie lag am Eingang aus. Und sie wurde in Klassenstärke an alle beruflichen Schulen in Baden-Württemberg versandt. Dabei unterstützte Fa. Häfele. Wer die Exponate heute noch sehen will, der schaue auf der Homepage des Landesfachverbandes. Dort sind auch die Ausstellungen der Vorjahre hinterlegt.

Führungen in der Ausstellung

Die meisten der exakt 4921 Besu-



Führungen mit Schulklassen

cher durchlaufen die Ausstellung eigeninitiativ. Jedoch fanden auch in diesem Jahr wieder viele Gruppenführungen statt. Die Schulklassen Beruflicher Schulen und Meis-

terschulen kamen aus: Aalen, Bruchsal, Freiburg, Geislingen, Karlsruhe, Ludwigsburg, Ortenau, Radolfzell, Ravensburg, Rottweil, Schwäbisch Hall, Schwetzingen, Sindelfingen, Stuttgart, Überlingen, Ulm, Waiblingen, Wangen und Wolfach.



Manche Schule kam – aufgrund ihrer Vielzahl von Klassen und Schularten – mit mehreren Gruppen. In der Summe waren es dann 37 Führungen, bei denen Rainer Gall die Schulklassen und Besucher leitete. An zwei Abenden ließen sich die Schreinerinnungen Waiblingen und Böblingen die Ergebnisse zeigen. Viele weitere Gruppen waren eigeninitiativ in der Ausstellung.



Manche Schulklasse hatte von ihren Lehrern noch eine Aufgabe bekommen. Sie skizzierten die Möbel, die ihnen besonders zusagten, beschrieben, aus was die Möbel

sich zusammensetzten und zum Beispiel, aus welchem Material sie gefertigt wurden.

Sieben Veranstaltungen:

Während der Ausstellungszeit fanden mehrere Veranstaltungen statt, in denen die Beiträge vertieft werden konnten.

Öffentliche Führungen, hier insbesondere vor dem ersten Tag eine „Preview-Führung“, an der Presse und Mitarbeiter des Infozentrums Patente dabei waren, Tagung Berufsbildung des Bundesverbandes TSD in Stuttgart, Tagung der Arbeitsgemeinschaft Meisterprüfungsausschüsse fand zwar nicht im Haus der Wirtschaft statt, jedoch die Ergebnisse wurden vorgestellt, die Ausschüsse Formgebung

Anton Gindele kündigt den Wettbewerb 2015 an.

und Berufsbildung tagten inmitten der Ausstellung.

Mit Klarinettenklang die Ausstellung aus - die Finissage:

Die ausstellenden jungen Schreinerinnen und Schreiner der beiden Wettbewerbe, ihre Familienmitglieder und Freunde und eine ganze Reihe von Gästen kamen am Abend des letzten Ausstellungstages, wurden geehrt und schauten nochmal, was die anderen so gebracht



Die Finissage mit Gespräch und Musik.



**Anton Gindele und Bernd Scherrer mit zwei der Preisträger (linkes Bild).
Johanna Röh berichtet von ihrem Ausbildungsjahr in Japan (rechtes Bild).**

hatten. Landesinnungsmeister Anton Gindele eröffnete die Finisage, Rainer Gall moderierte und verknüpfte die Informationen aus den Wettbewerben, die Übergabe der Urkunden und Trophäen. Bernd Scherrer als Repräsentant des Mi-

nisteriums für Finanzen und Wirtschaft legte dar, dass dem Ministerium die Förderung des Schreinerhandwerkes wichtig ist und sich somit alljährlich an dem Projekt stark beteiligt. Das ist keineswegs selbstverständlich – die



Wir machen mit ganzheitlichen IT-Lösungen Unternehmen aus Handwerk und Mittelstand stark für die Zukunft!

www.up21.de

starke Teilnahme an der Ausstellung und die Resonanz der Schulklassen und der Besucher bestärke ihn in der Richtigkeit.

Mit munterer Musik begleiteten Friederike von Hiller und Julius Engelbach die Finissage, sie haben bei ‚Jugend musiziert‘ eindrucksvolle erste Plätze belegt. Anton Gindelle beschloss den offiziellen Teil mit dem Ausblick auf das nächste Jahr: im Herbst 2015 ist wieder die nächste Ausstellung. Ausgewählte Gesellenstücken aus ganz Baden-Württemberg und Arbeiten des Gestaltungswettbewerbes ‚Schreiner Werke‘ werden sicher wieder eine interessante Schau geben.



**Arbeiten Sie
erfolgreich
und effizient
mit CAD-CAM!**



ITischler Bernd Göppert

Ihr Ansprechpartner für:

Vectorworks  **profacto** PPS
interiorcad

Arbeiten mit CAD-CAM ist heutzutage für Inneneinrichter wettbewerbsbestimmend. Moderne Betriebe müssen gut beraten und geschult sein, um die neuesten Technologien optimal nutzen zu können.

Aus diesem Grund liegen unsere Schwerpunkte auf Beratung und Schulung. In regelmäßigen Workshops stellen wir uns und aktuelle EDV-Lösungen vor. Wir bieten Software-Lösungen in allen relevanten Bereichen.

Gerne beraten wir auch Ihren Betrieb: Als IT-Spezialist und Schreinermeister betreue ich meine Kunden online, per Telefon sowie vor Ort direkt an den Maschinen und PC-Arbeitsplätzen.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website www.up21.de

Hier finden Sie aktuelle Termine in Ihrer Nähe.

UP21[®]
Alles perfekt gemeistert!

UP21[®] GmbH

Obere Klinge 10, D 77 716 Fischerbach
Telefon 07832/9760-0, info@up21.de



Themenwettbewerb für Meisterinnen und Meister startet 2014 unter: **SchreinerWerke**

Rainer Gall

Die Ausschreibung zum Themenwettbewerb SchreinerWerke zeigte eine Knospe. Sie stand sinnbildlich für den Start einer neuen Ausrichtung dieses Gestaltungswettbewerbes für baden-württembergische Meisterinnen und Meister.

Der Wettbewerb SchreinerWerke ist thematisch offen und erfragt zu frei gewählten Nutzungsproblemen unerwartete Lösungsbeiträge. Sie müssen mit einem hohen Gestaltungsanspruch gelöst worden sein. Die Besonderheit der Ideen-



Die Jury bei der Arbeit.

findung, der Ausarbeitung oder der Anmutung muss sie herausheben aus dem gewohnten Rahmen von Schreinerarbeiten.

Der Ausschreibungsflyer lag den Verbandsinformationen ‚Perspektiven‘ bei und wurde direkt an die Meisterschulen in Baden-Württemberg gesandt. In das Verfahren sandten eine Vielzahl von Bewerbern eindrucksvolle Mappen. Und die Themen und Konzepte, die Überlegungen und Konstruktionen zeigten auf, wie sich Schreiner mit Entwicklungen bei ihren Kunden und in der Gesellschaft auseinandersetzen. Wenn der Garten zum Wohnort wird, Möbel vom Unterbringungskörper zur Skulptur werden, und wenn die Recyclingwege zu wieder verwendetem Wertstoff Holz führen, so beleben diese Möbel die jeweilige gegenwärtige Diskussion um handwerkliche Beiträge. Andere Arbeiten verwiesen auf

uns fremde Kulturen, zeigten konstruktiv neue Lösungen oder helfen beim Schaffen eines geborgenen Raumes in großen Hallen. Jede der im Haus der Wirtschaft ausgestellten elf Arbeiten hatte ihre spannende Geschichte mit Lösung, die es wert war, vorgestellt zu werden.

Jury ‚SchreinerWerke‘:

Michael Tinius,
Busse Design + Engineering GmbH,
Elchingen
Christiane Nicolaus,
Design Center Stuttgart,
Regierungspräsidium Stuttgart
Tanja von Forster,
Inform Designmagazin,
Freiburg
Bernd Scherrer,
Ministerium für Finanzen und
Wirtschaft Baden-Württemberg
Melchior Harlan,
Goldener Würfel 2013

Hannes Schmidt,
Ausschuss Formgebung
im Landesfachverband
Rainer Gall,
Formgebungsberater
im Landesfachverband

Die Jury traf sich zunächst zu einem Termin, bei dem die Einsendungen durchgearbeitet wurden. Am Abend stand fest, wer zur Präsentation eingeladen wurde. Nachdem die Teilnehmer in Stuttgart aufgebaut hatten, traf sich die Jury zum zweiten Termin. Nun galt es, die Möbel und Objekte direkt zu bewerten und die Goldenen und Silbernen Würfel zu vergeben. Von den elf Arbeiten erhielten drei das Gold zuerkannt.

Finissage:

Mit ihren Familien und Freunden kamen die Aussteller bei SchreinerWerke zur Finissage. Mitglieder der Jury berichteten aus dem Prozess der Auswahl und die Be-

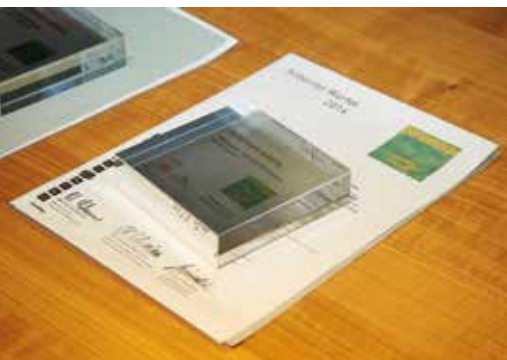


Die anwesenden Mitglieder der Jury umrahmen hier die drei jungen Meister mit ihren Goldenen Würfeln.

sucher konnten noch manches Detail der Arbeiten kennen lernen. Alle Ausstellerinnen und Aussteller erhielten eine Urkunde und eine Trophäe überreicht – die kann dann im Ausstellungsraum oder im Büro des Betriebes stehen, um Kunden aufmerksam zu machen.

Schon vor der Finissage zog der Ausschuss Formgebung eine Zwischenbilanz. Die jetzige Struktur des Wettbewerbes ‚SchreinerWerke‘ wird in das nächste Jahr weitergezogen. Anton Gindele, Landesinnungsmeister, berichtet dies zum Abschluss der offiziellen Veranstaltung.

Die nächsten SchreinerWerke sind schon in Vorbereitung. Ausschreibung im Frühjahr, Ausstellung im Herbst.





Bilder: Bianca Oppenländer

Die Goldenen Würfel:

„immer Juli“

Gartenküche

Himaca, Eiche geräuchert

Thilo Linke

Meisterprüfungsprojekt

Meisterschule Tübingen, HWK

Reutlingen

Es ist nicht immer Juli, jedoch verweilt die Familie von Thilo Linke gern in Hof und Garten und schiebt die Küche einfach mit hinaus. Die eingesetzten Materialien vertragen auch mal einen Regenschauer. Wer in die Schubladen schaut, der ahnt aber, dass dieses Möbel auch gerne in großen Lofts, Galerien oder

Kommunikationsräumen von illustren Firmen genutzt werden kann.

Das Waschbecken ist abdeckbar, dank umlegbarem Hahn, über das Kochfeld kann der Thekenaufsatz geschoben werden. Der Mittelbereich des Möbels hält alles parat, was zum Kochen notwendig ist – die Ausführung in Massivholz fasziniert. Hinter den Platten der Rückseite sind die erforderlichen Wasser- und Stromanschlüsse etc. gut erreichbar. Das Möbel ist allseitig gleichwertig gearbeitet. Der Außenmantel aus Mineralwerkstoff und die Fronten in geräucherter Eiche führen zu hoher Anmutung.

„Scafalle Ballando“

Raumskulptur mit
Aufbewahrungsmöglichkeit
Kirsche, Vitropa, Lack weiß

Harald Knauß
Meisterprüfungsprojekt
Meisterschule Schwäbisch Hall,
HWK Heilbronn

Für Harald Knauß war ein Aus-
sichtsturm der Ideengeber für die-
ses Regal. Nun steht eine Skulptur
frei im Raum, in die Objekte gestellt
werden können. Aber eigentlich ist
die Skulptur sich selbst genug. Wer
will, kann sie um die Mittelachse
drehen und erlebt dann pulsieren-
de Schwingung.

Die einzelnen Elemente sind für
sich gesehen in ihrer Formen-
sprache keineswegs schwer zu
erfassen, wellenförmige Spanten
umschließen ovale Böden. Die For-
menvariabilität der Spanten und
der wiederholte Versatz des Ovals
in der Ebene führen zu einer fein-



gliedrigen Plastik. Darin sieht die
Jury den Reiz dieses Möbels.

„UpCyclingProjekt“

Wohnwand
Erle, Trespa carbon-grau

Alexander Gäng
Meisterprüfungsprojekt
Heinrich-Hübsch-Schule,
Karlsruhe, HWK Karlsruhe

Das Holz einer alten Wohnwand
wurde zu einem neuen Möbel mit
Hängekorpusen, Lowboard und
Paneelen verarbeitet. Die Fachbö-
den waren die Schrankseiten, die
Vorderstücke der Schübe waren
Türen. Wertvolle Materialien durch
Weiterverwendung vor dem Sperr-



müll zu retten, darin sieht Alexander Gäng eine zeitgemäße Herausforderung. Der ökologische Ansatz wird in diesem Möbel konsequent fortgesetzt, so sind die dunkel lackierten Platten als Dekor leicht abgehoben und können bei Bedarf wieder gelöst werden. Das Material ist Erle, die Griffmulden waren bei

der alten Wand schon vorhanden und sind nur etwas verkürzt worden.

Die Idee des Erbstückes bekommt hier einen Nachkommen – Material und Möbelteile zu einem neuen Ganzen zu bringen birgt spannende Impulse, wie die Jury meint.

Die Silbernen Würfel:

Schuh Aufbewahrungsmöbel
Esche/Stahl

Patrick Bielitzer
Meisterprüfungsprojekt
Fachschule Holztechnik Stuttgart,
HWK Stuttgart

Acht Paar Schuhe mitsamt notwendiger Utensilien bringt Patrick Bielitzer in diesem Flurmöbel unter. Auf diesen Fachböden können die Schuhe äußerst platzsparend verstaut werden ohne sie zu quetschen. Denn ein Magnetmechanis-

mus erlaubt, die Fachböden stufenlos und auch in Neigung einzubringen und so auf die Dimensionen zu reagieren. Die Neigung taucht symbolhaft in Ober- und Unterkante des Korpusse auf.

Eigentlich ist die Vorderfront dieses Möbels die Seite, die beiden Seiten jedoch sind offen und ermöglichen den Zugriff auf die Schuhe. Ein Magnetstreifen außen ist für Notizzettel.

Die Jury sieht den Gehalt dieses Möbels in der Durcharbeitung der stufenlosen Arretierung und der realisierten Platzökonomie.



„Workzone“

Schrank für Arbeiten
Amerikanische Nussbaum, Eiche

David Dietrich
Meisterprüfungsprojekt
Heinrich-Hübsch-Schule,
Karlsruhe, HWK Karlsruhe

Zusammengeschoben ist das Möbel ein stattlicher Monolith, auseinandergeschoben zeigt sich gleich, wofür David Dietrich die Workzone entwickelte: Stauraum und Ordnung zu schaffen für die vielen Unterlagen eines Büros.

Die Außenfront ist belegt mit Eichenpaneelen, die aufgrund un-



terschiedlicher Stärken eine plastische Front erzeugen. Die Innenfront bringt mit geöltem Nussbaum eine kontemplativere Arbeitsstimung. Zwei Korpusse lassen sich auseinanderfahren, ein dritter trägt

die Arbeitsplatte, die durch Aufklappen vergrößert werden kann.

Die Jury hebt die Lebendigkeit der Schrankfront hervor. Denkbar

ist das Möbel sicher als privates Heimbüro, aber auch als Raumgliederung in großen Büroflächen, das zudem eine Privatheit im Arbeitsbereich schaffen kann.



Schallplattenregal

Ahorn, Metall lackiert

Jens Grabowski

Akademie für Gestaltung, Ulm,
HWK Ulm

Leidenschaftliche Schallplattensammler werden das Möbel genießen. Oben bietet Jens Grabowskis Möbel gute Präsentationsmöglichkeit für die LP-Labels, auf der Welle im Archiv findet jeder seine Platte auf die Schnelle. Durch die gegenläufig versetzten Wellen stehen zwar die Platten wie gewohnt nebeneinander, schauen aber jeweils

etwas an den Vorderkanten heraus, sodass sie optisch schnell erkannt und gefunden werden können.

Das Motiv ‚Welle‘ eröffnet funktionale Erleichterungen – setzt zudem visuell die Akustikwelle um. Die Herstellung der Welle aus Ahorn massiv ist in dieser plastischen Ausformung durch CNC-Technik erleichtert.

Die Jury ist fasziniert von der erfrischenden Möglichkeit für die eigentlich schon x-fach gelöste Aufbewahrung von Schallplatten.

„haflo“

Klappstuhl

Eiche geölt, Edelstahl, Leinwand

Florian und Harald Koch

Projektarbeit

Fachschule Holztechnik,
Stuttgart

Hängt der Klappstuhl an der Wand, ist er fast nicht zu erkennen, er wirkt eher als Grafik mit Rahmen. Im Fall des Ausstellungsstuhls setzte Florian Koch die Namen aus der Familie und von Freunden ein.

Wird die Grafik von der Wand genommen, verwandelt sie sich zum Stuhl, die besondere Mechanik macht es möglich.

Nach Ansicht der Jury löst die Aufhängung eines Klappstuhls ein



Stauraumproblem in vielen Haushalten auf aparte Weise. Die grafische Anmutung des Stuhls lässt aus dem bekannten Sitzmöbel ein sympathisches Objekt werden. Die Aspekte der Sicherheit lassen sich noch ausfeilen.

„SekreBoard“

Sekretär-Sideboard

Amerikanische und europäische Kirsche

Martin Männer

Meisterprüfungsprojekt

Heinrich-Hübsch-Schule,
Karlsruhe, HWK Karlsruhe

Drei Quader legt Martin Männer zu einem Möbel übereinander. Den obersten hebt er durch ein anderes Holz hervor. Dieser Korpus ist der

Sekretär, zusammen bilden sie ein Sideboard. Jeden Quader für sich kennen wir als Möbeltyp, die Kombination aber weniger. Der Anlass für dieses Möbel war Männers Beobachtung, dass viele Menschen wichtige Papiere an unübersehbare Stellen ihrer Wohnung legen – damit ja nicht vergessen wird, sie zu bearbeiten.

Dieser Sekretär öffnet sich automatisch, wenn der Tablarboden nach vorne gezogen wird. Dies wurde



mit reiner Mechanik gelöst – ohne elektrischen Antrieb. Ohne großen Maschinenpark in der Werkstatt ist

hier ein überaus faszinierendes, zeitgemäßes Möbel entstanden, so die Jury.

„Butsudan“

Gedenkschrein

Eiche massiv

Johanna Röh

Meisterprüfungsprojekt

Friedrich-Weinbrenner-
Gewerbeschule, Freiburg,
HWK Freiburg

Bei einem einjährigen Aufenthalt in Japan lernte Johanna Röh viele Denk- und Lebensgewohnheiten direkt von einem japanischen Meister. Diese Auseinandersetzung floss in die Formfindung und Nutzung dieses Möbels ein. Den Gedenkschrein wird sie dem Meister



als Dank schenken. Sie verwendete Holz aus ihrer Heimat Niedersachsen.

Die Form ist aus einer Blüte abgeleitet. Wer den Schrein öffnet, der findet Erinnerungsstücke an liebe verstorbene Familienmitglieder oder Freunde. Es ist ein höchst privates Möbel – in der Größe auf die Kleinheit der japanischen Wohnung abgestimmt.



Die Jury erfreute sich besonders an den diffizilen Überlegungen zur Formfindung und sieht in der ru-

higen, kontemplativen Entwicklung der Form ein starkes Vorbild.

„Amun“

Tisch und Stuhl
Nussbaum vom Kaiserstuhl

Simone Schmidt
Meisterprüfungsprojekt
Friedrich-Weinbrenner-
Gewerbeschule, Freiburg,
HWK Freiburg

Das Holz vom Kaiserstuhl verarbeitete Simone Schmidt zu einem Tisch mit Stuhl. Die Durchbrechungen an der Rückenlehne des Stuhls faszinieren – hier sind sie altägyptischem Mobiliar entlehnt – genauso wie die konkave Sitzfläche des Stuhls. Ein Kissen kann sich in die Mulde kuscheln.

die eine zum Schreiben und Zeichnen, hier gibt es kleine Schübe für Stifte und weiteres Material zum künstlerischen Arbeiten. Die andere Seite erlaubt mit ihrer LED-



Der Tisch hat zwei Arbeitsseiten:

Leuchtfläche die Weiterbehandlung der Skizzen und Pläne, die hier entstehen werden.

Die filigrane Umsetzung von Ornamentik und die Liebe zum Detail hebt die Jury besonders hervor.



„Motus“

Sideboard - Raumteiler
Alpi-Palisander

Carina Weiss
Meisterprüfungsprojekt
Meisterschule Tübingen,
HWK Reutlingen

Dieses Sideboard kann frei im Raum stehen und fungiert dann als Raumteiler – von allen Seiten sauber gearbeitet. Zwei Module scheinen aufeinander zu ruhen – und der Ausdruck wird verstärkt, wenn diese beiden Module auseinander gefahren werden. Carina Weiss betont die Zweiteilung durch die unter-

schiedliche Farbgebung ausdrücklich. Mit der Ausziehbarkeit kann auf unterschiedliche Raumgrößen reagiert werden. Aufbewahrt werden können DVDs und besonderes Geschirr, Schmuck, Uhren und Handys. Was diese Vielfalt verbindet, ist der Bezug zum Nutzer. Die besonders lieb gewonnenen Dinge werden in einem Schub verwahrt, den nur öffnen kann, wer das Geheimnis des Möbels kennt.

Die Drehtüren sind schlicht, die Ahornschubkästen beileibe nicht. Die Jury anerkennt die würdige Ausstrahlung.



Bilder: Bianca Oppenländer



Gestaltete Gesellenstücke 2014

Sonderwettbewerb für Formgebung

Rainer Gall

Schreibtische, Sideboards und viele weitere Schreiner Möbel waren angekündigt. Als alle 47 Arbeiten in Stuttgart aufgebaut waren, so zeigten sie eine erfrischend lebendige Vielfalt in der Landesebene des Wettbewerbes ‚Gestaltete Gesellenstücke 2014‘. Gemein-

sam ist ihnen, dass sie ganz aktuell gefertigt sind und durchweg einen hohen Qualitätsstand aufweisen. Diese jungen Schreinerinnen und Schreiner sehen ihr Ziel darin, Gebrauchstüchtigkeit, formale Stimmigkeit, Konstruktion, Anmutung und viele weitere Aspekte, die für



Die Jury bei der Arbeit.

Gestaltung wichtig sind, zusammen zu führen. In diesem Jahr waren Tische stark vertreten und interessant war, die Dynamik und den Schwung in den Beinen zu vergleichen. Wer in der Landesebene ausstellen konnte, der war von der Jury auf Innungsebene ausgewählt worden.

Gesellenstücke sandten die Innungen:

Biberach, Bodenseekreis, Böblingen, Calw, Esslingen-Nürtingen, Freiburg, Göppingen, Heidelberg, Heilbronn, Hohenlohe, Karlsruhe, Konstanz, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Nagold, Neckar-Odenwald, Ortenau, Ostalb, Pforzheim-

Enzkreis, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Sigmaringen, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen, Ulm/Alb-Donau-Kreis, Waldshut und Wolfach.

Einige dieser Innungen sandten ein Stück, andere zwei, die größeren Innungen nutzten ihre Möglichkeiten und sandten gar drei Gesellenstücke in das Verfahren. Alle von den Innungen nominierten Stücke kommen in die Landesauswahl.

Die Jury auf Landesebene:

Die Jury auf Landesebene vergab in diesem Jahr zwei Auszeichnungen und zwei Erwähnungen.

- Martin Schwer, Ausschuss Formgebung LVSchreiner



Die beiden Sieger mit Auszeichnung stellten sich und ihre Ausbildungsbetriebe vor.

- Johannes Niestrath, Redaktion dds
- Werner Schleeauf, Ausschuss Berufsbildung LVSchreiner
- Wolfram Staiger, Gesellenprüfungsausschuss
- Rainer Gall, Formgebungsberater LVSchreiner

Der ehrenvolle Schluss

Die Ausstellung mit den interessanten Möbeln der Landesebene fand in der Finissage ihren Abschluss. Am 2. Dezember 2014 war es so weit. Nach einer Übersicht über das interessante Spektrum aller Stücke wurden Infos der Jury des Wettbewerbes auf Landesebene vorgestellt. Anton Gindele überreichte dann die Urkunden an die beiden Gesellen mit Auszeich-



Die beiden Sieger mit Erwähnung werden geehrt.

nungen und die beiden Gesellen mit Erwähnungen. Bedacht wurden genauso die Ausbildungsbetriebe – und das schöne war, dass sie fast vollständig anwesend waren. Dominik Späth und Sandro Kerchensteiner errangen die beiden Auszeichnungen und sind nun eingeladen, an der Wettbewerbsstufe auf Bundesebene mit ihren Arbeiten dabei zu sein.

.....
Die Preisträger auf Landesebene:
.....

Auszeichnungen:

Die Jury vergab zwei gleichwertige Auszeichnungen.
.....



.....
**Hängendes Flurmöbel
„Taschenleerer“**

Eiche geräuchert,
Möbellinoleum
Sandro Kerschensteiner

**Möbelwerkstätte Wilfried Rösch
73337 Unterböhringen
Schreinerinnung Göppingen**

Im Flur wartet dieses Möbel auf die Nachhausekommer und nimmt gerne all die kleinen Dinge wie Schlüssel und Geldbeutel auf, die beim nächsten Stadtgang dann wieder mitmüssen. Vor einer roten Tafel schwebt ein waagrechter weißer Korpus, sein Oberboden lässt

sich nach rechts zu Seite schieben.

Der Jury ist die ästhetisch-künstlerische Form des Möbels sehr sympathisch. Das Möbel wird in seiner Zurückhaltung auch noch in vielen Jahren dezent, aber konstant, seine Aufgabe in Würde übernehmen. Als Besonderheit seien hier erwähnt: die gestalterische Ordnung der Gliederungselemente Nut, Endpunkt des Schiebebodens und Kante der Platte sowie die dunklen Linien der Linoleumbeschichtungen, die so aufgebracht wurden, dass nunmehr diese Linien auf der Kante laufen und somit die Materialstärke dünner wirken lassen.



Sekretär

HPL Magnethaft Schwarz,
Birnbäum
Dominik Späth

WODO Schreinerei,
Wolfgang Dorst
79219 Staufen
Schreinerinnung Freiburg

Damit die wichtigen Aufgaben für übermorgen nicht vergessen werden, kann bei diesem Möbel mit Magneten die To-Do-Liste angehängt werden, wer die Urlaubspostkarten zur wohlwollenden Stimulierung daneben hängen will – kein Problem. Überall, wo es schwarz ist, helfen die Magnete. Wer die Klap-

pe an der Front öffnet, der kann an diesem Sekretär seine Schreibaufgaben in kontemplativer Stimmung erledigen.

Die Jury sieht mehrere Merkmale: Das Volumen des Gesamtmöbels wird durch die Durchbrechungen an den Seiten und durch die Schräge der Front reduziert, die Wirkung des Birnbauams an den Kanten ergibt mit dem Schwarz der Beschichtungen einen stimmungsvollen Kontrast. Die kleine Holzhalterung für Stifte, gleichfalls per Magnet gehalten, berichtet von der freudigen Lebenshaltung der Nutzer.

Erwähnungen:

Die Jury vergab zwei gleichwertige Erwähnungen.



Möbelsystem Sekretär-Variante

MDF, Design-Filz

Joschija Prothmann

Höss Design GmbH
72654 Neckartenzlingen
Schreinerinnung
Esslingen-Nürtingen

Die gezeigten drei Module stehen exemplarisch für die Vielzahl von Elementen, aus denen dieses System bestehen kann. In einer beigelegten Dokumentation sind viele Möglichkeiten und auch die Nutzungen für das Möbel ansprechend dargestellt. Das Blau steht selbstbewusst gegen den Mainstream der Farbwahl zur Zeit und bietet



den Gegenpart zum dunklem MDF. Die Leichtigkeit in der Konstruktion, die Umsetzung in der Nutzung – z.B. eingebaute Lademöglichkeit von z.B. Smartphones – und die praktische, wohl aber ungewohnte, Einsteckmöglichkeit für Stifte zeichnet das Möbel aus.



Medienbord

Teak, Eiche
Steffen Scherb

Werkstätte Mayer GmbH
72525 Münsingen
Schreinerinnung Reutlingen

Das Medienboard lockt das Auge mit der reliefartigen Vorderfront. Wer die Klappen bedient, der sieht, dass die zweiteilige Front aus Leisten gebildet wird, die rückseitig auf einer Platte aufgebracht sind. Im Innenbereich sind mehrere Kleingefache und Schübe, die z. B. die Tonträger aufnehmen. Das elegante Zusammenspiel der zwei



Holzarten und der Umgang mit Plastizität, hier mit schreinerischer Kompetenz bis zum kleinsten Detail durchgearbeitet, hebt dieses Möbel deutlich hervor.

Betriebliche Weiterbildung – neuer Beratungsbereich

Rainer Gall



Seit Mitte 2014 kann die Betriebliche Weiterbildung ein Thema in der Beratung des Landesfachverbandes sein.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft stimmte zu, den Aufgabenbereich von Rainer Gall, Formgebungsberater, um diesen Themenbereich zu erweitern. Das bedeutet für die Betriebe: Leistung und Beratung über Telefon, Mail und nach Absprache auch vor Ort, kostenfrei – mit dem gleichen Reglement wie sonst bei geförderten Beratungen. Denkbar auch, wenn mehrere Betriebe einer Region Weiterbildungs-Anliegen haben, dass eine Gruppenberatung durchgeführt wird.

Themenbereiche für die Beratung bei Weiterbildung können so vielfältig sein, wie es die nachfragenden Betriebe sind. Beispiele:

- Qualifizierungen für Gesellen mit Führungsaufgaben,
- Informationen über Ausbildungen wie z. B. Restaurierung,
- Beratende Unterstützung bei Planung und Durchführung von Informationsmaßnahmen

in der Öffentlichkeit,

- Beratende Unterstützung bei Entwicklung von Informationsunterlagen, die der Betrieb zur Mitarbeitergewinnung erstellen will.

Das neue Beratungsangebot ‚Weiterbildung‘ unterstützt Schreiner bei der persönlichen und der betrieblichen Qualifizierung. Wer mit Spaß Weiterbildung wahrnimmt, lernt Neues kennen – signalisiert zudem: „Bei mir bewegt sich was.“ Und genau dieses Signal darf das Schreinerhandwerk ruhig verstärkt aussenden: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Meisterinnen und Meister sind auf dem neuesten Stand. Das Gewerk ist auf dem lebendigen Weg. Wo sich was tut, da wird stehen geblieben und nachgeschaut – ein von Messen gut bekanntes Phänomen. Weiterbildung auch als Mittel der Mitarbeiterbindung.

.....
Auf die Anfragen freut sich:

Rainer Gall

Berater für Formgebung und Weiterbildung

Tel. 07 11/1 64 41 14

gall@schreiner-bw.de
.....

Region – Land – Bund: PLW: Praktiker leisten was. Ein Extra für Experten.

Rainer Gall

Der Leistungswettbewerb wird umgangssprachlich als PLW bezeichnet, was früher für ‚Praktischer Leistungswettbewerb‘ stand. Nach einer behutsamen Umbenennung durch den ZDH, Zentralverband des Deutschen Handwerks, heißt er nun ‚Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks‘, für unser Gewerk als Leistungswettbewerb im Schreinerhandwerk benannt. Dahinter steht noch immer die Kür für die besten Gesellinnen und Gesellen. Wobei jeder sehen muss, dass allein in Baden-Württemberg Jahr für Jahr über 900 junge Schreiner die Gesellenprüfung ablegen.

Vor diesem Hintergrund ist es schon eine Auszeichnung, einen Siegerplatz auf Ebene der Handwerkskammern, der zweiten Ebene des Wettbewerbes, errungen zu haben. Denn das sind dann die acht Besten des Jahrganges. In diese Stufe kam nur, wer in der ersten Ebene, auf Innungsebene, die besten Noten bei der Abschlussprüfung hatte.

Der Leistungswettbewerb auf Landesebene, die dritte Ebene, beginnt in Baden-Württemberg immer am Vortag. Vorbereitet und durchgeführt wird diese Ebene

Die Teilnehmer erläutern ihre Möbel.



vom Landesfachverband Schreinerhandwerk, federführend vom Ausschuss Berufsbildung. Die acht Kammersieger sind eingeladen, ihr Gesellenstück aufzustellen, sich den Arbeitsplatz zu richten und mit der Werkstatt vertraut zu

machen. Die Durchführung findet in der Werkstatt der Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart in Weilimdorf statt. Zu dieser Wettbewerbsstufe waren eingeladen:

Die acht Kammersieger 2014

Handwerkskammer	Teilnehmer	Ausbildungsbetrieb
Handwerkskammer Freiburg	Matthias Sonner	Bernhard Fink, Todtnau
Handwerkskammer Heilbronn-Franken	Florian Munz	Friedrich Wolz GmbH, Kressberg
Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Maxime Krämer	Tischlermeister Karl Schroth, Heidelberg
Handwerkskammer Karlsruhe	Vanessa Ebner	Schreinerhaus Detscher e.K, Gaggenau
Handwerkskammer Konstanz	Patrick Ebner	Ekkehard Meroth, Wehr
Handwerkskammer Reutlingen	Steffen Scherb	Werkstätte Mayer GmbH, Münsingen
Handwerkskammer Region Stuttgart	Carolin Küpper	Ursula Maier Werkstätten GmbH, Markgröningen
Handwerkskammer Ulm	Kevin Gerstmeier	Schreinerei Hans Baur, Herbrechtingen



Die Teilnehmer beim Vorbereitungsgespräch.

Leider traten die Kammersieger aus Freiburg und Stuttgart nicht an.

In diesem Jahr war neu, dass die Teilnehmer ihre Gesellenstücke persönlich der Gesamtgruppe vorstellten. So konnten sich alle besser kennenlernen, erkannten die Schwierigkeiten, die in den Arbeiten steckten und erfuhren von Tricks beim Herstellen.

Zu diesem Vorbereitungstag kam Jürgen Layer, Layer-Großhandel, extra aus Tettmang angereist, um die Teilnehmer zu begrüßen und seine Sachpreise vorzustellen, die den Preisträgern am nächsten Tag vergeben wurden. Wertvolle Maschinen waren es, wobei er für die weiteren Teilnehmer je einen Warengutschein vorbereitet hatte. Bei einem Abendessen klang dann der Vorbereitungstag aus.



Teilnehmer emsig am Werk.



Die Teilnehmer an der Landesstufe mit ihren Werkstücken.

Die Arbeitsprobe:

Der Wettbewerbstag beginnt morgens um acht in der Werkstatt. Ausgegeben werden die Zeichnungen und das Material – und dann herrschen acht Stunden emsiges und konzentriertes Arbeiten. Am Abend ermittelte der Bewertungsausschuss aufgrund der Punkte die Preisträger-Reihenfolge.

Im Bewertungsausschuss wirkten 2014 mit:

- Werner Schleeauf, Fellbach
- Lothar Heer, Wutach
- Andreas Lang, Tübingen

Betreut wurden die Teilnehmer und der Ausschuss von Werner Nothacker, dem Werkstattleiter der Bildungsakademie Stuttgart.

Die Landessieger Baden-Württemberg:

Als am Samstag die Bewertungspunkte addiert wurden, ergab sich folgende Reihenfolge:

- Landessieger: Steffen Scherb, HWK Reutlingen
- Landessieger: Kevin Gerstmeier, HWK Ulm
- Landessieger: Patrick Ebner, HWK Konstanz

Wir gratulieren den Teilnehmern an der Landesebene ganz herzlich!! Ihre Preise bekamen sie am Samstagabend feierlich überreicht.

Die vierte Ebene ist auf Bundesebene

Bei dem Wettbewerb auf Bundesebene treffen sich die Landessie-

ger. Es wird ein Werkstück über zwei Tage erstellt. Hier wird kein Gesellenstück mehr angeliefert und bewertet. Allein die Tagesleistung gilt. Am dritten Tag ist Bewertung und Feierstunde mit Ausrufung des Bundesbesten.

Auf Bundesebene nahm für Baden-Württemberg der Landessieger Steffen Scherb teil. Er belegte den fünften Platz – noch eine Extragrattulation!!!

World Skills

Den fast unerreichbaren Abschluss bildet die Weltebene – die World Skills sind dann die Wettbewerbsstufe, bei der die besten Gesellinnen und Gesellen aus ganz verschiedenen Staaten zum Vergleich antreten. Japaner und Kanadier, Deutsche und Iren und viele andere bearbeiten das gleiche Thema – die Arbeitsweisen sind äußerst unterschiedlich. In diesem Jahr trifft sich die Elite in Brasilien.

HÄFELE



STAU-RAUM
WEITER DENKEN.



KUNDEN SCHNELLER BEGEISTERN.

Häfele inspiriert. Mit unzähligen Möglichkeiten, Stauraum intelligenter zu nutzen – und Planungsaufgaben schneller und erfolgreicher zu lösen. Unser neuer Stauraum-Planer führt Sie einfach und effizient durch das Planungsgespräch. Bestellen Sie jetzt die Broschüre „Stauraum-Planer.“

www.haefele.de

Für Bestattende Schreiner: 'Bestattungsrechte'

Rainer Gall, Karl-Otto Gauger

In Baden-Württemberg änderte sich das Bestattungsgesetz, in Deutschland gilt seit geraumer Zeit ein neues Verbraucherrecht und der Umgang mit Sozialbestattungen – der rechtliche Rahmen für Bestattungsbetriebe birgt eine Fülle von neuen Bedingungen. In der Fachveranstaltung für die Bestattenden Schreiner wurden die Rahmenbedingungen behandelt.

Neues Bestattungsrecht in Baden-Württemberg

Hierfür konnte als Referent Walter Fessel vom Sozialministerium BW gewonnen werden. Walter Fessel leitet das Referat Gesundheitsökonomie und Patienten beim Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg, in Stuttgart.

Das neue Bestattungsgesetz trat am 09.04.2014 in Kraft und ist getragen von einer übergreifenden parlamentarischen Initiative aller vier Landtagsfraktionen in Baden-Württemberg. Insbesondere die zunehmende Vielfalt der in Baden-Württemberg gelebten Kulturen und Religionen sollten sich in den Änderungen widerspiegeln. Nun-

mehr ist es auch für muslimische Bestattungen möglich, gewünschte Rituale durchzuführen.

Die veränderten Regularien des Bestattungsgesetzes, darauf weist Walter Fessel ausdrücklich hin, bedingen nicht und führen sicher auch nicht dazu, dass gelebte baden-württembergische Trauarbeit verändert und aufgegeben werden müsse.

Im Weiteren geht er auf wesentliche Änderungen ein. Im neuen Bestattungsgesetz wird nicht mehr von Leichen, sondern von Verstorbenen gesprochen. Allerdings mussten einzelne Begriffe wie die ‚Leichenschau‘ beibehalten werden, nachdem sie länderübergreifend eingesetzt werden.

Die Sargpflicht ist bei Erdbestattungen aufgehoben. Dies bezieht sich aber ausdrücklich nur auf die Bestattungen, bei denen die Religion eine Bestattung ohne Sarg vorsieht. Die Einrichtung muslimischer Grabfelder und das Angebot von Tuchbestattungen stellt keine Verpflichtung der Friedhofsträger für die Durchführung dar, sondern ist

ihre freiwillige Entscheidung, die in der jeweiligen Friedhofssatzung konkretisiert werden muss. Zudem müsse dazu gesehen werden, dass bei muslimischen Bestattungen ganz bestimmte vorgegebene Riten zu beachten seien, z. B. Waschungen und die Einrichtungen auf den Friedhöfen dann entsprechend geschaffen werden müssen. Im Weiteren verweist er auch darauf, dass Tuchbestattungen wegen des wesentlich höheren Arbeitsaufwandes im Vergleich zu Erdbestattungen keineswegs günstiger sind, sondern kostenmäßig sich sicherlich die Waage halten. Ausdrücklich betont er auch, dass für den Transport der Verstorbenen zur Grabstätte die Sargpflicht aufrechterhalten wird. Die muslimischen Verbände haben diese Vorgabe ausdrücklich bestätigt.

Urnen müssen auch weiterhin auf Friedhöfen bestattet werden. Eine Veränderung erlaubt nun aber, dass Kolumbarien in Kirchengebäuden oder anderen öffentlichen Räumen, die eine würdevolle Aufbewahrung sicherstellen, möglich ist. Die Trägerschaft derartiger Friedhöfe wird den Kommunen, Kirchen oder Kirchengemeinden sowie Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, übertragen. Sie können nicht von privaten Trägern geführt werden.

Das frühere Bestattungsgesetz sah vor, dass Verstorbene mindestens 48 Stunden aufgebahrt werden müssen. Diese Wartezeit ergab sich aus der früheren Unsicherheit, die sich aus dem Scheintot ergibt. Mit dem neuen Bestattungsgesetz ist eine Bestattung nun ab der erfolgten ärztlichen Leichenschau möglich, bei der Feuerbestattung jedoch weiterhin nach erfolgter zweiter Leichenschau. Walter Fessel weist aber auch darauf hin, dass umgekehrt nicht ein Bestattungszwang innerhalb von 24 Stunden existiert, dies führe nämlich zu eklatanten organisatorischen und administrativen Erschwernissen, sind doch z. B. über das Wochenende die öffentlichen Ämter nicht geöffnet.

Überführungen auch über die Orts- grenze hinaus sind außerhalb der Amtszeiten der Standesämter nun möglich, müssen jedoch baldigst angezeigt werden. Auch die Unbedenklichkeitsbescheinigung, so Walter Fessel im Vorausblick, wird in den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz, welche aber noch nicht rechtskräftig sind, nicht mehr enthalten sein.

Neue Verbraucherrichtlinie: Braucht ein Bestatter jetzt immer einen Vertrag?

Referent Michael Peter, Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V.

Als Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V. ist er zugleich auch Geschäftsführer der Landesinnung Saar für den Bestattungsbereich.

In seinem Vortrag geht Michael Peter auf den neuen Verbraucherschutz ein und arbeitet heraus, wie die Bestattungsbetriebe darauf reagieren sollten.

Änderungen beim Verbraucherschutz ergeben sich aus der neuen Gesetzessituation. Die neue Regelung trat am 13. Juni 2014 in Kraft. Darin erweitert werden die Widerrufsrechte der Verbraucher. Dort ist vorgesehen, dass Verbraucher bei Werkverträgen 14 Tage Zeit haben, vom Vertrag ohne weitere Begründung zurückzutreten. Die Änderungen sind bedingt durch eine Richtlinie der EU. Grundsätzlich, darauf weist Michael Peter hin, macht das Gesetz keine Unterscheidung zwischen dem Kauf von Innenraumtüren, Schränken oder Bestattungen.

Insofern muss der Bestatter eine spezielle Vorgehensweise entwickeln, denn bis zum Ende der Widerspruchsfrist ist die Bestattung als solche schon lange durchgeführt und eine Rückabwicklung nicht mehr möglich.

Es gibt zwei Möglichkeiten, um den gesetzlichen Vorschriften Genüge zu tun:

„Entweder, die Kunden kommen eigens zu ihm in sein Geschäft und er beginnt dann erst mit der Erledigung, oder aber er lässt sich schriftlich bestätigen, dass der Kunde nach Belehrung ausdrücklich einverstanden ist, dass die Arbeiten sofort aufgenommen werden und dass der Kunde auf sein Widerrufsrecht verzichtet.“ Entscheidend ist also der Ort, an dem über die Bestattungsvereinbarungen gesprochen wird. Für die Formulierung der Verzichtserklärung bietet der Fachverband Formulierungshilfen.

Umgang mit Sozialbestattungen: Was ist elementar zu beachten?

Referent Michael Peter, Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V.

Wiederholt haben die Bestatter die Problemstellung, dass Kunden eine Bestattung veranlasst haben, aber nicht die Kosten übernehmen können bzw. wollen. Oftmals wird dann auf das Sozialamt verwiesen, bis zu einer Klärung von dort bleibt dann dem Bestattungsbetrieb die Rechnung offen. Im Fachgruppenausschuss wurde vermutet, dass diese Entwicklung sich in Zukunft weiter verbreitern wird.

In der Tat, so Michael Peter, habe sich in der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts einiges geändert, die Übernahme der Bestattungskosten durch die Sozialämter habe sich erleichtert. Zunächst muss das Sozialamt jedoch die Bedürftigkeit des Antragstellers prüfen. Wird Bedürftigkeit festgestellt, so steht einer Übernahme der Bestattungskosten nichts entgegen. Allerdings kann die Prüfung auch Monate in Anspruch nehmen, was oftmals durch fehlende Unterlagen der Angehörigen bedingt ist.

Schwieriger wird es, liegen z. B. zerrüttete Verwandtschaftsverhältnisse vor, auch hier muss das Sozialamt dann einspringen. Genauso wenig kann das Sozialamt grundsätzlich an die Übernahme der Bestattungskosten durch z. B. weitere Verwandte verweisen. Allerdings kann in solchen Fällen das Sozialamt zunächst die Zahlung verweigern und auf die Ausgleichsansprüche gegenüber Dritten hinweisen. In solchen Fällen werden dann die Kunden zunächst den Bestatter bezahlen müssen und

Ausgleichsansprüche vor Gericht durchfechten.

Bei den Sozialbestattungen werden nur die erforderlichen Kosten übernommen, die sich durch die eigentliche Bestattung im angemessenen ortsüblichen Umfang ergeben. Dies bezieht sich auf die Erd- und Feuerbestattung und auf die Kerndienstleistungen des Bestattungsunternehmens wie Überführung und Einbettung etc. Nicht übernommen werden allerdings Kosten, die sich durch Todesanzeigen, Grabpflege, Trauerbegleitung etc. ergeben.

Abschließend empfiehlt Michael Peter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fachveranstaltung, die Kunden auf die Besonderheiten der Übernahme der Kosten durch die Sozialämter hinzuweisen. Gegebenenfalls kann es auch Sinn machen, bei der Ermittlung Dritter für die Übernahme der Kosten zu helfen und auch diese dann direkt selbst anzuschreiben. Einig war man sich darüber, dass diese Thematik auch zukünftig immer wieder neu beleuchtet werden muss.

Verkaufshelfer - Verkaufshilfen

Gemeinsam besser **Verkaufen** lernen



Dipl.-Kfm. Martin Braun
Betriebswirtschaftlicher Berater

Das Thema Verkauf findet sich derzeit in den unterschiedlichsten Ausprägungen in fast allen Fachzeitschriften.

Ebenso werden viele von hochkarätigen Experten und Verkaufstrainern gehaltene Seminare, Schulungen oder Verkaufstrainings für eine Verbesserung der persönlichen Verkaufsfähigkeiten angeboten.

Unzweifelhaft haben wir im Handwerk schon immer um das Thema „Verkaufen“ lieber einen größeren als einen kleineren Bogen gemacht. Auf Anregung des Ausschusses Betriebsführung wollen wir für Sie ein Forum „Verkauf“ initiieren. Dafür sollen neue ERFA-Gruppen Verkauf gebildet werden.

Die geplanten ERFA-Kreise sollen vor allem durch einen intensiven Erfahrungsaustausch unter den beteiligten Betriebsinhabern Schwachstellen im bisherigen Unternehmensauftritt nach außen und im bisherigen Verkaufen aufdecken und kreative praxisorientierte Lösungsansätze entwickeln helfen.

In einem Erfa-Kreis sollen dabei 4 bis maximal 6 Betriebsinhaber sein. In dieser Größe ist gewährleistet, dass die abwechselnd bei jedem Arbeitskreisteilnehmer stattfindenden Arbeitskreissitzungen in einem absehbaren Zeitraum stattfinden können.

Innerhalb einer Gruppe sollten die Betriebe nicht in einer Konkurrenzsituation stehen, da eine Zusam-

menarbeit nur dann konstruktiv sein kann, wenn der Umgang untereinander von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägt ist.

Üblicherweise hat ein Arbeitskreistreffen den folgenden Ablauf:

- Betriebsrundgang durch Werkstatt, Lager, Ausstellung, Büro- und Nebenräume.
- Präsentation des besuchten Betriebes durch den Betriebsinhaber.
- Gemeinsame Gesprächsrunde über das Gesehene.
- Diskussion über mögliche Ansatzpunkte für Veränderungen.

Der kollegiale Erfahrungsaustausch hinterfragt detailliert das jeweils Gesehene und unterstützt mit konstruktiver Kritik, die im Lauf der Zeit entstandenen starren Strukturen und Vorgehensweisen durch neue kreative Lösungen zu ersetzen. Der gastgebende Betrieb erhält durch die Kollegen viele Ansatzpunkte für Verbesserungen – der Besucher findet pragmatische Lösungen für Problembereiche, für die man schon lange vergeblich nach Lösungsansätzen gesucht hat.

Der Ausschuss ist davon überzeugt, dass das Lernen vom Kollegen und der gemeinsame Ideen- und Erfah-

rungsaustausch für die tägliche Marktbearbeitung mindestens genauso wertvoll ist wie ein hochkarätiges Verkaufstraining.

Bei den Erfa-Treffen sollen die tatsächlich vom Gastgeber verwendeten Ansätze, Ideen und Einzelbausteine, mit denen ein Verkaufsabschluss erzielt werden soll, vorgestellt und diskutiert werden.

Alle genutzten Hilfsmittel vom Erstkontakt bis zum Verkaufsabschluss sollen vorgestellt, geprüft und bewertet werden.

Welche dieser Hilfsmittel tatsächlich zum Erfolg führen, wissen wir in den meisten Fällen nicht bzw. können wir in den meisten Fällen nur bedingt vermuten.

Die wichtigsten Fragestellungen, die im Rahmen der Treffen untersucht werden sollen, sind dabei:

- Wie kommt der Kunde zu uns?
- Was macht einen Kunden auf uns aufmerksam?
- Wie bearbeiten wir Anfragen?
- Auf welche Anfragen reagieren wir wie schnell?
- Wie pflegen wir unsere Kundenkontakte?
- Wie wird aus einem Erstkontakt ein konkretes Projekt?
... ein Angebot?
... ein Auftrag?
ein erfolgreicher Auftrag?

Unser Vorgehen ist vielfältig. Wir werben mit ...

- Wort
- Bild
- Anzeige
- Brief
- Mail
- Homepage
- Fahne
- Betriebsschild ...

Wir sind erreichbar mit ...

- Mail
- Telefon
- Fax
- Laden und Verkaufsräumen
- Büro

Wir machen Angebote mit ...

- Plänen
- Leistungsbeschreibungen
- Ausstellungen
- Messen
- CAD-Plänen
- Perspektiven
- virtuellen Welten
- Bemusterungen
- Collagen

Der Vorabaufwand, den wir für einen Auftrag betreiben (müssen?!),

ist vielfach sehr groß, die Aussicht auf einen möglichen Erfolg ist zum Zeitpunkt der Angebotsausarbeitung meistens eher bescheiden.

Die von uns eingesetzten Helferlein sind vielfach, weil zu unterschiedlichen Zeitpunkten entstanden, nicht immer aus einem Guss bzw. nur bedingt aufeinander abgestimmt.

Der Ausschuss Betriebsführung wünscht sich eine rege Beteiligung der Mitglieder. Im Idealfall stellen wir uns vor, dass wir mehrere Erfahrungs-Kreise zusammenstellen können. Wir wollen als Ergänzung im Forumsprogramm auf dem Schreibertag erste Ideen und Ergebnisse dieser Verkaufsoffensive einem größeren Publikumskreis vorstellen.

Melden Sie sich für den Erfahrungs-Kreis an – Wir freuen uns auf Sie!

Das Anmeldeformular finden Sie auch zum Downloaden im Mitgliederbereich unserer Homepage.

Anmeldung Interessenten Erfahrungskreis Verkauf

Bitte per Post oder Telefax (07 11) 1 64 41-22
an den Landesfachverband BW zurücksenden.

Landesfachverband
Schreinerhandwerk BW
Herrn Martin Braun
Danneckerstraße 35

70182 Stuttgart

Unser Betrieb hat Interesse an einer
Teilnahme am Erfahrungskreis Verkauf

Firma:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:
Telefon, Fax:
Bearbeiter:
E-Mail des Bearbeiters:

Angaben zur Firma:

Anzahl Mitarbeiter: _____

Größe Betriebsräume: _____ m²

Anzahl Fahrzeuge: _____

Standort/Lage: _____

Bis jetzt verwendete Verkaufshilfen (bitte ankreuzen):

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Angebotsmappe | <input type="checkbox"/> Anzeigenschaltung |
| <input type="checkbox"/> Ausstellungsräume | <input type="checkbox"/> Bemusterungsraum |
| <input type="checkbox"/> Bilderkatalog | <input type="checkbox"/> CAD-Zeichnungen |
| <input type="checkbox"/> Corporate Design | <input type="checkbox"/> Fahrzeugbeschriftung |
| <input type="checkbox"/> „Hand“-Zeichnungen | <input type="checkbox"/> Homepage |
| <input type="checkbox"/> Kommunikationskonzepte | <input type="checkbox"/> Messebeteiligung |
| <input type="checkbox"/> Prospektmaterial | <input type="checkbox"/> Verkaufsräume |
| <input type="checkbox"/> Vertriebsmitarbeiter/Außendienst | <input type="checkbox"/> „Virtuelle“ Pläne |
| <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ |

Ort

Datum

Unterschrift

Betriebsvergleich 2014 – Betriebsanalyse 2014

Martin Braun

Im Jahr 2015 gibt es eine Neuauflage des Betriebsvergleichs im Schreinerhandwerk auf Basis der Zahlenwerte des Geschäftsjahres 2014.

Die Teilnahme am Betriebsvergleich bringt dem einzelnen Betrieb wertvolle Erkenntnisse über die eigene wirtschaftliche Situation sowie eine individuelle Bewertung im Vergleich mit ähnlichen Betrieben. Die Aussagekraft der Ergebnisse hängt naturgemäß in starkem Maß von der Teilnehmerzahl ab.

Für Mitgliedsbetriebe des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg ist die

Teilnahme am Betriebsvergleich 2014 kostenfrei. Nutzen Sie die Chance, und beteiligen Sie sich mit Ihrem Betrieb am Betriebsvergleich!

Eine endgültige verbindliche Anmeldung zum Betriebsvergleich ist bis zum 31. Mai 2015 möglich. Eine vollständig ausgefüllte Erhebungsbroschüre muss bis spätestens 30. Juni 2015 bei der Geschäftsstelle des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg vorliegen.

Alle Angaben der Teilnehmer werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form weiterverarbeitet.

Weitere Informationen über den Betriebsvergleich erhalten Sie vom betriebswirtschaftlichen Berater des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg,
Martin Braun, Tel. 07 11/1 64 41 24, braun@schreiner-bw.de

Anmeldung zum BETRIEBSVERGLEICH 2014

Bitte per Post oder Telefax (07 11) 1 64 41-22 bis spätestens 31. Mai 2015 an den Landesfachverband BW zurücksenden.

Landesfachverband
Schreinerhandwerk BW
Herrn Martin Braun
Danneckerstraße 35

70182 Stuttgart

Die Teilnahme am Betriebsvergleich 2014 ist für Mitglieder kostenfrei

Anmeldung:

Firma:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:
Telefon, Fax:
Bearbeiter:
E-Mail des Bearbeiters:

Datenerfassung

Für die Datenerhebung bieten wir Ihnen zwei Varianten an.

Bitte kreuzen Sie die von Ihnen gewünschte Erhebungsform an:

- Variante 1: Erhebungsbroschüre mit handschriftlicher Eintragung** (Versand per Post)
- Variante 2: Excel Datei mit Datenerfassung direkt am PC** (verschlüsselter Datenaustausch per E-Mail)

Um Ihnen eine passende Excel-Datei zur Verfügung zu stellen, bitten wir Sie, in nachfolgender Tabelle die Personenzahl der folgenden Beschäftigtengruppen anzukreuzen. Die Excel-Datei senden wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung umgehend an Ihre oben angegebene E-Mail-Adresse.

Mitarbeitergruppe	bis 10	bis 20	bis 40	bis 60	über 60
Gesellen/Angelernte					
Meister/Techniker					
Gewerbliche Lehrlinge					

Datenschutzrechtliche Teilnahmeerklärung:

Ich/wir sind damit einverstanden, dass die von mir/uns angegebenen Daten zur Herstellung eines Betriebsvergleiches verwendet und die Zahlen in verschlüsselter Form im Rahmen eines Vergleiches allen Beteiligten und den Landesverbänden zugänglich gemacht werden können.

Ort

Datum

Unterschrift

Arbeitsverträge schaffen Sicherheit

Martin Braun

Der Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg hat gemeinsam mit einem Juristen die bisherigen Musterarbeitsverträge überarbeitet.

Wir empfehlen grundsätzlich, bei neuen Arbeitsverhältnissen Arbeitsverträge abzuschließen, um schon von Beginn an für das jeweilige Arbeitsverhältnis Rechtssicherheit zu erlangen.

Vor allem bei den sogenannten Minijobbern empfehlen wir auf alle Fälle einen schriftlichen Arbeitsvertrag, insbesondere auch bei schon länger bestehenden Arbeitsverhältnissen, weil durch die Regelungen im Mindestlohngesetz hier besondere Sorgfalt notwendig ist. (Gleiches gilt auch für Praktikanten.)

Die Überarbeitung der Arbeitsverträge war durch die laufenden Veränderungen von Gesetzen als auch von veränderten Ausle-

gungen durch die Rechtsprechung notwendig geworden.

Sie können die Verträge im Word-Dateiformat (*.doc) von den Mitgliederseiten des Landesfachverbandes herunterladen. In diesem Dateiformat können Sie direkt mit Ihrem Textprogramm Ihre betriebsindividuellen Daten des jeweiligen Arbeitsverhältnisses ergänzen.

Sollten Sie ein anderes Datenformat benötigen, fragen Sie bitte auf der Geschäftsstelle nach. Sie finden auf der Homepage jeweils ein Muster für ein unbefristetes und ein sachgrundlos befristetes Arbeitsverhältnis.

Die Arbeitsverträge sind auf die jeweiligen Tarifverträge des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk BW abgestimmt und sehen dabei jeweils eine Tarifbindung vor.

Gefährdungsanalyse zur arbeitsmedizinischen Betreuung Handlungsanleitung



Dipl.-Ing. FH Horst Kastner
Technischer Berater

Wie wir bereits mehrfach berichtet haben, hat die Berufsgenossenschaft Holz und Metall zum 31.12.2013 den Arbeitsmedizinischen Dienst für Betriebe bis 50 Mitarbeiter (SAMD) eingestellt. Seit diesem Datum müssen sich Unternehmer um die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen ihrer Mitarbeiter eigenverantwortlich kümmern und, wenn notwendig, entsprechende Vorsorgeuntersuchungen veranlassen. Ziel der

Vorsorgeuntersuchungen ist, arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und im besten Fall zu verhüten. Die Untersuchungen sind in bestimmten Fristen durchzuführen.

Bei den Vorsorgeuntersuchungen wird noch unterschieden in „Pflichtvorsorge“ und „Angebotsvorsorge“. Wie die Bezeichnungen es vermuten lassen, handelt es sich bei der Pflichtvorsorge um eine Pflicht und bei der Angebotsvorsorge um eine Vorsorge, welche der Unternehmer dem Mitarbeiter anbieten und auf sein Verlangen auch erfolgen muss.

Im Folgenden wird auf die drei wesentlichen Bereiche (Lärm, Hartholzstaub, Lösemittel) eingegangen, für die im Schreinerhandwerk üblicherweise Untersuchungen notwendig sind.

Gefährdung durch Lärm

Sofern im Unternehmen folgende Maschinen betrieben werden:

- Formatkreissäge, Handkreissägen, Bandsäge
- Abricht- und Dickenhobelmaschine

- CNC-(Oberfräsen)
- Breitbandschleifmaschinen
- Sonstige Holzbearbeitungsmaschinen

handelt es sich bei dem Arbeitsraum, in dem diese aufgestellt sind, um einen Lärmbereich.



Für alle Mitarbeiter, die in diesem Bereich länger als 1 Stunde/Arbeitsschicht arbeiten bzw. sich auch nur darin aufhalten, muss der Unternehmer eine Vorsorge Lärm (G 20) veranlassen (Pflichtuntersuchung). Diese einstündige Tätigkeit darf als Jahres- oder Monatsmittelwert angesehen werden.

Mitarbeitern, die weniger als 1 Stunde in diesem Bereich oder überwiegend im vom Maschinenbereich getrennten Bankraum arbeiten, muss der Unternehmer eine solche Untersuchung als Angebotsuntersuchung ermöglichen. Ist die Belastung pro Schicht nur sehr gering (z. B. läuft ein Büromitarbeiter nur kurz durch die Fertigung), entfällt die Vorsorgeuntersuchung.

Gefährdung durch Holzstaub

Kann gewährleistet werden, dass durch eine wirksame Absaugung an den Holzbearbeitungsmaschinen die Konzentration von Holzstaub in der Luft von 2 mg/m^3 oder weniger als Schichtmittelwert eingehalten wird, gelten diese Ar-

beitsbereiche als staubgemindert. In diesem Fall kann auf eine Pflichtuntersuchung verzichtet werden. Wie dieser Grenzwert eingehalten werden kann, beschreibt die BG-Information 739-1 bzw. die TRGS 553. Der Arbeitgeber hat jedoch Angebotsuntersuchungen anzubieten, wenn eine Bearbeitung von Hartholz erfolgt. Diese Forderung gilt auch für einen staubgeminderten Bereich.

In bestimmten Fällen kann trotz aller Anstrengungen die Konzentration von Holzstaub in der Luft von 2 mg/m^3 als Schichtmittelwert nicht eingehalten werden. Das kann z. B. bei Arbeiten mit Bandschleif- und Handmaschinen der Fall sein (sofern mehr als 1 Std. pro Schicht mit den Maschinen gearbeitet wird). Für Mitarbeiter, die diesen erhöhten Holzstaubkonzentrationen ausgesetzt sind, muss der Unternehmer eine Pflichtuntersuchung (G 44) veranlassen. Allen übrigen Mitarbeitern, die einer Hartholzexposition ausgesetzt sind, ist eine Angebotsuntersuchung anzubieten.

Absaugung an stationären Maschinen

Auszug aus der DGUV-Information 209-044 (BGI 739-1) „Holzstaub Gesundheitsschutz“:

Durch Schutzmaßnahmen muss grundsätzlich gewährleistet sein,



Bild: Höcker Polytechnik

Wirksame Absaugung der stationären Maschinen.

Grundsätzlich muss im Absaugstutzen (Übergang von der Maschine zum Rohrsystem) eine Mindestluftgeschwindigkeit von 20 m/s eingehalten werden, außer wenn der Hersteller andere Vorgaben macht.

In bestimmten Fällen (z. B. bei hohen Zerspanungsvolumina, hohen Vorschubgeschwindigkeiten oder feuchten Spänen) können für eine wirksame Absaugung höhere Luftgeschwindigkeiten (bis 28 m/s) erforderlich sein. Absauggeschwindigkeiten über 28 m/s sind in der Regel technisch nicht sinnvoll.

dass eine Konzentration von Holzstaub in der Luft von 2 mg/m^3 oder weniger als Schichtmittelwert eingehalten ist. Dies wird in der Regel durch eine wirksame Absaugung an Maschinen, Anlagen und Arbeitsplätzen erreicht.

Grundsätze für eine wirksame Absaugung an stationären Maschinen:

- Absaugung direkt an der Entstehungsstelle, weil die Luftgeschwindigkeit schon in geringem Abstand von der Erfassungsstelle abfällt.
- Absaugöffnung möglichst in Richtung des Spänefluges anordnen.
- Erfassungselemente möglichst dicht an das Werkzeug anschließen und dieses soweit wie möglich umschließen.
- Mindestabsaugdurchmesser an jedem abzusaugenden Erfassungselement sollte 80 mm nicht unterschreiten.

Gefährdung durch Lacke und Lösemittel

Wenn im Unternehmen Beschichtungsstoffe wie Holzbeizen, Nitrozellulose-, wassermischbare und 2 K-Pur-Lacke in Lackierräumen, Misch-, Bereitstellungs- und Trockenräumen verarbeitet werden, die dem Stand der Technik (siehe dazu DGUV Information 209-046, bisher BGI 740) entsprechen, darf davon ausgegangen werden, dass eine unmittelbare Gefährdung durch Lacke und Lösemittel nicht besteht und somit auch keine Veranlassung für eine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung.



Farbnebelabsauganlage entsprechend dem Stand der Technik

bzw. G 29) anzubieten (Angebotsuntersuchung).

Absaugung, Lüftung von Lackierräumen und -bereichen

Auszug aus der DGUV Information 209-046 (BGI 740) „Lackierräume und -einrichtungen für flüssige Beschichtungsstoffe“ zum Thema „Lüftung“:

In bestimmten Fällen, z. B. bei der Lackierung sehr großer Werkstücke entgegen die Absaugströmung oder bei der Beschichtung großer Oberflächen im Pinsel- oder Rollenauftrag (sofern mehr als 1 Std. pro Schicht) kann es durch Verdunstung von Lösemitteln zu Überschreitungen der zulässigen Grenzwerte für Beschichtungsstoffe oder einzelne Inhaltsstoffe kommen. Für Mitarbeiter, die diesen erhöhten Lack- und Lösemitteldämpfen ausgesetzt sind, muss der Unternehmer eine Vorsorge veranlassen (Pflichtuntersuchung). Für Beschichtungsstoffe auf Nitrozellulosebasis empfiehlt sich eine Vorsorgeuntersuchung nach BG-Grundsatz G 29 für solche, die als Härter Isozyanate enthalten (in der Regel 2 K-Pur oder DD-Lacke) eine nach BG-Grundsatz G 27. Grundsätzlich ist allen Mitarbeitern, die mit diesen Stoffen in Berührung kommen, eine Vorsorge (nach G 27

Räume und Bereiche, in denen Beschichtungsstoffe verarbeitet werden (z. B. Lackierräume, gesonderte Bereiche, Abdunsträume/-plätze, Misch- und Bereitstellungsräume), müssen eine Lüftung aufweisen. Diese muss so ausgeführt sein, dass

- gefährliche explosionsfähige Atmosphäre verhindert wird,
- die Arbeitsplatzgrenzwerte entstehender Gase, Dämpfe, Nebel eingehalten sind* und
- im Arbeitsbereich des Lackierers Zugluft nicht auftritt.

In der Regel wird dies durch eine technische Lüftung (Luftaustausch durch Ventilatoren) erreicht.

Für eine wirksame technische Lüftung haben sich folgende Maßnahmen bewährt:

- Zuluft im oberen, Absaugung

- im unteren Bereich des Raumes
- Querdurchströmung des Spritzbereiches/Raumes (horizontal oder vertikal). Die Arbeitsplätze sollten dabei im Bereich der Frischluftzuführung liegen
 - Impulsarme Zuluft (z. B. durch sogenannte Quellschläuche), um starke Verwirbelungen zu vermeiden
 - Mittlere Strömungsgeschwindigkeit im Absaugquerschnitt sollte mindestens 0,5 m/s betragen**
 - Zuluftvolumenstrom ungefähr Abluftvolumenstrom

* siehe auch BGR 231

** Im Spritznebelbereich sollen

Strömungsgeschwindigkeiten von 0,3 m/s bis 0,4 m/s realisiert werden.

Lüftung von Lacklager, Misch- und Bereitstellungsräumen

Die Lagerräume müssen ausreichend belüftet und beleuchtet sein. Die Lüftung muss in Bodennähe wirksam sein.

Bei Lagerräumen zur aktiven Lagerung (es findet auch Abfüllen, Mischen oder Umfüllen/Umpumpen statt), muss die Lüftung einen mindestens 5-fachen Luftwechsel in der Stunde gewährleisten.

Heizen mit Holz



Einfach, kostengünstig und CO2 - neutral!

Unser Q Z S Lieferprogramm

- Kesselanlagen von 50 - 3.000 kW
- handbeschickte Stückholzkessel
- Unterschubfeuerungen
- Vorschubrostfeuerungen
- Schrägrostfeuerungen
- Siloaustragungen
- Staubabscheider
- Feinstaubfilter
- Zubehör für Feuerungen und Kesselanlagen

Anlagenbeispiel: autom. Vorschubrost-Feuerung mit E-Filter und Vorratsbehälter



**Nolting Holzfeuerungs-
technik GmbH**
Aquafinstraße 15
D-32760 Detmold

Tel.: 05231/9555-0
Fax: 05231/9555-55
E-Mail: info@nolting-online.de
www.nolting-online.de

Ihr Ansprechpartner
(PLZ 7... - 9...):
Herr Olaf Bartel
Mobil: 0176/19555511

Q Z S
Qualität
Zuverlässigkeit
Sicherheit

Bei ausschließlich passiver Lagerung (es findet kein Abfüllen, Mischen oder Umfüllen/Umpumpen statt) brennbarer Flüssigkeiten in gefahrtgutrechtlich zulässigen Transportbehältern mit einem Rauminhalt bis 1000 Liter ist ein mindestens 0,4-facher Luftwechsel pro Stunde zu gewährleisten.

In oberirdischen Lägern wird bei natürlicher/freier Lüftung (Aus-

tausch von Raumluft gegen Außenluft infolge Wind und/oder Temperaturdifferenzen bei ausreichend dimensionierten Zu- und Abluftöffnungen in Außenwänden) etwa ein 0,4- bis 1-facher Luftwechsel pro Stunde erreicht. Bei technischer Lüftung (Luftaustausch durch Ventilatoren) sind 2- bis 5-fache Luftwechsel pro Stunde üblich.

Untersuchungsfristen

Untersuchungsart	Hartholzstaub, Grenzwert nicht eingehalten	Arbeiten im Lärmbereich mit max. 1h/Schicht	Lösemittel „Nitro“ bei mehr als 1h/Schicht	Lösemittel „PUR“, „DD“ bei mehr als 1h/Schicht
Erste Nachuntersuchung*	60 Monate** 18 Monate***	12 Monate ab Einstellung des MA	12-24 Monate ab Einstellung des MA	3-12 Monate ab Einstellung des MA
Weitere Nachuntersuchungen	60 Monate** 18 Monate***	60 Monate	12-24 Monate	12-24 Monate
Angebotsuntersuchungen	Fristen wie oben	Fristen wie oben	Fristen wie oben	Fristen wie oben
Angebotsuntersuchungen bei Beendigung der Tätigkeit	Ja	Ja	Ja	Ja

* Erstuntersuchungen sind bei Aufnahme der Tätigkeit zu veranlassen, wenn der MA keine Vorsorgekartei vom bisherigen Arbeitgeber vorlegt
 ** bis 45. Lebensjahr
 *** ab 45. Lebensjahr

Die Untersuchungsfristen sind in der Arbeitsmedizinischen Regel 2.1 festgelegt und können individuell unterschiedlich sein. Die exakte Festlegung erfolgt durch den Arbeitsmediziner.

Fazit

Wichtig ist: Prüfen Sie, ob die einschlägigen Regeln in den Bereichen

„Hartholzstaub“ und „Lösemittel“ erfüllt sind. So werden aus Pflichtuntersuchungen schnell Angebotsuntersuchungen. Die Fristen für beide Vorsorgeuntersuchungsarten (Pflicht/Angebot) sind identisch. Die obige Tabelle zeigt nur die wesentlichen Schwerpunkte und ist nicht vollständig.

Die DGUV Information 209-046 (BGI 740) und 209-044 (BGI 739-1) können Sie unter [www.bghm.de/Arbeitsschützer/Gesetze und Vorschriften/Informationen](http://www.bghm.de/Arbeitsschützer/Gesetze_und_Vorschriften/Informationen) einsehen.



Branchen-Treff 2015 der Fenster- und Haustürenhersteller

45. Baden-Württembergische Fenster- und Haustürentage

Horst Kastner

Normen, Richtlinien und Verordnungen - die Anforderungen und Ansprüche an die Fenster- und Türenbranche werden immer vielfältiger und anspruchsvoller. Als Folge wird der Wettbewerb auf dem nationalen Markt und den internationalen Märkten immer

härter. Nur wer mit Innovation und Qualität voranschreitet, kann seine Position sichern. Auch dieses Jahr boten die „45. Baden-Württembergischen Fenster- und Haustürentage“ wieder die Möglichkeit, sich über die neuesten Trends zu informieren und auszutauschen.



Hans Neumeier

Zu Beginn der Tagung überzeugte Thomas Roithmeier in seinem Vortrag „Lieferantengespräche erfolgreich führen“ die Seminarteilnehmer mit seinem strategischen und taktischen Expertenwissen im Einkauf und in der Materialwirtschaft. Roithmeier zeigte auf, dass für erfolgreiche Verhandlungen eine gute Vorbereitung eine unabdingbare Voraussetzung ist. Neben einer Beurteilung der Ausgangssituation gehört dazu natürlich auch eine klare Definition der Minimal- und Maximalziele. Das Problem bei Preisverhandlungen liegt häufig darin, so Roithmeier, dass der Verhandlungspartner durchaus einen gewissen Preispielraum hat, aber nicht gewillt ist, auf einen vordefinierten Gewinn zu verzichten. Es gilt also, die „Quadratur des Preises“ zu durchbrechen, d. h., wie schaffe ich es



Thomas Roithmeier

als Kunde, dass der Preis sinkt, und der Verkäufer trotzdem noch einen Gewinn verbuchen kann? Viele Handwerksbetriebe finden sich zu schnell mit Preiserhöhungen ab, dabei gibt es durchaus erfolgversprechende Möglichkeiten, sich gegen das Preisdiktat der Lieferanten zur Wehr zu setzen.

Hans Neumeier, VBH, stellt gleich zu Beginn seines Vortrages „Herausforderung Montage“ richtig, dass der im März 2014 veröffentlichte Leit(d)faden zur Montage (LzM) derzeit noch nicht den Stand der Technik darstellt.

Im Anschluss geht Neumeier auf die einzelnen Kapitel des Leitfadens ein.

Grundsätzlich gibt es gegenüber der Vorgängerversion keine gra-

vierenden Änderungen. Lediglich das Kapitel 5 „Befestigung“ wird zukünftig die Fenstermonteure vor große Herausforderungen stellen. Gegenüber der bisherigen Situation unterscheidet der neue Leitfaden zwischen dem Standardfall, dem Sonderfall 1 und dem Sonderfall 2. Während beim Sonderfall 1 eine statische Bemessung nur dann empfohlen wird, wenn keine Erfahrungen vorliegen, müssen beim Sonderfall 2, wie in der Vergangenheit auch, statische Nachweise, Prüfnachweise oder Verwendbarkeitsnachweise erbracht werden. Neumeier betonte jedoch, dass die Branche, auch die Interessensvertreter der Verbände, bereits an praxisorientierten Lösungsansätzen arbeitet.

Der Freitag stand unter dem Motto „Rund um die Haustür“. Zu Beginn informierte Christian Vogel von der Fa. KFV über elektromechanische Schließsysteme und Nachrüstprodukte.

Wolfgang Heer, Geschäftsführer der TSH System GmbH, referierte über neue Entwicklungen und Trends bei Haustüren. Aktuell entwickelt die TSH Haustürrohlinge mit unterschiedlichen Dicken und Aufbauten. Entsprechende Lösungen sollen ab Mitte 2015 bereit stehen. Darüber hinaus bietet die TSH Lizenzen für einbruchhem-



Wolfgang Heer

mende Türen RC 3 und Haustüren mit Schallschutz bis SSK3 an. Nach mehreren vergeblichen Versuchen hat die TSH nun seit wenigen Tagen ein Prüfzeugnis für eine RC 3-Tür in Fluchtwegen. Heer verwies in seinem Vortrag nochmal ausdrücklich darauf, dass bei Flucht- und Panik-Außentüren, die in Deutschland eingebaut werden, keine Pflicht besteht, Angaben innerhalb der CE-Kennzeichnung betreffend der Fähigkeit zur Freigabe zu machen.

Alois Holitsch, Unternehmer und Geschäftsführer der Holitsch GmbH aus Tettnang, berichtet über seine Philosophie, mit der er sein Unternehmen nun bereits in der 3. Generation am heutigen Markt erfolgreich etabliert hat. Dabei beschrei-



Alois Holitsch

tet Holitsch, nach eigener Aussage, Wege, die in keinem Lehrbuch zu finden sind. So hat sich Holitsch für die zukünftige Ausrichtung seines Unternehmens entschieden, nicht weiter zu expandieren und Umsatzzahlen in den Hintergrund zu stellen. Trotzdem verliert Holitsch den Gewinn nicht aus den Augen. Unter dem Motto: „Alles was nicht ausgegeben wird, muss nicht verdient werden“, legt Holitsch großen Wert auf Aufwandsreduzierung durch Effizienzsteigerung.

Holitsch wurde im Jahr 2014 für den Umweltpreis Baden-Württemberg nominiert.

Zum Abschluss eines interessanten Tages geht Neumeier noch

auf die Frage ein: Wie sehen nun die Haustüren der Zukunft aus? Nach Einschätzung von Neumeier geht der Trend eindeutig in Richtung Einfachfalz mit einer Beschlagachse von 15 mm. Darüber hinaus wird das Thema Automatisierung in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen.

Natürlich darf auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen. Dazu trafen sich die Teilnehmer am Freitagabend in der Tessiner Grotte zu einem original Schweizer Raclette. Vorher ging es jedoch noch ins Glockenmuseum der Stiftskirche Herrenberg. Über 30 läutbare Bronzeglocken können hier besichtigt werden. Glocken aus 12 Jahrhunderten und aus vielen Regionen des deutschsprachigen Kulturraums.

Der Samstag begann mit einem Vortrag von Dipl.-Phys. Jürgen



Dipl.-Phys. Jürgen Rath



Franz Wachter überreicht Markus Kleinhans den „Innovationspreis 2015“

Rath zum Thema „Lüftungskonzepte – Lüften rund ums Fenster“. In seinem Vortrag zeigte Rath auf, dass gerade in einer Zeit, in der Wärmeschutz immer größere Bedeutung erlangt, ein durchdachtes Lüftungskonzept immer wichtiger wird.

Ohne ausreichende Gebäudelüftung sind Schäden durch Schimmelpilze in vielen Fällen bereits vorprogrammiert. Diese Aussage konnte Rath anhand unterschiedlichster Fotos aus seiner täglichen Beraterpraxis eindrucksvoll untermauern.

Der kollegiale Austausch innerhalb der Seminarteilnehmer ist einer der Erfolgsgaranten der Fenster- und Haustürentage. So haben auch dieses Jahr wieder fünf Seminarteilnehmer im Rahmen des mittlerweile schon traditionellen Erfahrungsaustausches „Kollege für Kollegen“ pfiffige Ideen und praktische Lösungen, die sie in ihrem Unternehmen entwickelt und erfolgreich umgesetzt haben, an ihre Kollegen weitergegeben. Für den interessantesten Beitrag wurde Markus Kleinhans mit dem von der Firma VBH gestifteten „Innovationspreis 2015“ ausgezeichnet.

Einbau von Innentüren



Dipl.-Ing. FH Volker Hägele
Umweltschutzberater

Beim Einbau von Türen kommt es immer wieder zu Situationen, die einer Klärung bedürfen. Die folgenden Aspekte dienen der Information, um möglichst frühzeitig Probleme zu erkennen und rechtzeitig gegensteuern zu können.

Grundsätzlich sind die Vorgaben und Montageanleitungen der Türenhersteller zu beachten.

Luftspalte bei Innentüren

Türblatt- und Zargenmaße im Wohnungsbau werden in der DIN 18101 geregelt. Aus den dort definierten Toleranzmassen ergibt

sich für die aufrechten Seiten ein Gesamt-Luftspalt (also beide Seiten) zwischen Blatt und Zarge von minimal 5 mm und maximal 9 mm, wobei der einzelne Spalt 2,5 mm nicht unter- und 6,5 mm nicht überschreiten darf.

Der obere Luftspalt zwischen Türblatt und Zarge bzw. Oberblende darf 2,0 mm nicht unterschreiten und 6,5 mm nicht überschreiten.

Die DIN 18101 ist eine Fertigungsnorm der Türenindustrie, die dazu dient, herstellerunabhängig Türen und Zargen zueinander passend einbauen zu können. Sie wurde im August 2014 neu herausgegeben. Die Erweiterung des Anwendungsbereiches der neuen Norm auf stumpf einschlagende Türen ist im Hinblick auf o. g. zulässige Luftspalte kritisch zu betrachten, da beim Einbau stumpf einschlagender Türelemente erhöhte Anforderungen gelten. Die Luftspalte sollten hier gleichmäßig/symmetrisch sein. Die Norm merkt hierzu an, dass bei gewünschtem beidseitig gleichmäßigem Luftspalt zwischen Zarge und Türblatt, dieses seitenverstellbar auszubilden ist (z. B. durch verstellbare Bänder oder Bandaufnahmen).

Bei der Berechnung der Bodenluft wird nach DIN 18101 die Differenz

Bilder: P. Musch



**Zimmertüre stumpf einschlagend
Reklamation ungleichmäßiger Luft-
spalt Türe/Zarge**

zwischen der lichten Zargenhöhe im Falz und dem Türblattfalzmaß bzw. bei stumpfen Türen deren Außenmaß mit 11 mm angegeben. Berücksichtigt man ein mittleres oberes Spaltmaß von 4 mm, ergibt sich somit eine untere Bodenluft von 7 mm. Aufgrund von herstellungsbedingten Toleranzen kann es hierbei auch zu Abweichungen kommen:

Für die Praxis bedeutet dies:

- ein unterer Luftspalt zwischen 4 und 9 mm ist i. d. R. nicht zu beanstanden, anzustreben sind idealerweise ca. 5 bis 6 mm
- weniger als 4 mm kann zu Funktionsstörungen (Streifen, höherer Luftwiderstand...)
- größer wie 9 mm, optisch störend, Lichteinfall...



Bei der Höhenlage sollte der Bezug auf die vorgegebene Nennlage OFF erfolgen.

Muss eine fachgerechte Versiegelung an der Zargenunterkante angebracht werden (bei wischbaren Böden) oder werden Filzeinlagen zur Schalldämmung unterlegt, so darf dies nicht zu Lasten des Luftspaltes gehen. Das Futter ist ggf. zu kürzen oder das Blatt durch Veränderung der Bänder abzusenden.

Zargenmontage Innentüren

Holzwerkstoffzargen sollten nicht in feuchte Wände eingebaut werden und die Türen nicht montiert werden, solange die Feuchtigkeit

Bild: P. Musch



Feuchteintritt bei Holzzargen

in den Räumen/Gebäuden zu hoch ist. Die Holzaustrittsfeuchte ugl sollte zwischen 8 und 11 % liegen. Befinden sich die Lufttemperaturen bei etwa +15 bis +20°C, so liegt die Grenze der relativen Luftfeuchtigkeit, die bei längerfristiger Einwirkung noch zu akzeptieren ist, bei ca. 60 %. Wenn diese Umgebungsbedingungen vorhanden sind, kann eine Montage vorgenommen werden. Andernfalls sollten schriftlich Bedenken geltend gemacht werden!

Die Zarge muss lotrecht und rechtwinklig eingebaut sein. Die maximal zulässige Toleranz für Abweichungen von der Lotrechten und der Waagerechten beträgt bei 3,0 m Elementlänge 1,5 mm/m, jedoch höchstens insgesamt 3 mm. Eine ordnungsgemäß eingebaute Tür von, 98,5 cm x 198,5 cm sollte

jedoch höchstens eine Abweichung von 1,0 mm in der Horizontalen und 2,0 mm in der Vertikalen aufweisen.

Die Befestigung der Zarge erfolgt üblicherweise mit Hilfe von zwei-komponentigen Montageschäumen. Die Eignung des PUR-Schaumes sollte durch ein Zertifikat belegt sein, um Spätschäden zu vermeiden. Gemäß DIN 68706-2 muss die Gesamtklebefläche des Montageschaums mindestens 30 % der Zargenrückseite betragen.

Bei Wohnungsabschlussüren sind Hohlräume zwischen Zargen und Baukörper mit Dämmstoffen vollständig auszufüllen. (nach Abschnitt 3.5.4 VOB/C Tischlerarbeiten)

In der DIN 68706-2 findet sich unter Nr. 5 der Hinweis:

„Beim Einsatz von Zargen auf Fußbodenbelägen, die feucht gewischt werden können, ist die Fuge zwischen Zarge und Fußbodenbelag beim Einbau gegen Feuchtigkeit zu schützen, z. B. durch Verfugen mit einer dauerelastischen Masse.“

Als dauerelastische Dichtstoffe sind nur solche geeignet, die nicht essigvernetzend sind, da ansonsten die Oberflächenmaterialien der Türzargen angegriffen werden können.

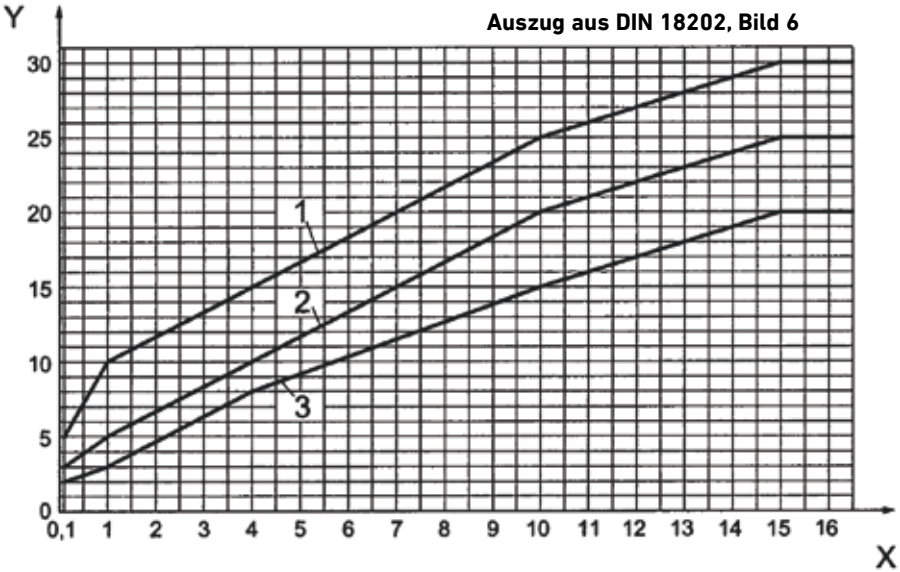
Die Zargenunterkante kann - nach Aussage des Normenausschusses - auch durch andere Maßnahmen gegen eindringende Feuchtigkeit geschützt werden. Dies ist z. B. durch Lackieren möglich.

Bei Fußböden, welche nicht feucht/nass gewischt werden können oder dürfen (z. B. Parkett), entfällt das Abdichten. Ist vor Auftragserteilung bekannt, dass der Boden feucht gewischt werden kann, sollte ggf. vor der Auftragsvergabe festgelegt werden, wer die Fuge abdichtet bzw. wie die Vergütung erfolgt. Je nach Bauvorhaben ist

es sinnvoll, dass der Fliesen- oder Bodenleger diese Aufgabe übernimmt. Die Leistung muss auf alle Fälle vom Auftraggeber honoriert werden und ist keine „Gratisleistung“.

Wandunebenheiten

Ein Streitfall zwischen Kunden und Auftragnehmer sind teilweise die ungleichmäßigen Spalte zwischen Bekleidungen und Wandoberfläche. Der Schreiner muss, - stellt er hier Unregelmäßigkeiten über 7 mm während des Ausmessens/der Montage fest - seinen Auftraggeber hierauf hinweisen



Legende

- 1 Zeile 5 X Abstand der Messpunkte (m)
- 2 Zeile 6 Y Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen (mm)
- 3 Zeile 7

Spalte	1	2	3	4	5	6
		Stichmaß als Grenzwerte in mm bei Messpunkt- abständen in m bis				
Zeile	Bezug	0,1	1 ^a	4 ^a	10 ^a	15 ^a b
1	Nichtflächenfertige Oberseiten von Decken, Unterbeton und Unterböden	10	15	20	25	30
2a	Nichtflächenfertige Oberseiten von Decken oder Oberplatten zur Aufnahme von Obenaufbauten, z. B. Estrich im Verbund oder auf Trennlage, schwimmenden Estriche, Industrieböden, Fliesen- und Plattenbeläge im Mörtelbett	5	8	12	15	20
2b	Flächenfertige Oberseiten von Decken- oder Bodenplatten für untergeordnete Zwecke, z. B. in Lagerräumen, Kellern, monolithischen Betonböden	5	8	12	15	20
3	Flächenfertige Böden, z. B. Estrich als Nutzestriche, Estriche zur Aufnahme von Bodenbelägen, Fliesenbelägen, gespachtelte und geklebte Beläge	2	4	10	12	15
4	Wie Zeile 3 jedoch mit erhöhten Anforderungen, Z. B. selbstverlaufende Massen	1	3	9	12	15
5	Nichtflächenfertige Wände und Unterseiten von Rohdecken	5	10	15	25	30
6	Flächenfertige Wände und Unterseiten von Decken, z. B. gespachtelte Wände, Wandbekleidungen, untergehängte Decken	3	5	10	20	25
7	Wie Zeile 6 jedoch mit erhöhten Anforderungen	2	3	8	15	20
<p>a Zwischenwerte sind den Bildern 5 und 6 zu entnehmen und auf ganze Werte zu runden.</p> <p>b Die Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen der Spalte 6 gelten auch für Messpunktabstände über 15mm</p>						

Auszug aus DIN 18202, Tabelle 3

und Bedenken geltend machen. Die Toleranz von 7 mm ergibt sich aus DIN 18202, in welcher Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen von Wänden und anderen Bauteilen angegeben werden. Laut dieser Norm, sind bei Meßpunktabständen von 2 m Abweichungen bis 7 mm erlaubt (vgl. Auszug aus DIN 18202:2013-04, Tabelle 3, Zeile 6 sowie Bild 6). Werden höhere Genauigkeitsanforderungen gewünscht, so sind diese gesondert zu vereinbaren.

Oft besteht der Wunsch des Kunden, die Spalte zwischen Bekleidung und Wandoberfläche zu verschließen. Ist dies der Fall, gilt folgendes:

Die Abdichtung der Bekleidungen zur Mauerwerksoberfläche ist eine Leistung, die vom Auftraggeber zusätzlich zu bezahlen ist. Sie ist zu behandeln wie das Anbringen

von Deckleisten gemäß DIN 18355 Abschnitt 4.2.6

Das vor genannte gilt sowohl für „wellige“ als auch für nicht lotrechte Wände.

Vorsicht bei nicht lotrechten Wänden: Schlägt der Monteur die Bekleidung so tief wie möglich ein, damit die Bekleidung an der Wand anliegt, entsteht zum Futter der Türzarge ein unregelmäßiger Verlauf. Ist dies der Fall, hat er ggf. einen Mangel bezüglich seines eigenen Gewerkes geschaffen.

Der Schreiner sollte seinen Auftraggeber auf diese „Schieflage“ hinweisen und ggf. klären, ob und wie die Spalte (gegen gesonderte Berechnung) geschlossen werden sollen.

Ein für den Kunden störender Anschlusspalt Zarge/Wand kann z. B.



nicht tolerierbarer Spalt



tolerierbarer Spalt

Bilder: W. Heer/TSH

durch Abfugen oder Verleisten behoben werden.

Anwendbarkeit der Toleranznorm im Altbau/Bestand

„Der Anwendungsbereich der DIN 18202 erstreckt sich auf die Ausführung von Bauteilen und Bauwerken. Es besteht also ein unmittelbarer zeitlicher Bezug zur Ausführung der zu beurteilenden Bauteile bzw. Bauwerke. Nicht in den Anwendungsbereich der Norm fallen also Bestandsbauwerke oder bestehende Bauteile, die nicht unmittelbar neu ausgeführt werden. Bei Bestandsgebäuden ist insbesondere zu berücksichtigen, ob nicht zum Zeitpunkt deren Ausführung andere Anforderungen an die Maßhaltigkeit Anwendung gefunden haben. Für Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in Bestandsbauten, die weitgehend in den Altbestand eingreifen, sind die Maßhaltigkeitsanforderungen unter Berücksichtigung des Bestandes und der neu erbrachten Leistungen sorgfältig zu definieren. Maßabweichungen im Bestand können erfahrungsgemäß mit neu ausgeführten Leistungen nicht unbedingt in den Grenzen der Toleranzen nach DIN 18202 aufgenommen und berücksichtigt werden.“ (aus Kommentar zu DIN 18202:2005-10).

Kürzen von Türen - Regelungen der VOB

Gemäß ATV DIN 18355 - VOB/C Tischlerarbeiten, kann das Maßnehmen am Bau für genormte Bauteile entfallen (Abschnitt 3.1.1 VOB/C Tischlerarbeiten).

Das Berücksichtigen von Abweichungen der Fertigmaße (z. B. Kürzen) von den in der Leistungsbeschreibung oder Zeichnung angegebenen Breiten und Höhen der Türen bis zu 5 % dieser Maße, höchstens jedoch bis 50 mm, stellt nur eine Nebenleistung dar, wenn die Notwendigkeit der Abweichung vor Beginn der Fertigung festgestellt wird oder hätte festgestellt werden müssen (entfällt bei genormten Bauteilen, s. o.), wenn das Rahmenaußenmaß für die Gesamtmengen der einzelnen Positionen einheitlich abweicht und wenn die Abweichung keine Konstruktionsänderung aus statischen Gründen notwendig macht. (Abschnitt 4.1.4 VOB/C Tischlerarbeiten)

Dies bedeutet: bei Normtüren (Türen mit den Maßen nach DIN 18101) müssen die Maße am Bau nicht geprüft werden. Wenn sich dann auf der Baustelle herausstellt, dass jedes Maß anders ist und die Türen unterschiedlich gekürzt/angepasst werden müssen, handelt es sich um keine Nebenleistung und dem Auftragnehmer

steht eine Vergütung zu (sofern vertraglich nichts anderes vereinbart wurde). Bei maßgefertigten Türen sind die Maße vor Beginn der Fertigung zu prüfen und mögliche Abweichungen mit einzukalkulieren.

Nebenleistungen sind Leistungen, die auch ohne Erwähnung im Vertrag zur vertraglichen Leistung gehören (keine zusätzliche Vergütung). Besondere Leistungen sind Leistungen, die nur dann zur vertraglichen Leistung gehören, wenn sie in der Leistungsbeschreibung

besonders erwähnt sind (Anspruch auf gesonderte Vergütung).

Möchte der Auftragnehmer unter den oben beschriebenen Voraussetzungen das Anpassen von Türen zusätzlich vergütet bekommen, muss er dem Auftraggeber den Anspruch vor Ausführungsbeginn der Leistung ankündigen, z. B. durch ein schriftliches Nachtragsangebot (§2 (6) 1. VOB/B).

Mit freundlicher Unterstützung
durch W. Heer /TSH System
GmbH und P. Musch.



Holz der kurzen Wege

Volker Hägele

Zielgruppen und Kunden

Die Initiative "Holz von Hier" mit dem gleichnamigen Klima- und Umweltlabel trifft den Kern und Nerv wichtiger Zielgruppen und Megatrends unserer Zeit wie den des Megatrends »Green« (Ökologie, Umwelt, Natürlichkeit, Nachhaltigkeit) und »Authentizität und Individualisierung« (Regionalität, Transparenz). Megatrends bezeichnen weitreichende Veränderungen mit Auswirkungen in allen Lebensbereichen, sie mischen Märkte auf und bieten immer wieder neue Chancen. Immer mehr Menschen fangen an, zu hinterfragen, wie wir leben und konsumieren. Viele Kunden werden immer kritischer und bewusster beim Einkauf. Diese "Zielgruppe" wird auch Lohas genannt (Lifestyle of Health and Sustainability). Sie sind auch potentielle Handwerkerkunden, denn die Lohas legen besonderen Wert auf

Nachhaltigkeit, Ökologie und Qualität und sind sogar bereit, für entsprechende Produkte mehr Geld auszugeben. Aber sie sind auch anspruchsvoll und wollen Nachweise über das, was Anbieter versprechen.

Bei Holzprodukten geht es dabei um mehr, als dass das Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt. Wie zahlreiche Marktstudien belegen, ist vor allem der Aspekt regionaler Herkunft der Produkte ein wichtiges Thema für diese neuen Zielgruppen. Etwa 70 – 80 % aller Konsumenten würden regionale Produkte bevorzugen (Trendstudie Otto-Group 2013, Forsa Umfrage 2012 u.a.). Mit "Holz von Hier" gibt es erstmals ein Instrument, um diese wachsende Nachfrage für die Wertschöpfungskette Holz in Wert zu setzen. Mit dem Umweltzeichen "Holz von Hier" werden besonders



Wanderausstellung zum Ausleihen: Das Holzmobile besteht aus 45 verschiedenen heimischen Hölzern

klima- und umweltfreundliche Holzprodukte ausgezeichnet, vom Bauholz, über Holzbauten bis hin zu Möbeln und Innenausbau.

Einfache Nutzung mit klarer Botschaft

"Holz von Hier" wurde mit besonderem Blick auf mittelständische Unternehmen und das Handwerk entwickelt. Daher ist die Nutzung auch sehr einfach und ohne großen Aufwand möglich. Auch die Umweltgemeinschaft im Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg hat sich von jeher dem Aspekt des Einsatzes von Holz aus nachhaltiger und regionaler Bewirtschaftung verschrieben, was jedoch aufgrund der Größe und finanziellen Mittel dieser Fachgruppe nicht diese Öffentlichkeitswirkung fand, wie sie mit „Holz

von Hier" erreicht werden kann.

Mit dem jungen Umweltlabel "Holz von Hier" liegt ein Zertifikat vor, welches durch seine Einfachheit und klare Botschaft auch für das Handwerk gut geeignet ist. "Holz von Hier" ist ein echtes Umweltzeichen ISO Typ 1, dennoch entfällt eine zeitraubende jährliche Betriebsprüfung sowie die Einführung eines Managementsystems und damit auch entsprechende Kosten. Dies ist möglich durch ein innovatives elektronisches Controllingsystem. Teilnehmende Betriebe benötigen lediglich einen Internetzugang.

Für Schreiner bietet „Holz von Hier“ daher eine interessante und günstige Möglichkeit, um sich vom Umfeld abzusetzen und neue Kunden zu gewinnen. Für eine Teilnahme



Herkunftsnachweis Massivholztisch

bei "Holz von Hier" und die Nutzung der Marketingmöglichkeiten bezahlt der Betrieb nicht mehr als für eine bessere Zeitungsanzeige.

Funktionsweise von „Holz von Hier“

Bei Holz von Hier wird nicht der Betrieb zertifiziert, sondern das Produkt.

Das Mitglied von Holz von Hier gibt in das internetbasierte Controllingssystem im Rahmen einer Online-Buchung den Kunden und die verwendete Holzmenge ein. Um eine Buchung tätigen zu können, muss Holz auf dem virtuellen Wareneingangslager vorhanden sein, das über eine entsprechende Onlinebuchung des Lieferanten (Holz-

händlers), der ebenfalls am Zertifizierungssystem teilnehmen muss, befüllt wird. Alle Beteiligten der Lieferkette vom Wald bis zum Endkunden werden im System erfasst, welches daraus die Entfernung des zurückgelegten Weges vom Wald bis zum Endkunden errechnet. Je nach Holzart und Sortiment darf eine gewisse Entfernung je Station in der Verarbeitungskette nicht überschritten sein, ansonsten wird kein Zertifikat / keine Urkunde ausgegeben.

Produkt-Auszeichnung durch Urkunde

Inzwischen haben sich zahlreiche Schreiner, Zimmerer und viele andere Unternehmen dem Netzwerk angeschlossen und können ihren Kunden damit für ihre Produkte und Bauwerke zeigen, dass das verarbeitete Holz kurze Wege hinter sich hat und daher besonders umwelt- und klimafreundlich ist. Mit einer entsprechenden Urkunde werden nicht die Betriebe, sondern die einzelnen Produkte ausgezeichnet. Daher müssen sich die Firmen auch nicht komplett auf neue Verfahren einstellen, sondern können einfach ihr Portfolio erweitern.

Vielfältige Anerkennung

"Holz von Hier" wurde, obwohl noch jung, bereits von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), dem Projektträger des

Bundeslandwirtschaftsministeriums aus etwa 300 europäischen Umweltlabeln, zusammen mit 8 weiteren, als für die nachhaltige Beschaffung relevantes Label ausgewählt und empfohlen. Auch Spitzenverbände auf der Kundenseite unterstützen "Holz von Hier", wie beispielsweise der Deutsche Landkreistag (DLT), der Bund deutscher Innenarchitekten (BDIA) und andere. Da "Holz von Hier" VOB-konform ausschreibungsfähig ist, können Handwerksbetriebe sich damit auch auf öffentliche Ausschreibungen bewerben. Inzwischen fordern manche Gemeinden und Städte, dass bei Bauwerken besonders klimafreundliches Holz verwendet wird. So wurden beispielsweise inzwischen mehrere öffentliche Vorzeigebauten mit dem Zertifikat "Holz von Hier" ausgezeichnet.

Einfache Handhabung und steigende Verfügbarkeit

Ein wichtiges Argument für die Entscheidung der Initiative beizutreten ist sicherlich die sehr einfache Handhabung des Systems und die geringen direkten und indirekten Kosten, die mit der Nutzung verbunden sind. Eine weitere wichtige Frage ist auch die Verfügbarkeit entsprechend zertifizierter Rohstoffe für die Betriebe. Auch hier konnten entsprechende Lieferanten und Hersteller für eine Teilnahme gewonnen werden und wei-

tere Bezugsmöglichkeiten geschaffen werden, so dass die ersten Produktlinien entsprechend zertifiziert angeboten werden können.

In Baden-Württemberg haben sich bereits in ausreichender Zahl Hersteller von Massivholz, Schreinerware und Massivholzhalbwaren dem Netzwerk Holz von Hier angeschlossen, um Handwerksbetriebe flächendeckend beliefern zu können. Mit steigender Anzahl an Handwerksbetrieben, die ihre Produkte mit Holz von Hier vermarkten wollen, werden sich auch verstärkt Lieferanten und weitere Hersteller anschließen.

"Holz von Hier" in Baden-Württemberg

"Holz von Hier" wird seit Anfang 2014 besonders in Baden-Württemberg systematisch und in der Fläche verbreitet und gefördert.

Hierzu arbeitet die Initiative mit ForstBW und dem Verband der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg e.V. (VSH) zusammen, so dass eine flächendeckende Versorgung mit entsprechend zertifizierten Materialien gewährleistet ist. Aber auch auf der Kundenseite wird "Holz von Hier" intensiv promotet, beispielsweise über die Partnerschaften mit der Architektenkammer BW, dem Landkreistag BW, dem NABU BW und anderen. Ideale Voraussetzungen für Handwerksbetriebe, die eine Markt-nische suchen und sich mit "Holz von Hier" positionieren wollen.

Auch der Landesfachverband Schreinerhandwerk arbeitet mit "Holz von Hier" zusammen. So können für Mitgliedsbetriebe der Umweltgemeinschaft vergünstigte Teilnahmegebühren ermöglicht werden.



Schreinerpartner

Partnerkreis Schreiner Baden-Württemberg Eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft!

Dr. Klaus Heß

10 Jahre Partnerkreis Schreiner Baden-Württemberg – eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft – diese positive Zwischenbilanz kann man ziehen, wenn man die letzten 10 Jahre seit Gründung des Partnerkreises zum 1. November 2004 Revue passieren lässt. Positiv stimmt vor allem die Qualität des Partnerkreises. Er stellt sozusagen einen „who is who“ der Zuliefererbranche für unser Handwerk dar. Positiv stimmen ebenso die vielfachen und engen Kooperationen zwischen Innungsorganisation und Schreinerpartnern, die sich im Lauf der Jahre entwickelt haben. Allen voran, das große Branchenevent, der Baden-Württembergische Schreinerntag. Die grundlegende Zielsetzung des Partnerkreises, eine enge Zu-

sammenarbeit zwischen Schreinerhandwerk und Zulieferern zu erreichen, hat sich voll und ganz erfüllt und lässt zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Die Anfänge im Jahr 2004 waren bescheiden und vielversprechend zugleich. Bescheiden, weil sich ganze 10 Zulieferer zur Mitgliedschaft entschlossen haben, vielversprechend, weil unter den Gründungsfirmen wichtige und namhafte Zulieferer wie Bessey, Egger, Häfele, Martin, Spänex, Thalsofer oder die ZEG waren. Von diesen Anfängen hat sich der Partnerkreis im Lauf der Jahre sehr positiv weiter entwickelt. Nicht weniger als 91 Zulieferer gehören ihm heute an, darunter so gut wie alle wichtigen und

namhaften Firmen aus der Zulieferbranche. Die jüngsten Neuzugänge sind die Firmen Fein und Pfeleiderer zum Oktober 2014.

Beständigkeit und Qualität

Die nüchterne Zahl freilich macht die Bedeutung des Partnerkreises nicht aus. Seine Stärke liegt vielmehr in der Qualität und Bedeutung der beteiligten Unternehmen. Der Landesfachverband hat bei der Aufnahme von Partnern stets großen Wert darauf gelegt, dass eine regionale Verbundenheit besteht, dass es sich um gewerkspezifische Zulieferer handelt und dass Hersteller aus Baden-Württemberg und Deutschland sowie dem benachbarten Ausland im Fokus stehen. Dies kommt auch in der ausgesprochenen Beständigkeit und Treue der Schreinerpartner zum Ausdruck. Nicht weniger als 10 der insgesamt 11 Gründungsmitglieder sind heute noch mit dabei, und im Laufe der letzten 10 Jahre haben nur einige wenige Zulieferer dem Partnerkreis wieder den Rücken gekehrt.

Gelebte Partnerschaft

Diese Beständigkeit kommt freilich nicht von ungefähr, sondern hat ihre guten Gründe. Ein Grund liegt sicherlich in einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis, der andere, entscheidende Grund darin, dass die Partnerschaft tat-

sächlich auch intensiv gelebt wird. Hier ist zunächst die vielfältige Kommunikation mit der Baden-Württembergischen Innungsorganisation des Schreinerhandwerks zu nennen. In unserer Mitgliederzeitschrift „Perspektiven“ und auf der Verbandshomepage bieten wir unseren Schreinerpartnern die Möglichkeit, in eigenen Rubriken neben Firmennennung und Logo auch eigene redaktionelle Beiträge zu platzieren. Das Angebot zu rabattierten Anzeigenschaltungen runden das umfangreiche Angebot ab. Entscheidender freilich sind aber die gemeinsamen Aktivitäten. Hier steht das jährliche Branchenevent, der Baden-Württembergische Schreinerntag, mit Abstand an erster Stelle. Bereits zum neunten Mal in Folge wurde er 2014 durchgeführt mit einer jeweils hervorragenden Beteiligung von ca. 60 Schreinerpartnern. Diese bereichern ihn nicht nur durch Mitwirkung auf dem Marktplatz, sondern auch durch Vorträge und der Präsentation von Produktinnovationen. Der Schreinerntag ist das gemeinsame Forum von Zulieferern und Innungsorganisation in Baden-Württemberg. Dies wird dadurch unterstrichen, dass die Veranstaltung jeweils bei einem anderen Schreinerpartner in völlig authentischer Umgebung durchgeführt wird.

Dies verschafft allen Teilnehmern, Schreinerunternehmern ebenso wie den Vertretern unserer Partnerfirmen, ein weiteres Highlight und schlägt sich auch im äußerst günstigen Preis-/Leistungsverhältnis nieder. Ein ausdrücklicher Dank gilt hier allen Firmen, die den Schreinertag in ihrem Hause bislang durchgeführt und damit überhaupt ermöglicht haben: Dies sind in zeitlicher Reihenfolge die Firmen Schreinerei - Möbelfabrikation Gefi, Häfele GmbH & Co. KG Beschlagtechnik, neuform-Türenwerk Hans Glock GmbH & Co. KG, Adolf Würth GmbH & Co. KG, Holzma Plattenaufteiltechnik GmbH, Thalhofer Holzzentrum, fischer Deutschland Vertriebs GmbH, Festool Group GmbH & Co. KG und ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff eG. Neben dem Branchenforum gibt es vielfache

weitere gemeinsame Projekte. Zu nennen sind hier etwa gemeinsame Schulungen, die etwa mit DORMA Deutschland GmbH, GEZE GmbH, fischer Deutschland Vertriebs GmbH, Häfele GmbH & Co. KG Beschlagtechnik oder Siegenia-Aubi durchgeführt werden, gemeinsame Wettbewerbe, wie den Thalhofer-Innovationspreis, oder ab 2014 den Festool Effizienz-Oskar und v. a. m.

Aktive Zusammenarbeit für eine Branche mit Zukunft

In diesem Kernsatz kommt das beiderseitige gemeinsame Interesse der Zulieferer und der Innungsorganisation zum Ausdruck. Es spiegelt sich auch wieder in den nun folgenden Stellungnahmen, die alle neun Gründungsmitglieder beigesteuert haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bevorzugt bei Ihren Einkäufen!

Georg Ackermann GmbH

Plattenbearbeitung,
Zulieferteile, Sonderteile
Gewerbestr. 1
97355 Wiesenbronn
Tel. 0 93 25/9 72 50
Fax 0 93 25/97 25 25
info@ackermanngmbh.de
www.ackermanngmbh.de



Adler Deutschland GmbH

Holzlacke, Beizen, Öle, Holzschutz
Kunstmühlstr. 14
83026 Rosenheim
Tel. 0 80 31/3 04 61 87
Fax 0 80 31/2 34 18 63
info@adler-lacke.com
www.adler-lacke.com



Akzo Nobel Wood Coatings GmbH
Geschäftsbereich Sikkens/Zweihorn

Chemie, Holzoberflächenveredelung
Düsseldorfer Str. 96 – 100
40721 Hilden
Tel. 0 21 03/7 78 00
Fax 0 21 03/7 75 77
zweihorn@akzonobel.com
www.zweihorn.com



Reinhold Beck Maschinenbau GmbH
HOKUBEMA Maschinenbau

Im Grund 23
72505 Krauchenwies
Maschinenbau
Tel. 0 75 76/9 62 97 80
Fax 0 75 76/96 29 78 90
www.beck-maschinenbau.de
www.hokubema-panhans.de



Wilhelm Altendorf GmbH & Co. KG

Maschinenbau/Formatkreissägen
Wettiner Allee 43/45
32429 Minden
Tel. 05 71/9 55 00
Fax 05 71/9 55 01 11
sales@altendorf.de
www.altendorf.com



BESSEY Tool GmbH & Co. KG

Spann- und Schneidwerkzeuge
Mühlwiesenstr. 40
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 0 71 42/40 10
Fax 0 71 42/40 14 51
info@bessey.de
www.bessey.de



Sherwin-Williams
Deutschland GmbH

Entwicklung und Produktion von
Holzlacken und Beizen
Paul-Gerhardt-Str. 31
42389 Wuppertal
Tel. 02 02/5 74 70
Fax 02 02/55 51 82
office@arti.de
www.becker-acroma.com



Julius Blum GmbH

Beschlägefabrik
Industriestr. 1
A-6973 Höchst
Tel. 00 43/55 78 70 50
Fax 00 43/5 57 87 05 44
info@blum.com
www.blum.com



GLAS-BACH GmbH
Glasgroßhandlung

Bearbeitung und Großhandel
für Flachglas
Schönbuchstr. 12
73765 Neuhausen
Tel. 0 71 58/9 00 80
Fax 0 71 58/90 08 60
info@glas-bach.de
www.glas-bach.de



Robert Bosch GmbH

Professional Power Tools
PT-BEU/MKP4
Max-Lange-Str. 40 – 46
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 07 11/99 52 20 20
KBT-zentrale@de.bosch.com
www.bosch-pt.com



Baumann Holzhandel GmbH

Holzhandlung
Fruchtbahnstr. 3
68159 Mannheim
Tel. 06 21/3 00 99 20
Fax 06 21/30 09 92 29
info@baumann-holzhandel.de
www.baumann-holzhandel.de



Alfred Clouth Lackfabrik
GmbH & Co. KG

Otto-Scheugenpflug-Str. 2
63073 Offenbach
Hersteller von Holzlacken,
-beizen, -lasuren
Tel. 0 69/89 00 70
Fax 0 69/89 00 71 43
info@clou.de
www.clou.de



ComTür Weimann GmbH

Herstellung von Innentüren,
Haustüren, Brand- und
Rauschutzelementen, Objektüren
Wannenäckerstr. 73
74078 Heilbronn
Tel. 0 71 31/2 62 20
Fax 0 71 31/26 22 10
info@comtuer.de
www.comtuer.de



creatis

Verbund für Betriebe des
Tischler-Schreinerhandwerks
Kreuzstr. 108
44137 Dortmund
Tel. 02 31/9 12 01 00
Fax 02 31/91 20 10 10
nrw@tischler.de
www.tischler-nrw.de



Digi-Zeiterfassung GmbH

EDV - Zeiterfassung
Auftragsplanung
Raiffeisenstr. 30
70794 Filderstadt
Tel.: (07 11) 7 09 60 00
Fax: (07 11) 7 09 60 60
info@digi-zeiterfassung.de
www.digi-zeiterfassung.de



DORMA Deutschland GmbH

Systemanbieter rund um die Tür
Dorma Platz 1
58256 Ennepetal
Tel. 0 23 33/79 30
Fax 0 23 33/7 93 49 50
www.dorma.de



EGGER Holzwerkstoffe

Brilon GmbH & Co. KG
Holzwerkstoff-Hersteller
Im Kissen 19
59929 Brilon
Tel. 08 00/3 44 37 45
Fax 08 00/3 44 37 35
zoom.de@egger.com
www.egger.com



Alfred Feige GmbH

Lackieranlagen (Hersteller)
Ahornweg 1
72644 Oberboihingen
Tel. 0 70 22/6 30 95
Fax 0 70 22/6 59 90
info@feige-lackieranlagen.de
www.feige-lackieranlagen.de



C. & E. Fein GmbH

Elektrowerkzeuge
Hans-Fein-Str. 81
73529 Schwäbisch Gmünd-Bargau
Tel. 0 71 73 / 18 34 30
Fax 0 71 73 / 18 38 20
info@fein.de
www.fein.de

FEIN. Unverwüstliche
Elektrowerkzeuge.



Festool Group GmbH & Co. KG

Business Unit Wood
Wertstr. 20
73240 Wendlingen
Tel. 0 70 24/80 40
Fax 0 70 24/80 42 05 99
info@tts-festool.com
www.festool.com



fhg FurnierHandel GmbH

Handel und Produktion von
Furnieren – Schnittholz – Terrassen-
dielen - Edelholzfurnierte Platten
Eschenweg 2
79232 March-Hugstetten
Tel. 0 76 65/9 29 90
Fax 0 76 65/92 99 80
fhg@furniere-holz.de
www.furniere-holz.de



fischer Deutschland Vertriebs GmbH

Befestigungstechnik
Klaus-Fischer-Str. 1
72178 Waldachtal
Tel. 0 74 43/12 60 00
Fax 0 74 43/12 82 97
info@fischer.de
www.fischerwerke.de



FS | Medien

Agentur/Internet/Marketing
Siemensstr. 8
71277 Rutesheim
Tel. 0 71 52/31 98 80
Fax 0 71 52/3 19 88 50
info@fs-medien.net
www.fs-medien.net



FSB Franz Schneider Brakel GmbH + Co. KG

Hersteller von Beschlagssystemen
und Elektronischen
Zutrittskontrolllösungen
Nieheimer Str. 38
33034 Brakel
Tel. 0 52 72/60 80
Fax 0 52 72/60 83 00
info@fsb.de
www.fsb.de



GESCHA Absauggasanlagen und Umwelttechnik GmbH

Absauganlagen und Umwelttechnik
Ferdinand-Porsche-Str. 36
72202 Nagold
Tel. 0 74 52/8 45 50
Fax 0 74 52/84 55 22
info@gescha.de
www.gescha.de



GEZE GmbH

Innovative Systeme für Tür-,
Fenster- und Sicherheitstechnik
Reinhold-Vöster-Str. 21 – 29
71229 Leonberg
Tel. 0 71 52/20 30
Fax 0 71 52/20 33 10
vertrieb.services@geze.com
www.geze.de



Hans Glock GmbH & Co. KG neuform - Türenwerk

Türenhersteller
Gottlieb-Daimler-Str. 10
71729 Erdmannhausen
Tel. 0 71 44/30 40
Fax 0 71 44/30 41 00
info@neuform-tuer.de
www.neuform-tuer.de



Carl Götz GmbH

Holzgroßhandel
Otto-Renner-Str. 15
89231 Neu-Ulm
Tel. 07 31/7 04 80
Fax 07 31/7 04 87 77
info@carlgoetz.de
www.carlgoetz.de



Franz Habisreutinger GmbH & Co. KG

Schussenstr. 22
88250 Weingarten
Holzhandlung
Tel. 07 51/4 00 40
Fax 07 51/4 00 42 55
info@habisreutinger.de
www.habisreutinger.de



Häfele GmbH & Co. KG

Beschlagtechnik für Möbel und Bau
Adolf-Häfele-Str. 1
72202 Nagold
Tel. 0 74 52/9 50
Fax 0 74 52/9 52 00
info@haefe.de
www.haefe.de



Handwerker Börse GmbH

Gleittüren, begehbare Schränke,
Linoleum, Sandmarmor
Wiemecker Feld 12
59909 Bestwig
Tel. 0 29 04/97 24 20
Fax 0 29 04/97 24 11
zentrale@handwerkerboerse-bestwig.com
www.handwerkerboerse-bestwig.com



HAWA AG

Schiebebeschlagssysteme
Untere Fischbachstr. 4
CH-8932 Mettmenstetten
Tel. 00 41/4 47 67 91 91
Fax 00 41/4 47 67 91 78
info@hawa.ch
www.hawa.ch



HECO-Schrauben GmbH & Co. KG

Dr.-Kurt-Steim-Str. 28
78713 Schramberg
Hersteller von
Befestigungstechnik
Tel. 0 74 22/98 90
Fax 0 74 22/98 92 00
info@heco-schrauben.de
www.heco-schrauben.de



Heidelberg Coatings Dr. Rentzsch GmbH

Vertrieb von Lacken und
Beizen für die Holzoberflächen-
beschichtung
Kurfalzring 100a
69123 Heidelberg
Tel. 0 62 21/7 48 50
Fax 0 62 21/77 56 04
info@heidelbergcoatings.com
www.heidelbergcoatings.com



Helmsauer & Preuß GmbH

Versicherungen
Postfach 2222
90009 Nürnberg
Tel. 09 11/9 29 21 06
Fax 09 11/9 29 21 08
info@helmsauer-preuss.de
www.helmsauer-preuss.de



Hesse GmbH & Co. KG

Lacke & Beizen
Warendorfer Str. 21
59075 Hamm
Tel. 0 23 81/9 63 00
Fax 0 23 81/96 38 49
info@hesse-lignal.de
www.hesse-lignal.de



Hettich FurnTech GmbH & Co. KG

Beschlägerhersteller/
Technik für Möbel
Gerhard-Lüking-Str. 10
32602 Vlotho
Tel. 0 57 33/79 80
Fax 0 57 33/79 82 01
info@hettich-furntech.com
www.hettich.com



Hoffmann GmbH Maschinenbau

Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen
Mergelgrube 5
76646 Bruchsal
Tel. 0 72 51/95 44 0
Fax 0 72 51/95 44 44
info@hoffmann-schwalbe.de
www.hoffmann-schwalbe.de



HOLZ-HER GmbH

Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen
Plochinger Str. 65
72622 Nürtingen
Tel. 0 70 22/7 02 0
Fax 0 70 22/70 21 01
kontakt@holzher.com
www.holzher.com



HOLZMA Plattenaufteiltechnik GmbH

Horizontale Plattenaufteilsägen
Holzmastr. 3
75365 Calw-Holzbronn
Tel. 0 70 53/69 0
Fax 0 70 53/61 74
info@holzma.de
www.holzma.de
www.youtube.com/holzma



HOPPE AG

Hersteller von Beschlagsystemen
für Fenster und Türen
Am Plausdorfer Tor 13
35260 Stadallendorf
Tel. 0 64 28/93 20
Fax 0 64 28/93 22 20
info.de@hoppe.com
www.hoppe.com



Höcker Polytechnik GmbH

Niederlassung Baden-Württemberg
An der Bleiche 1
72531 Hohenstein
Absaug- und Filteranlagen,
Farbnebelabsauglösungen,
Restholzverwertung, Brikettierpressen
Tel. 0 73 87/9 89 50
Fax 0 73 87/12 08
udo.platz@hpt.net
www.hoecker-polytechnik.de



IKK classic

Gesetzliche Krankenkasse
Schlachthofstr. 3
71636 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41/9 40 40
Fax 0 71 41/9 40 43 45
info@ikk-classic.de
www.ikk-classic.de



imos AG Niederlassung Stuttgart

Softwareentwicklung
Von-Pistorius-Str. 6A
70188 Stuttgart
Tel. 07 11/2 63 39 40 11
Fax 07 11/2 85 84 64
info@imos3d.com
www.imos3d.com



Dr. Keller Maschinen GmbH

Holzbearbeitungsmaschinen
und Werkzeuge
Ziegelhofstr. 35
79110 Freiburg
Tel. 07 61/88 50 00
Fax 07 61/8 85 00 99
info.fr@dr-keller.de
www.dr-keller.de



KLEBCHEMIE M.G. Becker GmbH & Co. KG

Hersteller von Klebstoffen -
Leimen - Dichtstoffen - Schäumen
Max-Becker-Str. 4
76356 Weingarten/Baden
Tel. 0 72 44/6 21 30
Fax 0 72 44/70 00
info@kleiberit.com
www.kleiberit.com



Kündig GmbH

Hersteller von Schleifmaschinen
Kindleber Str. 168
99867 Gotha
Tel. 0 36 21/8 78 61 00
Fax 0 36 21/8 78 62 00
info@kundig.de
www.kundig.de



Kuhnle Computer-Software GmbH

Herstellung und Vertrieb von
Branchensoftware für Schreiner
Alter Sägmühlenweg 2 - 4
75466 Wiernsheim
Tel. 0 70 44/9 00 60
Fax 0 70 44/90 06 71
info@kuhnle.com
www.kuhnle.com



Heinrich Kuper GmbH & Co. KG

Handel Maschinen
und Werkzeuge
Weißerlenstr. 1a
79108 Freiburg/Hochdorf
Tel. 07 61/15 20 40
Fax 07 61/1 52 04 50
freiburg@kuper.de
www.kuper.de



Larosé GmbH & Co. KG

Claudiastr. 13
51149 Köln
Berufskleidung im Leasing
Tel. 0 22 03/1 00 40
Fax 0 22 03/1 00 43 29
info@larose.de
www.larose.de



LAYER - Grosshandel GmbH & Co.

Großhandel mit Werkzeugen,
Beschlügen, Verbindungstechniken
und technischen Leuchten
Klausenburger Str. 15
88069 Tettngang
Tel. 0 75 42/9 30 00
Fax 0 75 42/93 00 93
service@layer-grosshandel.de
www.layer-grosshandel.de



Emil Leitz GmbH

Werkzeuge und Werkzeug-
systeme zur Holz- und
Kunststoffbearbeitung
Leitzstr. 2
73447 Oberkochen
Tel. 0 73 64/95 00
Fax 0 73 64/95 06 62
leitz@leitz.org
www.leitz.org



Wir formen die Zukunft

Otto Martin Maschinenbau GmbH & Co. KG

Holzbearbeitungsmaschinen
Langenberger Str. 6
87724 Ottobeuren
Tel. 0 83 32/91 10
Fax 0 83 32/91 11 80
sales@martin.info
www.martin.info



Maschinen-Grupp GmbH

Handel mit
Holzbearbeitungsmaschinen
Daimlerstr. 21
89564 Nattheim
Tel. 0 73 21/97 88 0
Fax 0 73 21/97 88 60
info@grupp.de
www.grupp.de



Moralt AG

Türrohlinge und
Systeme für Funktionstüren
im Außen- und Innenbereich
mit CE-System und Brand-,
Rauch-, und
Schallschutzeigenschaften
Lenggrieser Str. 52
83646 Bad Tölz
Tel. 0 80 41/50 80
Fax 0 80 41/50 82 18
werk.badtoelz@moralt-ag.de
www.moralt-ag.de



Moser GmbH

Corian®-Technik und
Mineralwerkstoffverarbeitung
Im Mühlegrün 13
77716 Haslach
Tel. 0 78 32/9 18 10
Fax 0 78 32/91 81 91
info@moser.to
www.moser.to



**mütek Systemtechnik
Hartmut Müller GmbH**

absaugen | filtern | zerkleinern |
brikkettieren | heizen
Fabrikstr. 20
70794 Filderstadt
Tel. 07 11/94 58 87 60
Fax 07 11/94 58 87 69
info@muetek.eu
www.muetek.eu



Nolting Holzfeuerungstechnik GmbH

Hersteller von Holzfeuerungsanlagen
von 50 - 3.000 kW
Aquafinstr. 15
32760 Detmold
Tel. 0 52 31/9 55 50
Fax 0 52 31/95 55 55
info@nolting-online.de
www.nolting-online.com



OS Datensysteme GmbH

Branchensoftware für
holzverarbeitende Unternehmen
Am Erlengraben 5
76275 Ettlingen
Tel. 0 72 43/50 90
Fax 0 72 43/50 92 00
info@osd.de
www.osd.de



Point Line CAD AG

Schlagstr. 135
CH-6431 Schwyz
Tel. 0 76 64/9 61 44 41
Fax 0 76 64/9 61 43 97
support@pointline.com
www.pointline.com
Ein Unternehmen der BORM Gruppe



Rudolf Ostermann GmbH

Hersteller und Händler
von Kanten
Schlavenhorst 85
46395 Bocholt
Tel. 0 28 71/2 55 00
Fax 0 28 71/25 50 30
verkauf@ostermann.eu
www.ostermann.eu



Dipl.-Ing. Doris Paulus GmbH


Lageroptimierung
bei Schreibern
Kerkstiege 28
48268 Greven
Tel. 0 25 71/5 40 41 60
Fax 0 25 71/5 40 41 89
erfolg@paulus-lager.de
www.paulus-lager.de



Pfleiderer Holzwerkstoffe GmbH

Wurzacher Str. 32
88299 Leutkirch 
Hersteller von Holzwerkstoffen
Tel. 0 91 81/2 84 80
Fax 0 91 81/2 84 82
info@pfleiderer.com
www.pfleiderer.com

Pilipp Holzwerkstoffe GmbH

Holzgroßhandel
Robert-Bosch-Str. 10
91522 Ansbach
Tel. 09 81/9 50 11 30 
Fax 09 81/9 50 11 60
info@pilipp-holzwerkstoffe.de
www.pilipp-holzwerkstoffe.de

Radiand AG

Entwicklung, smarts illufficiency
Herstellung und Vertrieb
hochwertiger
LED-Systeme "Made in Germany"
Schwarensbergstr. 100
70188 Stuttgart
Tel. 07 11/26 35 00 60
Fax 07 11/26 35 00 69
leuchten@radiand.de
www.radiand.de

Remmers Baustofftechnik GmbH

Bauchemie/Lackhersteller
Bernhard-Remmers-Str. 13
49624 Lönigen
Tel. 0 54 32/8 30
Fax 0 54 32/39 85
info@remmers.de
www.remmers.de



Repair Care International GmbH

Lieferant Holzersatzmaterial
Scharnweberstr. 100
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel. 0 30/41 70 63 76 
Fax 0 30/41 70 63 21
salesde@repair-care.com
http://www.repair-care.com

Sander Engel

Inh. Jochen Sander
Gartenstr. 26
72458 Albstadt-Ebingen
Textileinzelhandel
Tel. 0 74 31/25 50
Fax 0 74 31/5 41 65
sander-engel@t-online.de
www.streetlifealbstadt.de



Sanline Möbelsysteme und Küchentechnik GmbH

Elektrogeräte und -zubehör
Margot-Kalinke-Str. 9
80939 München
Tel. 0 89/3 74 29 00
Fax 0 89/3 74 29 02 99
zentral@sanline.biz
www.sanline.biz



SATA GmbH & Co. KG

Lackiertechnologie, Atemschutz,
Druckluftaufbereitung
Domertalstr. 20
70806 Kornwestheim
Tel. 0 71 54/81 10
Fax 0 71 54/81 11 96
info@sata.com
www.sata.com



Schaffitzel Holzindustrie GmbH + Co. KG

Brettschichtholz,
Brückenbau,
Hallenbau, Sonderbauteile
Herdweg 23
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0 79 07/9 87 00
Fax 0 79 07/98 70 31
holzbau@schaffitzel.de
www.schaffitzel.de



Schneider airsystems

Hersteller von Kompressoren und Druckluft-Technik
 Ferdinand-Lasalle-Str. 43
 72770 Reutlingen
 Tel. 0 71 21/95 90
 Fax 0 71 21/95 91 51
 klaus-michael.koch@tts-schneider.com
 http://www.schneider-airsystems.de



Schorn & Groh GmbH

Funiere - Veneers
 Printzstr. 15 - 17
 76139 Karlsruhe
 Tel. 07 21/96 24 50
 Fax 07 21/61 55 60
 info@sg-veneers.com
 www.sg-veneers.com



Schott Technical Glass Solutions GmbH

Brandschutzverglasungen
 Otto-Schott-Str. 13
 07745 Jena
 Tel. 0 36 41/68 14 66
 Fax 0 36 41/6 81 46 64
 info.pyran@schott.com
 www.schott.com



Schuko

Heinz Schulte-Südhoff GmbH & Co.KG

Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik
 Mackstr. 18
 88348 Bad Saulgau
 Tel. 0 75 81/4 87 10
 Fax 0 75 81/48 71 81
 saulgau@schuko.de
 www.schuko.de



SCM Group Deutschland GmbH

Holzbearbeitungsmaschinen
 Seilerstr. 2
 72622 Nürtingen
 Tel. 0 70 22/9 25 40
 Fax 0 70 22/9 25 43 11
 info@scmgroup.de
 www.scmgroup.de



SEEFELDER GmbH

Großhandel Werkzeug und Beschläge
 In der Au 3
 72622 Nürtingen
 Tel. 0 70 22/73 89 30
 Fax 0 70 22/7 38 93 86
 post@seefelder.net
 www.seefelder.net



SEEFELDER

Niederlassung Pforzheim

Am Hauptgüterbahnhof 9
 75177 Pforzheim
 Tel. 0 72 31/58 80
 Fax 0 72 31/5 88 42
 E-Mail pf@seefelder.net

SEEFELDER

Niederlassung Göppingen

Steinbeisstrasse 6
 73054 Eisligen
 Tel. 0 71 61/91 64 50
 Fax 0 71 61/9 16 45 29
 E-Mail gp@seefelder.net

SIEGENIA-AUBI

Sicherheits-Service GmbH

Hersteller und Dienstleister für Baubeschläge
 Am Weiher
 54421 Rheinsfeld
 Tel. 0 65 03/91 74 30
 Fax 0 65 03/91 74 25
 reparaturen@siegenia-aubi.com
 www.einfach-reparieren.de



Signal Iduna

Landesdirektion Südwest

Versicherungen und Finanzen
 Heilbronner Str. 43
 70191 Stuttgart
 Tel. 07 11/2 06 51 28
 Fax 07 11/2 06 52 78
 info@signal-iduna.de
 www.signal-iduna.de



SIMONSWERK GmbH

Hersteller von Bändern
und Bandsystemen für Türen
Bosfelder Weg 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 0 52 42/41 30
Fax 0 52 42/41 31 50
service@simonswerk.de
www.simonswerk.de



SPÄNEX GmbH

Absauganlagen
Luft-, Energie- und Umwelttechnik
Otto-Brenner-Str. 6
37170 Uslar
Tel. 0 55 71/30 40
Fax 0 55 71/30 41 11
spaenex@t-online.de
www.spaenex.de



sicher, sauber, effizient.

Joh. Sprinz GmbH u. Co. KG

Glasverarbeiter,
-produzent
Lagerstr. 13
88287 Grünkraut-Gullen
Tel. 07 51/76 90 90
Fax 07 51/76 90 94 30
info@sprinz.eu
www.sprinz.eu



SWL-Tischlerplatten Betriebs-GmbH

Holzwerkstoffe
Lippstättler Str. 4
33449 Langenberg
Tel. 0 52 48/50 92 00
Fax 0 52 48/15 91
info@s-w-l.com
www.s-w-l.com



Thalhofer-Holzzentrum

Holzhandel
Benedikt-Wagner-Str. 9
73479 Ellwangen-Neunheim
Tel. 0 79 61/92 42 00
Fax 0 79 61/92 42 90
thalhofer-el@thalhofer.de
www.thalhofer.de



Thalhofer-Holzzentrum

Arbach ob der Str. 15
72793 Pfullingen
Tel. 0 71 21/9 44 90
Fax 0 71 21/94 49 11
thalhofer-pf@thalhofer.de

Thalhofer-Holzzentrum

Im Brühl 2
87493 Lauben-Stielings
Tel. 08 31/57 15 00
Fax 08 31/5 71 50 11
thalhofer-st@thalhofer.de

the-Company.de GmbH & Co. KG

Telekommunikation
Planckstr. 17
71665 Vaihingen/Enz
Tel. 0 70 42/2 88 60
Fax 0 70 42/28 86 12
vertrieb@the-company.de
www.the-company.de



Ulmia GmbH

Hobelbänke und Holzhandwerkzeug
Alzheimer Str. 1
88515 Langenenstingen
Tel. 0 73 71/96 69 20
Fax 0 73 71/96 69 22
info@ulmia.de
www.ulmia.de



UP21 GmbH Bernd Göppert

Vectorworks interiocad Partner
Profacto Partner
Obere Klinge 10
77716 Fischerbach
Tel. 0 78 32/9 76 00
Fax 0 78 32/97 60 21
info@up21.de
www.up21.de



VDMA Holzbearbeitungsmaschinen

Industrieverband
Lyoner Str. 18
60528 Frankfurt/Main
Tel. 0 69/66 03 13 40
Fax 0 69/66 03 16 21
infoholz@vdma.org
www.machines-for-wood.com



VELUX Deutschland GmbH
Herstellung und Vertrieb von
Dachfenstern und Zubehör
Bruchstr. 1B
67098 Bad Dürkheim
Tel. 08 00/3 24 25 08
Fax 01 80/3 24 25 08
handwerk@velux.de
www.velux.de



H. Vollmer GmbH
Elektro-/
Lichttechnik
Allmending 29
75203 Königsbach-Stein
Tel. 0 72 32/4 00 50
Fax 0 72 32/4 00 51 19
info@vollmer-gmbh.de
www.heitronic.de



Weinig AG
Hersteller von
Holzbearbeitungsmaschinen
Weinigstr. 2/4
97941 Tauberbischofsheim
Tel. 0 93 41/8 60
Fax 0 93 41/70 80
info@weinig.com
www.weinig.com



**ZEG Zentraleinkauf
Holz + Kunststoff eG**
Großhandel mit Holz
und Holzwerkstoffen



ZEG Stuttgart
Schwieberdinger Str. 28
70435 Stuttgart
Tel. 07 11/13 66 60
Fax 07 11/13 66 64 10
stuttgart@zeg-holz.de

ZEG Mannheim
Einsteinstr. 22
68169 Mannheim
Tel. 06 21/3 23 80
Fax 06 21/31 84 13
mannheim@zeg-holz.de

ZEG Rottenacker
Grundlerstr. 11
89616 Rottenacker
Tel. 0 73 93/95 98
Fax 0 73 93/95 96 40
rottenacker@zeg-holz.de
www.zeg-holz.de

Vorstand

Stand: März 2015



Der Vorstand (von links nach rechts): Arndt Emminger, Jürgen Streitner, Wolfgang Pflücke, Michael Ehrler, Anton Gindele, Christof Binzler, Otmar Schiessel, August Wannemacher, Reinhard Schips

Landesinnungsmeister

Anton Gindele

88263 Horgenzell
Ringgenweiler 7
Tel. 0 75 04/9 70 60
Fax 0 75 04/97 06 20

Stellvertretender

Landesinnungsmeister

Wolfgang Pflücke

76698 Ubstadt-Weiher
Besingstr. 12
Tel. 0 72 53/47 63
Fax 0 72 53/37 49

Nordbaden

Jürgen Streitner

69469 Weinheim
Beckstr. 2
Tel. 0 62 01/1 45 41
Fax 0 62 01/1 61 27

Wolfgang Pflücke

76698 Ubstadt-Weiher
Besingstr. 12
Tel. 0 72 53/47 63
Fax 0 72 53/37 49

Südbaden

Arndt Emminger

78652 Deißlingen
Reuteweg 16
Tel. 0 74 20/9 11 20
Fax 0 74 20/9 11 21

Otmar Schiessel

79771 Klettgau-Erzingen
Degernauer Str. 10
Tel. 0 77 42/75 16
Tel. 0 77 42/28 78

Nordwürttemberg

Michael Ehrlar

74673 Mulfingen
Hoffeldstr. 4
Tel. 07938/2 12
Fax 07938/12 13

Reinhard Schips

73257 Köngen
Siemensstraße 4
Tel. 0 70 24/98 34 30
Fax 0 70 24/9 83 43 25

Südwürttemberg

August Wannenmacher

72414 Rangendingen
Im Hitzenried 8
Tel. 0 74 71/99 75 20
Fax 0 74 71/99 75 25

Christof Binzler

88079 Kressbronn
Hauptstraße 38
Tel. 0 75 43/64 94
Fax 0 75 43/84 70

Ehrenlandesinnungsmeister

Ludwig Grell

Haldenstr. 1
88444 Ummendorf-Fischbach

Ehrenvorstand

Gerhard Fischer

Sandweg 17
77887 Sasbachwalden

Hans-Jürgen Fischer

Kleingartacher Str. 2
74080 Heilbronn

Theo Häfner

Zum Mühlengrund 2
74722 Buchen

Richard Hilpert

Mühlegasse 5
79761 Waldshut-Tiengen

Ausschüsse

Stand: März 2015 (An der 1. Stelle jeweils der/die Ausschussvorsitzende)

Berufsbildung

Kiem, Gunter

89601 Schelklingen
Mühlwiesen 36
Tel. 0 73 84/95 95 0
Fax 0 73 84/7 78

Heer, Lothar

79879 Wutach
Aubachstr. 9
Tel. 0 77 09/12 65
Fax 0 77 09/13 73

Kloss, Volker

Heinrich-Hübsch-Schule
Fritz-Erler-Str. 16
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21/1 33 48 01
Fax 07 21/1 33 48 09

Pflücke, Wolfgang

76698 Ubstadt-Weiher
Besingstraße 12
Tel. 0 72 53/47 63
Fax 0 72 53/37 49

Schleehauf, Werner

Schmerstr. 5/1
70734 Fellbach
Tel. 07 11/58 72 20
Fax 07 11/5 78 30 55

Betriebsführung

Moser, Bernd

78585 Bubsheim
Industriestr. 2
Tel. 0 74 29/9 41 50
Fax 0 74 29/94 15 20

Ehrler, Michael

74673 Mulfingen
Hoffeldstr. 4
Tel. 0 79 38/2 12
Fax 0 79 38/12 13

Schmid, Marco

c/o Schreinerei Hinterberger
73116 Wäschenbeuren
Hetzengasse 11 a
Tel. 0 71 72/83 02
Fax 0 71 72/2 19 96

Wörtz, Richard

75181 Pforzheim
Würmstr. 43
Tel. 0 72 31/3 28 75
Fax 0 72 31/35 96 98

Formgebung

Schmidt, Hannes

79238 Ehrenkirchen
Niedermattenstr. 1a
Tel. 0 76 33/80 10 20
Fax 0 76 33/80 10 21

Brenner, Marcus

73087 Bad Boll
Hauptstr. 21
Tel. 0 71 64/91 21 20
Fax 0 71 64/9 12 12 12

Fink, Heinz

BM-Bau-und Möbelschreiner
70771 Leinfelden-Echterdingen
Ernst-Mey-Straße 8
Tel. 07 11/7 59 42 59
Fax 07 11/7 59 43 90

Gindele, Anton
88263 Horgenzell
Ringgenweiler 7
Tel. 0 75 04/9 70 60
Fax 0 75 04/97 06 20

Schwer, Martin
78120 Furtwangen
Bregstr. 90
Tel. 0 77 23/91 20 70
Fax 0 77 23/91 20 71

Öffentlichkeitsarbeit

Schrempf, Josef
77652 Offenburg
Bühlerfeldstr. 22
Tel. 07 81/7 53 66
Fax 07 81/7 41 58

Binzler, Christof
88079 Kressbronn
Hauptstr. 38
Tel. 0 75 43/64 94
Fax 0 75 43/84 70

Graffé, Hans-Jörg
dds – Der Deutsche
Schreiner
70771 Leinfelden-Echterdingen
Ernst-Mey-Straße 8
Tel. 07 11/7 59 44 55
Fax 07 11/7 59 43 97

Gröner, Bernhard
Rudolf-Diesel-Str. 43
69190 Walldorf
Tel. 0 62 27/44 08
Fax 0 62 27/44 41

Kleindienst, Thomas
72145 Hirrlingen
Felbenstr. 5
Tel. 0 74 78/12 33
Fax 0 74 78/21 36

Tarifwesen

Wannenmacher, August
72414 Rangendingen
Im Hitzenried 8
Tel. 0 74 71/99 75 20
Fax 0 74 71/99 75 25

Chrobok, Edith
c/o Schillinger GmbH
Allmendstr. 3 – 5
77709 Oberwolfach
Tel. 0 78 34/83 47 90
Fax 0 78 34/8 34 79 44

Eidt, Helge
69469 Weinheim
Bergstr. 89
Tel. 0 62 01/1 22 86
Fax 0 62 01/6 59 32

Fischer, Hans-Martin
70734 Fellbach
Schwabstr. 14
Tel. 07 11/57 32 53
Fax 07 11/57 32 54

Technik

Westermann, Frank
73770 Denkendorf
Albstr. 1
Tel. 07 11/9 34 46 00
Fax 07 11/93 44 60 50

Emminger, Arndt
78652 Deißlingen
Reuteweg 16
Tel. 0 74 20/9 11 20
Fax 0 74 20/9 11 21

Fössel, Rainer
69214 Eppelheim
Lindberghstr. 2
Tel. 0 62 21/76 55 16
Fax 0 62 21/7 59 00 09

Haug, Steffen
68259 Mannheim
Römerstr. 109a
Tel. 06 21/70 30 32
Fax 06 21/70 14 06

Kölble, Martin
77972 Mahlberg
Eisenbahnstr. 18
Tel. 0 78 25/74 51
Fax 0 78 25/95 82

Maier, Manfred
73240 Wendlingen/N.
Gerokstr. 8
Tel. 0 70 24/5 25 92

Weigle, Martin
73577 Ruppertshofen
Industriestr. 5
Tel. 0 71 76/45 26 0
Fax 0 71 76/45 26 11

Fachgruppenausschuss Bestattende Schreiner

Gauger, Karl-Otto
74369 Löchgau
Freudentaler Str. 5
Tel. 0 71 43/71 76
Fax 0 71 43/45 78

Erbacher, Matthias
75223 Niefern
Enzberger Str. 16
Tel. 07 00/88 90 88 90
Fax 0 72 33/97 43 60

Großkinsky, Johannes
74821 Mosbach
Neckarelzer Str. 21
Tel. 0 62 61/22 09
Fax 0 62 61/3 75 83

Hunzinger, Stefanie
78532 Tuttlingen
Schaffhauser Str. 11
Tel. 0 74 61/26 10
Fax 0 74 61/16 11 42

Maier, Hermann
73571 Göggingen
Hauptstr. 50
Tel. 0 71 75/87 63
Fax 0 71 75/76 38

Schiessel, Otmar
Degernauer Str. 10
79771 Klettgau-Erzingen
Tel. 0 77 42/ 75 16
Fax 0 77 42/28 78

**Fachgruppenausschuss
Fenster/Haustür**

Wachter, Franz

88213 Ravensburg-Dürnast
Bodenseestr. 15
Tel. 0 75 46/52 26
Fax 0 75 46/13 10

Fischer, Jörg
78176 Blumberg
Tunnelweg 5
Tel. 0 77 02/4 37 00
Fax 0 77 02/43 70 10

Gösele, Uwe
c/o Fink Duo GmbH
89191 Nellingen
Sonnenbergstr. 1
Tel. 0 73 37/3 50
Fax 0 73 37/68 77

Kleinhans, Markus
77694 Kehl
Königsbergerstr. 6
Tel. 0 78 51/99 29 90
Fax 0 78 51/7 72 06

Veser, Sigmund
89597 Munderkingen
Emerkinger Str. 41
Tel. 0 73 93/9 52 90
Fax 0 73 93/95 29 15

**Fachgruppenausschuss
Umwelt und Gesundes Wohnen**

Alber, Kurt

70794 Filderstadt
Gottlieb-Daimler-Str. 1
Tel. 07 11/70 38 33
Fax 07 11/70 63 76

Hofmann, Klaus
Räppelstr. 14
74855 Haßmersheim
Tel. 0 62 61/9 74 90
Fax 0 62 61/97 49 25

Kern, Thomas
Alte Buchener Str. 13
74722 Buchen
Tel. 0 62 81/52 90 20
Fax 0 62 81/52 90 29

Kolb, Martin
74821 Mosbach
Mosbacher Str. 42
Tel. 0 62 61/6 22 08
Fax 0 62 61/6 48 78

Schäffer, Martin
70599 Stuttgart
Filderhauptstr. 59 A
Tel. 07 11/45 39 11
Fax 07 11/45 39 12

Vertreter des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk in Gremien und Institutionen

Der Landesfachverband ist eingebunden in die bundesweite berufsständische Organisation, ebenso wie in die Interessenvertretung des Handwerks in Baden-Württemberg. Die Wahrnehmung unserer Interessen erfordert deshalb ein breit gefächertes und vielfältiges Engagement von ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Vertretern des Landesfachverbandes. Die nachstehende Übersicht vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der Gremien, in denen sich der Landesfachverband für die Interessen des baden-württembergischen Schreinerhandwerks einsetzt:

Tischler Schreiner Deutschland (Bundesinnungsverband für das Tischler-/Schreinerhandwerk, für Baufertigteilmonteure und Bestatter)

- **Präsidium**
Anton Gindele, Horgenzell
Stellvertretender Präsident
- **Mitgliederversammlung**
Anton Gindele, Horgenzell
Wolfgang Pflücke, Ubstadt-Weiher
Christof Binzler, Kressbronn
- **Bundesausschuss Berufsbildung**
Gunter Kiem, Schelklingen
Rainer Gall, Stuttgart
- **Bundesausschuss Betriebsführung**
Martin Braun, Stuttgart
- **Bundesausschuss für Gestaltung und Öffentlichkeitsarbeit**
Hannes Schmidt, Ehrenkirchen
Rainer Gall, Stuttgart
- **Bundesausschuss für Sozial- und Tarifpolitik**
August Wannemacher, Rangendingen
Dr. Klaus Heß, Stuttgart
- **Bundesausschuss Technik**
Volker Hägele, Stuttgart
Horst Kastner, Stuttgart
Frank Westermann, Denkendorf

- **Bundesausschuss Sachverständigenwesen**
Peter Musch, Erolzheim
Volker Hägele, Stuttgart
 - **Bundesfachgruppe Bestatter**
Karl-Otto Gauger, Löchgau
Rainer Gall, Stuttgart
 - **Bundesfachbeirat Fenster und Fassade**
Horst Kastner, Stuttgart
 - **Arbeitsgemeinschaft der Umweltgemeinschaft**
Kurt Alber, Filderstadt
Volker Hägele, Stuttgart
 - **Bundesfachgruppe Baufertigteilmonteur**
Dr. Klaus Heß, Stuttgart
 - **Bewertungsausschuss Praktischer Leistungswettbewerb**
Gunter Kiem, Schelklingen
 - **Arbeitskreis Berufsbildung**
Rainer Gall, Stuttgart
 - **Arbeitskreis Recht**
Martin Braun, Stuttgart
 - **Arbeitskreis Nachwuchswerbung**
Dr. Klaus Heß, Stuttgart
 - **Arbeitskreis Markenstrategie**
Dr. Klaus Heß, Stuttgart
 - **Arbeitskreis Fachregelwerke**
Peter Musch, Erolzheim
Volker Hägele, Stuttgart
- **Baden-Württembergischer Handwerkstag (BWHT)**
 - **Mitgliederversammlung**
Wolfgang Pflücke, Ubstadt-Weiher
Dr. Klaus Heß, Stuttgart
 - **Beirat**
Wolfgang Pflücke, Ubstadt-Weiher
Dr. Klaus Heß, Stuttgart
 - **Präsidium**
Wolfgang Pflücke, Ubstadt-Weiher
 - **Unternehmerverband Handwerk BW (UVH)**
 - **Mitgliederversammlung**
Wolfgang Pflücke, Ubstadt-Weiher
Dr. Klaus Heß, Stuttgart
 - **Vorstand**
Wolfgang Pflücke, Ubstadt-Weiher
Dr. Klaus Heß, Stuttgart
 - **Bürgerschaftsbank Baden-Württemberg**
 - **Bürgerschaftsausschuss**
Anton Gindele, Horgenzell

Das Team der Verbands-Geschäftsstelle

Neun qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie da; sei es in der Geschäftsstelle in Stuttgart oder auch zur Beratung vor Ort.

Zentrale

Tel. 07 11/1 64 41 0

Fax 07 11/1 64 41 22

info@schreiner-bw.de

www.schreiner-bw.de



→ Dr. Klaus Heß

Geschäftsführer

Tel. 07 11/1 64 41 20

hess@schreiner-bw.de

- Grundsatzfragen
 - Vertretung des Verbandes
 - Berufsorganisation
 - Rahmenverträge
 - Zusammenarbeit mit Verbänden/Organisationen/Schreinerpartnern
 - Verbandsveranstaltungen
 - Redaktion Perspektiven
 - Geschäftsstellenorganisation
-



→ **Martin Braun**
Dipl.-Kfm.
Betriebswirtschaftlicher Berater
Tel. 07 11/1 64 41 24
braun@schreiner-bw.de

- Betriebsübernahme
- Betriebsübergabe
- Kostenrechnung
- Stundensatzermittlung
- Personal/Tarif/Lohn
- Allgemeine Rechtsfragen
- Organisation/EDV
- Finanzierung



→ **Regine Eichelbrenner**
Sekretariat
Tel. 07 11/1 64 41 19
eichelbrenner@schreiner-bw.de

- Sekretariatsaufgaben des Geschäftsführers und der Fachberater
- Telefonzentrale
- Tagungsorganisation und -abrechnung
- Urkunden und Ehrungen
- Mitgliederzeitschrift Perspektiven/ Newsletter
- Pflege der Adressverzeichnisse und Mitgliederdatenbank
- Mitgliedsbeiträge, Beitragsrechnungen



→ **Rainer Gall**

Dipl.-Ing. FH
Berater Formgebung und
Weiterbildung
Tel. 07 11/1 64 41 14
gall@schreiner-bw.de

- Gestaltung, Präsentation und Produktentwicklung für z. B. Ausstellungsräume, Büros und Messestände
- Architektonisches Erscheinungsbild
- Barrierefreiheit, Wohnen im Alter, Bestattungen
- Gewerbliche Schutzrechte
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Betreuung und Organisation von Wettbewerben und Ausstellungen



→ **Volker Hägele**

Dipl.-Ing. FH
Umweltschutzberater
Tel. 07 11/1 64 41 12
haegele@schreiner-bw.de

- Betrieblicher Umweltschutz: Abfallentsorgung, Immissionsschutz (Lärm/Abluft/Wärme), Heizung, Lackierraum, Gefahrstoffe ...
- Umweltrecht
- Umweltbewusste Betriebsführung und Beschaffung, Gesundes Wohnen, Schimmelpilzproblematik, Nachhaltigkeit
- Umweltfördermaßnahmen
- Technik, Arbeitsschutz, Baurecht, Sachverständigenwesen
- Produktinformationen für Kunden



→ **Horst Kastner**

Dipl.-Ing. FH
Technischer Berater
Tel. 07 11/1 64 41 11
kastner@schreiner-bw.de

- Neubau/Erweiterung/Umplanung
- Anlagenkonzepte Heizung/ Absaugung/Lackiererraum
- Optimierung Fertigungsdurchlauf/Arbeitsplatz
- Maschinenbewertung
- Qualitätsmanagement
- Technische und baurechtliche Auskünfte zu den Themen Fenster, Türen und Innenausbau
- Lagerorganisation
- CE-Kennzeichnung/WPK

→ **Gitta Lutz**

Sekretariat
Tel. 07 11/1 64 41 17
lutz@schreiner-bw.de

- Sekretariatsaufgaben und Unterstützung der Fachberater
- Telefonzentrale
- Seminarorganisation und -abrechnung
- Organisation und Abrechnung Unternehmermodell
- Fachbroschürenversand
- Sitzungsvorbereitung der Ausschüsse und Fachgruppen



→ **Birgit Munkelt**

Buchhaltung

Tel. 07 11/1 64 41 18

munkelt@schreiner-bw.de

- Verbandsverwaltung
- Verbandsrechnungswesen
- Zahlungsverkehr
- Haushaltspläne



→ **Ilona Rumery**

Marketingassistentin

Tel. 07 11/1 64 41 25

rumery@schreiner-bw.de

- Landesweite Gemeinschaftswerbung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung und Beratung bei betriebseigenen Werbemaßnahmen
- Unterstützung und Beratung bei Veranstaltungen und Messen
- Redaktion/Anzeigenakquise Jahrbuch
- Organisation Schreinertag
- Werbemittel
- Pflege des Internetauftritts des Landesfachverbandes
- Rahmenabkommen Fahrzeugkauf und -leasing

Innungen im Jahr 2015

Geschäftsführung, Obermeister und Obermeisterstellvertreter

Stand: März 2015

Biberach

52 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 88400 Biberach, Ehinger-Tor-Platz 8 Tel. 0 73 51/50 92 30
Schreinerinnung Biberach GF: Fabian Bacher Fax 0 73 51/50 92 40



Obermeister

Müller, Lothar
Industriestr. 10
88433 Schemmerhofen
Tel. 0 73 56/9 15 55
Fax 0 73 56/9 15 57
info@schreinerei-lothar-mueller.de

Obermeisterstellvertreter

Krattenmacher, Peter
Ritzenweiler 19
88436 Eberhardszell
Tel. 0 73 55/93 17 78
Fax 0 73 55/93 25 68

Lothar Müller, Alter: 60

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1908/1983

Anzahl Mitarbeiter: 14

Fertigungsschwerpunkte: Haustüren, Fenster, Apothekeneinrichtungen,
Möbel, Küchen

Bodenseekreis

47 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 88046 Friedrichshafen, Lindauer Str. 11 Tel. 0 75 41/38 79 20
Schreinerinnung Bodenseekreis GF: Georg Beetz Fax 0 75 41/3 87 92 50



Obermeister

Binzler, Christof
Hauptstr. 38
88079 Kressbronn
Tel. 0 75 43/64 94
Fax 0 75 43/84 70
christof@binzler.de

Obermeisterstellvertreter

Caspers, Fridjof
Kleine Steig 4
78354 Sipplingen
Tel. 0 75 51/6 27 81
Fax 0 75 51/6 27 96

Christof Binzler, Alter: 58

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1833, in 5. Generation

Anzahl Mitarbeiter: 8

Fertigungsschwerpunkte: Schiffsinnenbau, Möbel- und Innenausbau,
Restaurierung, Möbel, Fenster, Türen (Denkmalschutz), Sonderbau,
Prototypenbau

Böblingen

46 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft
Schreinerinnung Böblingen71032 Böblingen, Poststr. 40
GF: Thomas WagnerTel. 0 70 31/76 31 93
Fax 0 70 31/7 63 19 59**Obermeister****Ruzicka, Markus**
Rappenweg 16
71155 Altdorf
Tel. 0 70 31/60 53 21
Fax 0 70 31/60 91 79
ruzicka_teamwerkstatt@t-online.de**Obermeisterstellvertreter****Mast, Karl-Heinz**
Grabenstr. 13
71126 Gäufelden
Tel. 0 70 32/7 17 13
Fax 0 70 32/7 76 12**Markus Ruzicka**, Alter: 50

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1994

Anzahl Mitarbeiter: 7

Fertigungsschwerpunkte: Renovierung, exklusiver Innenausbau, Möbel, Türen, Haustüren, Brandschutz, Objekte

Bruchsal

36 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung
Bruchsal76698 Ubstadt-Weiher, Besingstraße 12
GF: kommissarisch Wolfgang PflückeTel. 0 72 53/47 63
Fax 0 72 53/37 49**Obermeister****Pflücke, Wolfgang**
Besingstr. 12
76698 Ubstadt-Weiher
Tel. 0 72 53/47 63
Fax 0 72 53/37 49
pfluecke@t-online.de**Obermeisterstellvertreter****Hassfeld, Ulrich**
Ohrenbergstr. 29
76669 Bad Schönborn
Tel. 0 72 53/48 57
Fax 0 72 53/3 33 72**Leicht, Thorsten**
An der Güterhalle 3
76689 Karlsdorf-Neuthard
Tel. 0 72 51/9 43 40
Fax 0 72 51/94 34 20**Wolfgang Pflücke**, Alter: 62

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1980

Anzahl Mitarbeiter: 10

Fertigungsschwerpunkte: Gesamter Innenausbau, Nachbau historischer Bau-Elemente wie Verbundfenster, Türen, Eingangstüren, Sicherheitstechnik

Calw/Nagold

63 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft
Schreinerinnung Calw75365 Calw, Lederstr. 43
GF: Christin HainTel. 0 70 51/21 62
Fax 0 70 51/1 39 91**Obermeister****Schlecht, Gerhard**
Kornstr. 15
75387 Neublach
Tel. 0 70 55/78 08
Fax 0 70 55/71 57
gerhard.schlecht@web.de**Obermeisterstellvertreter****Hanselmann, Claus**
Teinachweg 8
75389 Neuweiler
Tel. 0 70 55/9 28 20
Fax 0 70 55/92 82 20**Schlecht, Hubert**
Blöcheshalde 20
72213 Altensteig Garweiler
Tel. 0 74 53/9 47 00
Fax 0 74 53/94 70 10**Gerhard Schlecht**, Alter: 52

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1969/1990

Anzahl Mitarbeiter: 3

Fertigungsschwerpunkte: Klassischer Innenausbau, Haustüren, Wintergärten, Glasfassaden

Esslingen-Nürtingen

70 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 73728 Esslingen, Kandlerstr. 11 Tel. 07 11/35 93 73
 Schreinerinnung Esslingen-Nürtingen GF: Jens Schmitt Fax 07 11/3 50 83 65



Obermeister

Alber, Günther
 Gottlieb-Daimler-Str.1
 70794 Filderstadt
 Tel. 07 11/70 38 33
 Fax 07 11/70 63 76

galber@alber-schreinerei.de

Obermeisterstellvertreter

Aichele-Heilemann, Konrad
 Burgstr. 5
 73760 Ostfildern-Nellingen
 Tel. 07 11/3 41 28 85
 Fax 07 11/34 94 35

Schreiber, Martin
 Hafenkäs 40
 73230 Kirchheim
 Tel. 0 70 21/26 89
 Fax 0 70 21/7 53 24

Günther Alber, Alter: 56

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1963/1989

Anzahl Mitarbeiter: 20

Fertigungsschwerpunkte: Haustüren, Sondertürelemente, Handläufe und massive Leistenware, Küchen, Einbruchschutz, Restaurierungen an denkmalgeschützten Gebäuden, Barrierefreies Bauen

Freiburg

47 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung 79280 Au im Hexental, Hexentalstr. 36 Tel. 07 61/45 90 00
 Freiburg GF: Bernd Schwär Fax 07 61/4 59 00 10



Obermeister

Schwär, Bernd
 Dorfstr. 36
 79280 Au
 Tel. 07 61/45 90 00
 Fax 07 61/4 59 00 10
 schwaer@modutec.de

Obermeisterstellvertreter

Eschmann, Nikolaus
 Straßburger Str. 4
 79110 Freiburg
 Tel. 07 61/8 33 32
 Fax 07 61/8 48 62

Bernd Schwär, Alter: 67

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1973

Anzahl Mitarbeiter: 20

Fertigungsschwerpunkte: Sondermöbel

Freudenstadt

51 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 72250 Freudenstadt, Wallstr. 10 Tel. 0 74 41/8 84 40
 Schreinerinnung Freudenstadt GF: Siegfried Dreger Fax 0 74 41/88 44 33



Obermeister

Gärtner, Reinhold
 Frühlingstr. 2/1
 72285 Pfalzgrafenweiler
 Tel. 0 74 45/64 54
 Fax 0 74 45/5 15 51
 schreinerei-r.gaertner@t-online.de

Obermeisterstellvertreter

Züfle, Robert
 Tonbachstr. 116
 72270 Baiersbronn
 Tel. 0 74 42/52 00
 Fax 0 74 42/12 11 75

Reinhold Gärtner, Alter: 55

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1963/1995

Anzahl Mitarbeiter: 2

Fertigungsschwerpunkte: ESO-Akustikelemente, Innenausbau, Einrichtungen, Objektmöbel

Göppingen

47 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 73033 Göppingen, Davidstr. 29 Tel. 0 71 61/7 30 41
Schreinerinnung Göppingen GF: Klaus Heschke Fax 0 71 61/6 92 44



Obermeister

Höfle, Horst
Uhinger Str. 51/1
73095 Albershausen
Tel. 0 71 61/31 38 8
Fax 0 71 61/34 99 1
info@hoefle.de

Obermeisterstellvertreter

Harder, Gerhard
Reichenbacher Str. 55
73326 Deggingen
Tel. 0 73 34/42 69
Fax 0 73 34/39 29

Horst Höfle, Alter: 54

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1961/1991

Anzahl Mitarbeiter: 4

Fertigungsschwerpunkte: Saunabau, Schreinerarbeiten, Bestellungen

Heidelberg

35 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung 69168 Wiesloch, Zwischen den Wegen 59 Tel. 0 62 22/9 39 83 43
Heidelberg GF: Uwe Meyer Fax 0 62 22/9 39 83 44



Obermeister

Meyer, Uwe
Zwischen den Wegen 59
69168 Wiesloch
Tel. 0 62 22/9 39 83 43
Fax 0 62 22/9 39 83 44
info@moebelwerkstatt-meyer.de

Obermeisterstellvertreter

Gassert, Gebhard
Industriestr. 16
69207 Sandhausen
Tel. 0 62 24/92 52 52
Fax 0 62 24/92 36 68

Fössel, Rainer
Lindberghstr. 2
69214 Eppelheim
Tel. 0 62 21/75 90 00
Fax 0 62 21/7 59 00 09

Uwe Meyer, Alter: 61

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1981

Anzahl Mitarbeiter: 2

Fertigungsschwerpunkte: Möbelfertigung

Heidenheim

23 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 89518 Heidenheim, Heckentalstr. 84 Tel. 0 73 21/98 24 00
Schreinerinnung Heidenheim GF: Klaus Liebhaber Fax 0 73 21/98 24 24



Obermeister

Seybold, Wolfgang
Wiesenweg 8
89555 Steinheim-Sontheim
Tel. 0 73 29/9 61 00
Fax 0 73 29/96 10 20
wolfgang@schreinerrei-seybold.de

Obermeisterstellvertreter

Staud, Christian
Schulstr. 2
89522 Heidenheim
Tel. 0 73 21/7 14 33
Fax 0 73 21/7 32 50

Ketterle, Rainer
Berlinerstr. 46
89547 Gerstetten
Tel. 0 73 23/66 62
Fax 0 73 23/32 06

Wolfgang Seybold, Alter: 61

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1987

Anzahl Mitarbeiter: 3

Fertigungsschwerpunkte: ökologisch bauen und renovieren, Massivholzmöbel,
Handel mit Naturbaustoffen

Heilbronn

78 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 74074 Heilbronn, Ferdinand-Braun-Str. 26 Tel. 0 71 31/9 35 80
 Schreinerinnung Heilbronn GF: Roland Müller Fax 0 71 31/93 58 88



Obermeister
Hutz, Andreas
 Kreuzenstr. 22
 74076 Heilbronn
 Tel. 0 71 31/17 56 24
 Fax 0 71 31/17 63 12
 ahutz@hutz-creativ.de

Obermeisterstellvertreterin
Eppler, Petra
 Gassentor 22
 74336 Brackenheim
 Tel. 0 71 35/68 02
 Fax 0 71 35/1 20 90

Andreas Hutz, Alter: 54
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1924/1994 (3. Generation)
 Anzahl Mitarbeiter: 6
 Fertigungsschwerpunkte: Einzeilmöbel, Objektmöbel

Hohenlohe

63 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 74523 Schwäbisch Hall, Stauffenbergstr. 35-37 Tel. 07 91/97 10 70
 Schreinerinnung Hohenlohe GF: Herbert Bay Fax 07 91/9 71 07 22



Obermeister
Ehrler, Michael
 Hoffeldstr. 4
 74673 Mulfingen-Jagstberg
 Tel. 0 79 38/2 12
 Fax 0 79 38/12 13
 info@schreinerei-ehrlers.de

Obermeisterstellvertreter
Wolz, Friedrich
 Scheräcker 17
 74594 Kressberg
 Tel. 0 79 57/9 88 10
 Fax 0 79 57/98 81 90

Steiner, Friedrich
 Im Lehen 45
 74523 Schwäbisch Hall
 Tel. 07 91/34 26
 Fax 07 91/4 76 40

Michael Ehrler, Alter: 47
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1778/2004
 Anzahl Mitarbeiter: 9
 Fertigungsschwerpunkte: Türen, Möbel- und Innenausbau,
 Objekteinrichtungen, Bestattungen

Karlsruhe

65 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 76137 Karlsruhe, Ruppurrer Str. 13 Tel. 07 21/93 28 40
 Schreinerinnung Karlsruhe GF: Anna Christine Roß Fax 07 21/9 32 84 84



Obermeister
Müller, Torsten
 Hohenzollernstr. 75
 76135 Karlsruhe
 Tel. 07 21/81 24 13
 Fax 07 21/9 81 22 65
 t.mueller_schreinerei@yahoo.de

Obermeisterstellvertreter
Jäger, Steffen
 Unterer Dammweg 3
 76149 Karlsruhe
 Tel. 07 21/97 04 60
 Fax 07 21/78 70 66

Torsten Müller, Alter: 50
 Anzahl Mitarbeiter: 2
 Jahr der Betriebsgründung: 1996
 Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Möbel, Türen, Restaurierungen, Bauschreinerei

Konstanz

40 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 78315 Radolfzell, Karl-Bücheler Str. 8 Tel. 0 77 32/1 22 83
 Schreinerinnung Konstanz GF: Harald Liehner Fax 0 77 32/1 29 41

**Obermeister**

Ziganke, Paul
 Heilsbergstr. 12 B
 78247 Hilzingen
 Tel. 0 77 31/6 11 57
 Fax 0 77 31/6 78 55
 schreinerinakowitsch@t-online.de

Obermeisterstellvertreter

Bruggner, Thomas
 Talstr. 12
 78333 Stockach
 Tel. 0 77 71/22 77
 Fax 0 77 71/6 17 32

Paul Ziganke, Alter: 64

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1965/1988

Anzahl Mitarbeiter: 5

Fertigungsschwerpunkte: Möbelbau, Küchen, Innenausbau, Ladeneinrichtungen, CNC-Fertigung

Ludwigsburg

40 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 71634 Ludwigsburg, Bismarckstr. 24 Tel. 0 71 41/9 39 90
 Schreinerinnung Ludwigsburg GF: Nicole Ackermann Fax 0 71 41/90 15 78

**Obermeister**

Braun, Friedrich
 Grezgasse 3
 71665 Vaihingen
 Tel. 0 70 42/55 29
 Fax 0 70 42/42 26
 schreinerreibraun@online.de

Obermeisterstellvertreter

Sachse, Volker
 Gartenstr. 16a
 71638 Ludwigsburg
 Tel. 0 71 41/97 10 50
 Fax 0 71 41/9 71 05 11

Friedrich Braun, Alter: 57

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1846/1996

Anzahl Mitarbeiter: 5

Fertigungsschwerpunkte: Klassische Schreinerei

Region Mannheim

49 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung Region 68259 Mannheim, Römerstr. 109a Tel. 06 21/43 70 44 95
 Mannheim GF: Kom. Steffen Haug Fax 06 21/70 14 06

**Obermeister**

Haug, Steffen
 Römerstr. 109 a
 68259 Mannheim
 Tel. 06 21/70 30 32
 Fax 06 21/70 14 06
 schreineri-haug@web.de

Obermeisterstellvertreter

May, Frank
 Friedrichstr. 7- 9
 68782 Brühl
 Tel. 0 62 02/7 15 81
 Fax 0 62 02/7 33 05

Steffen Haug, Alter: 52

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1930/1992

Anzahl Mitarbeiter: 5

Fertigungsschwerpunkte: Möbelbau, Sondermöbel, innovative Einrichtungen für Wohn-, Büro- und Gewerbebereich, Türen

Main-Tauber-Kreis

31 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 97941 Tauberbischofsheim, Pestalozziallee 11 Tel. 0 93 41/9 25 10
 Schreinerinnung GF: Angelika Gold Fax 0 93 41/92 51 50
 Main-Tauber-Kreis



Obermeister

Haag, Jochen
 Kapellenweg 156
 97990 Weikersheim
 Tel. 0 79 34/99 08 38
 Fax 0 79 34/99 08 39
 info@in-schreiner-mtk.de

Obermeisterstellvertreter

Rodemers, Michael
 Hundheimer Str. 50
 97877 Wertheim-Dörlesberg
 Tel. 0 93 42/67 27
 Fax 0 93 42/69 27

Jochen Haag, Alter: 45

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1998

Anzahl Mitarbeiter: 2

Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Massivholzmöbel, Badmöbel, Treppen

Neckar-Odenwald

37 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 74821 Mosbach, Nadlerstr. 2 Tel. 0 62 61/1 60 14
 Schreinerinnung Neckar-Odenwald GF: Manfred Banschbach Fax 0 62 61/1 81 66



Obermeister

Hofmann, Klaus
 Rappelstr. 14
 74855 Hassmersheim-Hochhausen
 Tel. 0 62 61/97 49 0
 Fax 0 62 61/97 49 25
 hofmann@faustmann-schreinerei.de

Obermeisterstellvertreter

Weidinger, Karl-Josef
 Zur Kreuzstr. 2
 74736 Hardheim
 Tel. 0 62 83/4 75
 Fax 0 62 83/4 72

Klaus Hofmann, Alter: 48

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1932/1994

Anzahl Mitarbeiter: 22

Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Einzeilmöbel, CNC-Fertigung, Fenster und Türen, Glasklebertechnik

Ortenau

81 Mitgliedsbetriebe

Tischler-Schreiner-Innung
Ortenau77855 Achern, Von-Drais-Str. 55
GF: Christoph BurkardTel. 0 78 41/6 94 80
Fax 0 78 41/69 48 20**Obermeister****Burkard, Christoph**
Grüner Wasen 11
77855 Achern-Oberachern
Tel. 0 78 41/2 13 43
Fax 0 78 41/6 67 61 18
info@burkard-manufaktur.de**Obermeisterstellvertreterin**Bezirk Achern:
Walther, Petra
Von-Drais-Str. 55
77855 Achern
Tel. 0 78 41/6 94 80
Fax 0 78 41/69 48 20
innung@schreiner-ortenau.de**Christoph Burkard**, Alter: 33

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 2009

Anzahl Mitarbeiter: 3

Fertigungsschwerpunkte: Massivholzmöbel, Holzbadewannen

ObermeisterstellvertreterBezirk Kehl
Müll, Kurt
Hanauerstr. 59
77866 Rheinau-Diersheim
Tel. 0 78 07/3 00 31
Fax 0 78 07/3 00 33**Obermeisterstellvertreter**Bezirk Lahr
Kindle, Andreas
Gartenstraße 41/1
77933 Lahr-Sulz
Tel. 0 78 21/9 16 30
Fax 0 78 21/91 63 35**Obermeisterstellvertreter**Bezirk Offenburg
Krocker, Christian
Hubertusstr. 22b
77656 Offenburg
Tel. 07 81/2 23 22
Fax 07 81/2 29 22**Ostalb**

68 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft
Schreinerinnung Ostalb73430 Aalen, Curfeßstr. 14
GF: Edgar HornTel. 0 73 61/63 56
Fax 0 73 61/6 49 17**Obermeister****Gschwinder, Lorenz**
Föhrenweg 6
73495 Stöttlen-Gaxhardt
Tel. 0 79 64/24 44
Fax 0 79 64/28 98
info@schreinerei-gschwinder.de**Obermeisterstellvertreter****König, Eberhard**
Im Eichich 3
73550 Waldstetten-Wißgoldingen
Tel. 0 71 62/2 95 67
Fax 0 71 62/2 46 71**Lorenz Gschwinder**, Alter: 56

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1989

Anzahl Mitarbeiter: 2

Fertigungsschwerpunkte: Bau- und Möbelschreinerei

Pforzheim

34 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 75179 Pforzheim, Wilferdinger Str. 6 Tel. 0 72 31/31 31 40
 Schreinerinnung Pforzheim GF: Matthias Morlock Fax 0 72 31/31 46 81



Obermeister
Engel, Reinhard
 Mutschelbacher Str. 5
 75196 Remchingen
 Tel. 0 72 32/7 17 92
 Fax 0 72 32/7 94 85
 reinhard.engel@engelschreiner.de

Obermeisterstellvertreter
Wagner, Thomas
 Frankfurter Str. 66
 75433 Maulbronn
 Tel. 0 70 43/65 18
 Fax 0 70 43/58 66

Reinhard Engel, Alter: 62
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1925/1982
 Anzahl Mitarbeiter: 2
 Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Bauschreinerei

Rastatt

15 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung Rastatt 76532 Baden-Baden, Rheinstr. 146 Tel. 0 72 21/6 25 04
 Geschäftsstelle: Jürgen Karow Fax 0 72 21/6 25 06



Obermeister
Fallert, Daniel
 Industriestr. 2
 76473 Iffezheim
 Tel. 0 72 29/18 47 70
 Fax 0 72 29/18 47 72 00
 daniel.fallert@dreier-gmbh.de

Obermeisterstellvertreter
Kreutz, Günter
 Ruhrstr. 5 – 5a
 76437 Rastatt
 Tel. 0 72 22/3 90 51
 Fax 0 72 22/3 75 61

Daniel Fallert, Alter: 53
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1995
 Anzahl Mitarbeiter: 30
 Fertigungsschwerpunkte: Küchen, Büromöbel, Thekenbau, Badmöbel, Schrank- und Trennwände

Ravensburg

77 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 88212 Ravensburg, Zeppelinstr. 16 Tel. 07 51/36 14 20
 Schreinerinnung Ravensburg GF: Franz Moosherr Fax 07 51/3 61 42 40



Obermeister
Bucher, Michael
 Zimmerplatzstr. 22
 88339 Bad Waldsee
 Tel. 0 75 24/97 31 30
 Fax 0 75 24/9 73 13 20
 michael.bucher@wirth-bucher.de

Obermeisterstellvertreter
David, Günter
 Moorbadstr. 9
 88299 Leutkirch-Herlazhofen
 Tel. 0 75 61/52 42
 Fax 0 75 61/7 17 88

Michael Bucher, Alter: 43
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1998
 Anzahl Mitarbeiter: 12
 Fertigungsschwerpunkte: Möbel, Innenausbau, Türen, Fenster, Mineralwerkstoff-Verarbeitung

Rems-Murr

74 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 71332 Waiblingen, Oppenländerstr. 40 Tel. 0 71 51/95 65 10
 Schreinerinnung Rems-Murr GF: Petra Ehm Fax 0 71 51/5 21 95

**Obermeister**

Fischer, Hans Martin
 Schwabstr. 14
 70734 Fellbach
 Tel. 07 11/57 32 53
 Fax 07 11/57 32 54
 info@fischer-fellbach.de

Obermeisterstellvertreter

Kiesewalter, Rudolf
 Wasenmühle 15
 73660 Urbach
 Tel. 0 71 81/48 70 01
 Fax 0 71 81/48 70 02

Goller, Joachim
 Plattenstr.4
 71546 Aspach
 Tel. 0 71 91/2 01 02
 Fax 0 71 91/2 21 86

Hans Martin Fischer, Alter: 64
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1979
 Anzahl Mitarbeiter: 5
 Fertigungsschwerpunkte: Türen, Innenausbau

Reutlingen

60 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 72764 Reutlingen, Lindachstr. 37 Tel. 0 71 21/2 69 70
 Schreinerinnung Reutlingen GF: Ewald Heinzelmann Fax 0 71 21/26 97 80

**Obermeister**

Alter, Olfert
 Walddorfer Str. 5
 72141 Walddorfhäslach
 Tel. 0 71 27/9 23 50
 Fax 0 71 27/92 35 55
 o.alter@ka-moebel.de

Obermeisterstellvertreter

N.N.

Olfert Alter, Alter: 54
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1986
 Anzahl Mitarbeiter: 12
 Fertigungsschwerpunkte: Schränke für Privat und Gewerbe,
 Türen (Brandschutz-/Strahlenschutz Türen)

Rottweil

35 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 78628 Rottweil, Steinhauserstr. 18 Tel. 07 41/68 36
 Schreinerinnung Rottweil Leiterin Geschäftsstelle: Angelika Rauser Fax 07 41/4 15 28

**Obermeister**

Emminger, Arndt
 Reuteweg 16
 78652 Deißlingen
 Tel. 0 74 20/9 11 20
 Fax 0 74 20/9 11 21
 Arndt.Emminger@t-online.de

Obermeisterstellvertreter

Flaig, Hubert
 St. Georgener Str. 1-7
 78739 Hardt
 Tel. 0 74 22/28 01 10
 Fax 0 74 22/2 80 11 50

Arndt Emminger, Alter: 52
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1998
 Anzahl Mitarbeiter: 7
 Fertigungsschwerpunkte: Komplett Inneneinrichtungen vom Privathaus bis zu Objekten wie
 Restaurants oder Arztpraxen, Innenausbauarbeiten aller Art

Schwarzwald-Baar

40 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 78048 Villingen-Schwenningen Tel. 0 77 21/5 10 59
 Schreinerinnung Seb.-Kneipp-Str. 50 Fax 0 77 21/10 77
 Schwarzwald-Baar GF: Wolfgang Türschmann



Obermeister
Jordan, Gerhard
 Oberer Dammweg 4
 78050 Villingen-Schwenningen
 Tel. 0 77 21/2 26 32
 Fax 0 77 21/2 77 96
 info@jordan-schreineri.de

Obermeisterstellvertreter
Schwer, Martin
 Bregstr. 90
 78120 Furtwangen
 Tel. 0 77 23/91 20 70
 Fax 0 77 23/91 20 71

Gerhard Jordan, Alter: 55
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1919/1989
 Anzahl Mitarbeiter: 11
 Fertigungsschwerpunkte: Kompletter Innenausbau

Sigmaringen

46 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 72488 Sigmaringen, Josefinenstr. 8/1 Tel. 0 75 71/1 27 27
 Schreinerinnung Sigmaringen GF: Karl Griener Fax 0 75 71/5 23 68



Obermeister
Braunschweig, Stefan
 Ziegehofweg 11
 88605 Meßkirch
 Tel. 0 75 75/24 29
 Fax 0 75 75/49 37
 stefan.braunschweig@t-online.de

Obermeisterstellvertreter
Springer, Wolfgang
 Im Olber 22
 72516 Scheer
 Tel. 0 75 72/7 85 20
 Fax 0 75 72/7 84 32

Stefan Braunschweig, Alter: 48
 Jahr der Betriebsübernahme: 1895/1996
 Anzahl Mitarbeiter: 6
 Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Parkett, Fensterbau, Glasfassaden, Wintergarten

Sinsheim

25 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Heidelberg 74889 Sinsheim, Dresdner Str.1 Tel. 0 72 61/1 50 00
 Außenstelle Sinsheim GF: Tobias Menzer Fax 0 72 61/15 00 20



Obermeister
Schock, Reiner
 Sportplatzweg 17
 74889 Sinsheim-Dühren
 Tel. 0 72 61/28 08
 Fax 0 72 61/1 77 85
 a-zschock@t-online.de

Obermeisterstellvertreter
Westholt, Heinrich
 Industriestr. 73
 74927 Eschelbronn
 Tel. 0 62 26/55 44 22
 Fax 0 62 26/55 44 22

Reiner Schock, Alter: 44
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1933/1996
 Anzahl Mitarbeiter: 8
 Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Fenster und Türen, Sicherheitstechnik, Möbel, Bestattungen

Stuttgart

33 Mitgliedsbetriebe

Schreiner-Innung
Stuttgart

70188 Stuttgart, Schlachthofstr. 15
GF: zur Zeit nicht besetzt

Tel. 07 11/48 97 30
Fax 07 11/4 89 73 22



Obermeister

Rehder, Tobias
c/o Türenmann
Siemensstr. 96
70469 Stuttgart
Tel. 0711/8 96 51 20
Fax 0711/89 65 12 50
tobias.rehder@tueren-mann.de

Obermeisterstellvertreter

Blendl, Joachim
Schmollerstr. 100 A
70378 Stuttgart
Tel. 07 11/53 21 02
Fax 07 11/53 54 42

Tobias Rehder, Alter: 52

Jahr der Betriebsgründung: 1973

Anzahl Mitarbeiter: 45

Produktschwerpunkte: Bauelemente, Fenster und Türen

Tübingen

39 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft
Schreinerinnung Tübingen

72070 Tübingen, Handwerkerpark 1
GF: Gerold Imhof

Tel. 0 70 71/2 27 87
Fax 0 70 71/2 22 50



Obermeister

Schäfer, Helmut
Filderstr. 19
72108 Rottenburg
Tel. 0 74 72/37 31
Fax 0 74 72/34 66
h.schaefer@gebr-schaefer.de

Obermeisterstellvertreter

Binanzer, Thomas
Helleräcker 19
72127 Kusterdingen-Wankheim
Tel. 0 70 71/3 33 12
Fax 0 70 71/3 43 19

Helmut Schäfer, Alter: 53

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1947/1987

Anzahl Mitarbeiter: 16

Fertigungsschwerpunkte: Möbel, Treppenbau, cnc Lohnarbeiten, 5 Achsmaschine, Ladenbau, Kirchenbänke, Arztpraxen, Sondertüren, Haustüren, Serienfertigung für die Automobilindustrie

Tuttlingen

30 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft
Schreinerinnung Tuttlingen

78532 Tuttlingen, Moltkestr. 7
GF: Kurt Scherfer

Tel. 0 74 61/22 01
Fax 0 74 61/1 23 02



Obermeister

Moser, Bernd
Industriestr. 2
78585 Bubsheim
Tel. 0 74 29/94 15 0
Fax 0 74 29/94 15 20
info@moser-holz.de

Obermeisterstellvertreter

Strohm, Klemens
Unter Buchsteig 6
78532 Tuttlingen-Möhringen
Tel. 0 74 62/94 83 70
Fax 0 74 62/9 48 37 10

Bernd Moser, Alter: 47

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1965/1998

Anzahl Mitarbeiter: 20

Fertigungsschwerpunkte: Möbel und Innenausbau, Massivholzplatten

Ulm/Alb-Donau-Kreis

52 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 89073 Ulm, Schaffnerstr. 8 Tel. 07 31/1 4 03 00
 Schreinerinnung Ulm/Alb-Donau-Kreis GF: Dipl.-Verw. Thomas Jung Fax 07 31/1 40 30 20



Obermeister

Geyer, Hansjörg
 Öllinger Weg 3
 89176 Asselfingen
 Tel. 0 73 45/74 47
 Fax 0 73 45/2 21 43
 geyer-schreinerei@enmail.de

Obermeisterstellvertreter

Veser, Sigmund
 Emerkinger Str. 41
 89597 Munderkingen
 Tel. 0 73 93/9 52 90
 Fax 0 73 93/95 29 15

Hansjörg Geyer, Alter: 49
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1845
 Anzahl Mitarbeiter: 15
 Fertigungsschwerpunkte: Fenster, Türen, Innenausbau,
 Möbelbau

Waldshut

56 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft 79761 Waldshut-Tiengen, Friedrichstr. 3a Tel. 0 77 51/9 17 30
 Schreinerinnung Waldshut GF: Aron Jehle Fax 0 77 51/91 73 21



Obermeister

Schiessel, Otmarschiessel
 Degernauer Str. 10
 79771 Klettgau-Erzingen
 Tel. 0 77 42/75 16
 Fax 0 77 42/28 78
 info@schiesel-schreinerei.de

Obermeisterstellvertreter

Hilpert, Johannes
 Bergstr.15
 79809 Weilheim
 Tel. 0 77 41/9 18 80
 Fax 0 77 41/91 88 20

Otmarschiessel, Alter: 64
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1897/1978
 Anzahl Mitarbeiter: 1
 Fertigungsschwerpunkte: Gesamter Innenausbau und Bauschreinerei, Bestattungen

Weinheim

15 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Mannheim 68159 Mannheim, B1, 1-2 Tel. 06 21/12 91 00
 Schreinerinnung Weinheim GF: Tobias Menzer Fax 06 21/1 29 10 15



Obermeister

Streitner, Jürgen
 Beckstr. 2
 69469 Weinheim
 Tel. 0 62 01/1 45 41
 Fax 0 62 01/1 61 27
 mail@holzundhandwerk.com

Obermeisterstellvertreter

Eidt, Helge
 Bergstr. 89
 69469 Weinheim
 Tel. 0 62 01/1 22 86
 Fax 0 62 01/6 59 32

Jürgen Streitner, Alter: 47
 Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 2001
 Anzahl Mitarbeiter: 6
 Fertigungsschwerpunkte: Möbelbau und Innenausbau

Wolfach

30 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung
Wolfach77716 Haslach, Im Mühlegrün 13
GF: Sarah MoserTel. 0 78 32/9 18 10
Fax 0 78 32/91 81 91**Obermeister****Moser, Thomas**
Im Mühlegrün 13
77716 Haslach
Tel. 0 78 32/9 18 10
Fax 0 78 32/91 81 91
thomas.moser@moser.to**Obermeisterstellvertreter****Schorn, Armin**
Vordertal 18
77716 Fischerbach
Tel. 0 78 32/9 99 10
Fax 0 78 32/9 99 10 50**Schillinger, Wilhelm**Allmendstr. 3-5
77709 Oberwolfach
Tel. 0 78 34/83 47 90
Fax 0 78 34/8 34 79 44**Thomas Moser, Alter: 59**

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1955/1981

Anzahl Mitarbeiter: 113

Fertigungsschwerpunkte: Fensterbau, Innenausbau, Mineralwerkstofftechnik

Zollern-Alb

41 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft
Schreinerinnung Zollern-Alb72458 Albstadt-Ebingen, Bleuelwiesen 12/1
GF: Jürgen GreßTel. 0 74 31/9 37 50
Fax 0 74 31/93 75 20**Obermeister****Konzelmann, Reinhard**
Gehrnrstr. 8
72336 Balingen
Tel. 0 74 33/99 35 16
Fax 0 74 33/99 35 30
rko@akoba.de**Obermeisterstellvertreter****Gonser, Jörg**
Ziegelstr. 5
72459 Albstadt
Tel. 0 74 35/16 65
Fax 0 74 35/13 22**Reinhard Konzelmann, Alter: 54**

Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1986

Anzahl Mitarbeiter: 7

Fertigungsschwerpunkte: Treppenrenovierung, Bau- und Möbelschreinerei

Trauer um verdiente Ehrenmitglieder



Ehrenvorstand Fritz Ehle

Am 9. Februar 2014 ist unser hochverehrter Ehrenvorstand Fritz Ehle verstorben.

In seiner Schreiner-Innung Esslingen hat er über drei Jahrzehnte hinweg gewirkt, zuletzt in den Jahren 1978 – 1997 als Obermeister, und persönlich viel zum festen Zusammenhalt der Innungsfachbetriebe beigetragen. Im Vorstand des Landesfachverbandes hat er sich von 1990 bis 2005 als sachkundiger und verlässlicher Mitstreiter engagiert und zu einer guten Entwicklung im Schreinerhandwerk beigetragen. Für seine Verdienste wurde er 2005 zum Ehrenvorstand gewählt.



Ehrenlandesinnungsmeister Kurt Wolf

Am 13. Juli 2014 ist unser hochverehrter Ehrenlandesinnungsmeister Kurt Wolf verstorben.

In seiner Schreiner-Innung Reutlingen wirkte er über viele Jahrzehnte hinweg, zuletzt in den Jahren 1983 bis 2001 als Obermeister. Darüber hinaus engagierte sich Kurt Wolf in vorbildlicher Art und Weise in unserem Landesfachverband Schreinerhandwerk, dem er von 1999 bis 2005 als Landesinnungsmeister vorstand. Für seine herausragenden Verdienste wurde er 2005 zum Ehrenlandesinnungsmeister gewählt.

Beide Verstorbenen haben sich über ihr ganzes Berufsleben hindurch mit ganzem Herzen und mit ganzer Tatkraft ehrenamtlich für das Schreinerhandwerk eingesetzt.

Mit großer Hochachtung und mit Respekt nehmen wir Abschied von zwei verdienten und geschätzten Persönlichkeiten. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jubiläen und Ehrungen

Firmenjubiläen im Jahr 2014

Im Folgenden sind die uns im Jahr 2014 gemeldeten Jubiläen von Mitgliedsbetrieben aufgeführt. Diese Betriebe wurden mit einer Urkunde geehrt.

150 Jahre

Schreinerei Burkhardt
Inh. Norbert Burkhardt,
Ravensburg

100 Jahre

Walter Armbruster GmbH
Möbel Innenausbau, Reutlingen

50 Jahre

Martin Schreiber
Bau- und Möbelschreinerei,
Esslingen-Nürtingen

Manfred Weinmann
Schreinerei + Fußbodentechnik,
Esslingen-Nürtingen

Harry Dettling
Schreinerei
Freudenstadt

Kleinhans GmbH
Schreinerei – Fensterbau,
Ortenau

Horst Friedrich Kiem
Innenausbau – Schreinerei – Küchen,
Ulm/Alb-Donau-Kreis

Ehrungen im Jahr 2014

Gemäß der geltenden Ehrenordnung des Landesfachverbandes durften wir im Jahr 2014 nachfolgende Persönlichkeiten, die sich für das Schreinerhandwerk im Ehrenamt verdient gemacht haben, auszeichnen.

Brillantene Ehrennadel

Christof Binzler, Bodenseekreis
Reinhard Engel, Pforzheim-Enzkreis
Anton Gindele, Ravensburg

Goldene Ehrennadel

Eberhard Röhm, Calw/Nagold
Erich Stanislawski, Hohenlohe
Walter Wirsching, Hohenlohe
Rudolf Freiburger, Karlsruhe
Joachim Meier, Karlsruhe
Eugen Schieber, Ostalb
Bernd Spellenberg, Stuttgart
Max Neuendorf, fUlm/Alb-Donau-Kreis
Franz Gruler, Tuttlingen
Harald Lauber, Waldshut

Silberne Ehrennadel

Michael Breuer, Bruchsal
Urban Brenner, Calw/Nagold
Heinz Gutekunst, Calw/Nagold
Wilhelm Gubitzer, Calw/Nagold
Uwe Meyer, Heidelberg
Günther Huber, Heidelberg
Bernhard Gröner, Heidelberg
Wolfgang Zürn, Stuttgart
Helmut Isele, Waldshut

Neumitglieder 2014

Jan Ackermann

Tischlermeister
Schmalfelden 68
74575 Schrozberg

Bauermeister**Dämmtechnik GmbH**

Hörschwager Str. 18
72393 Burladingen

Bayer GmbH

Schreinerei
Inh. Samuel Ganter + Winfried
Weiner
Merlinstr. 34
79183 Waldkirch

Karl-Heinz Boch GmbH

Schreinerei
Vogelsang 12
75223 Niefern-Öschelbronn

Budweiser

Möbelwerkstätte
Südlicher Stadtgraben 2
73430 Aalen

Christof Bühler

Schreinerei
Breitmatten 26
77933 Lahr

Schreinerei Ebi

Panoramastr. 1
79875 Dachsberg-Happingen

Reinhold Gärtner

Schreinerei
Frühlingstrasse 2/1
72285 Pfalzgrafenweiler-Böisingen

Goldschmid GmbH

Geschäftsführer Björn Bader
Gärtnerstr. 16
70329 Stuttgart

Karl Grandel

Schreinerei
Obere Mühlgasse 4
73540 Heubach

Matthias Herrmann

Schreinerei
Silcherstr. 1
72820 Sonnenbühl

Oliver Herzer

Schreinerei
Scheffelweg 3
72658 Bempflingen

**Hess Holzbau
GmbH & Co. KG**

Koppengässle 14
78733 Aichhalden

Achim Käb

Schreinerei
Lange Straße 44
71640 Ludwigsburg

Simon Kraft

Schreinerei
Obere Grüben 10
97877 Wertheim-Bettingen

Löw & Breidenbach GbR

Industriestr. 2
76189 Karlsruhe

G. Lüttin

Schreinerei
Inh. Christoph Maier
Schreinermeister
Rüßwühl 146
79733 Görwihl

Markus Merkle

Möbel-Schreinerei
Salenhauweg 11
89079 Ulm-Eggingen

Markus Metzger

Innenausbau
Mooswaldstr. 8
79108 Freiburg – Hochdorf

Jürgen Prior

Schreinerei + Wohndesign
Talstraße 22
74924 Neckarbischofsheim

Stadt Schwäbisch Gmünd

Baubetriebsamt
Oberbettringer Str. 180
73525 Schwäbisch Gmünd

Michael Veile

Schreinerei
Eisenfurt 8
75203 Neuenbürg

Florian Vogt

Ihr Schreiner Vogt
holz in meisterlicher form
Rainhastr. 20
89155 Erbach-Bach

Zetzsche

Holzarbeiten - Bauschreinerei
Asamstr. 10 a
76646 Bruchsal

Sachverständigentagung 2014

Volker Hägele

Am 7./8. November 2014 fand die diesjährige Sachverständigentagung des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg statt. Rund 40 Teilnehmer aus Baden-Württemberg sowie ein Kollege aus dem Saarland kamen ins Ringhotel Hohenlohe nach Schwäbisch Hall.

Die Tagung begann nach den Grüßworten von Geschäftsführer Dr. Klaus Heß mit aktuellen Themen aus dem Sachverständigenwesen, die Volker Hägele vom Landesfachverband vorstellte. Ein Schwerpunkt der Arbeit im Bundesausschuss Sachverständige stellt ein Projekt „Normung“ sowie

„Regeln und Richtlinien“ dar. Begonnen wird dabei mit dem Thema „Richtlinien zur visuellen Beurteilung von Tischler- und Schreinerarbeiten“. Im ersten Teil wurden bereits Beurteilungsgrundsätze zusammengestellt, in weiteren Teilen sollen zu verschiedenen Produktbereichen, wie Fenster/Häusertüren, Möbel, Türen, Böden usw. Ausführungen folgen.

Klebstoffe und Dichtstoffe und ihre Anwendung im Innenausbau und Möbelbau

Den Anfang der Fachvorträge machte Prof. Dr. Klaus Pfuhl, Studiengangleiter Holztechnik an der Dualen Hochschule Baden-

Blick ins Auditorium





Prof. Klaus Pfuhl gab zahlreiche interessante Informationen über aktuelle Kleb- und Dichtstoffe

Württemberg (DHBW), Mosbach. Sein Spezialgebiet sind Klebstoffe und Dichtstoffe, die auch im Labor der DHBW Mosbach genauer analysiert werden können.

Die verwendeten Klebstoffe im Innenausbau sind Dispersionen (ein- und zweikomponentige Systeme), Schmelzklebstoffe (thermoplastische sowie duroplastisch-elastische Systeme mit Vernetzern), 1K und 2K-PUR Klebstoffe, Kunstharzformaldehyd-Systeme sowie Kontaktkleber.

Anhand der Aufbauten und Eigenschaften dieser Systeme wurden die verschiedensten Anwendungsmöglichkeiten und -probleme sowie Praxisbeispiele von Reklama-

tionen vorgestellt. Ein Thema war beispielsweise die Rotverfärbung furnierter Flächen mit D-3 Klebstoff bei einer Praxiseinrichtung.

Schallschutz bei Türen

Dipl.-Ing. FH Andreas Wastlhuber, Prüfzentrum für Bauelemente (PfB) Rosenheim, ging bei diesem Thema auf Grundlagen, Anforderungen und Nachweise, Konstruktionsdetails und ihre Auswirkung auf die Schalldämmung sowie Fehler in der Praxis ein. Zahlreiche Normen wurden aktualisiert und werden momentan in der Entwurfsphase getestet.

Im bisherigen Nachweisverfahren der Schalldämmung von Türen nach Beiblatt 1 DIN 4109 (39)



Andreas Wastlhuber, PfB Rosenheim, über anstehende Neuerungen im „Schallschutz bei Türen/Bauelementen“

war ein Tabellenverfahren nicht vorgesehen. Dies soll sich für die Neufassung der DIN 4109 ändern. Die Bauteilsammlung DIN 4109-35 (26) enthält ein Tabellenverfahren, mit dem die Schalldämmung von Innentüren auf Basis der Kenngrößen für die Einzelkomponenten (Türblatt, Boden- und Falzdichtung) ermittelt werden kann.

Anforderungen an die Schalldämmung sind definiert in der in Teilen bauaufsichtlich eingeführten DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“. Als Anforderungen gelten z.B. an Wohnungsabschlusstüren (WAT)

nach Tab. 3 DIN 4109 wie bisher, für WAT von Hausflur in Wohnungsflur/Diele $R_w = 27$ dB, von Hausflur in Wohnungsbereich $R_w = 37$ dB. Andere Vereinbarungen wie z.B. DIN 4109 Bbl. 2, Entwurf DIN 4109-10 sind privatrechtlicher Natur und müssen ausdrücklich vereinbart werden.

Bei den Fehlern in der Praxis wurde dargestellt, dass gerade beim Schallschutz kleine Fehler oftmals eine große Wirkung haben, z. B. bzgl. Anpressdruck, Länge und Lage der Bodendichtung sowie Nutbreite.

Toleranzen im Innenausbau und Möbelbau-Beurteilung in der Gutachterpraxis

Dieses schwierige, jedoch praxisrelevante Thema stellte Peter Musch, ö. b. u. v. Sachverständiger der HWK Ulm, nach der Mittagspause vor. Hierbei ging er auch kurz auf das im Einführungsvortrag erwähnte Projekt im Bundesausschuss ein und stellte in einer Kurzfassung die allgemeinen Grundsätze bei der visuellen Beurteilung von Oberflächen zusammen:

- Die Prüfung ist aus einem Abstand von ca. 1 m und aus einem Betrachtungswinkel, welcher der allgemein üblichen Raum- bzw. Produktnutzung entspricht, vorzunehmen.
- Geprüft wird bei „normalem“



Peter Musch verstand es gut, seine Ausführungen mit Beispielen aus der Gutachterpraxis zu veranschaulichen

diffusem Tageslicht (wie z. B. bedeckter Himmel) ohne direktes Sonnenlicht. Eine zusätzliche Beleuchtung (z. B. durch Baustrahler) ist dabei nicht erlaubt.

- Dabei dürfen die Beanstandungen nicht besonders markiert sein.
- Der Betrachtungsabstand zur Erzielung eines Gesamteindrucks hängt dabei von der Größe des zu betrachtenden Objektes und des Raumes ab.

Darauf folgten umfangreiche Ausführungen über Holzqualitäten, be-

vor eine Möglichkeit zur Bestimmung von Toleranzen für die Holzbe- und verarbeitung nach DIN 68100 vorgestellt wurde.

Auch auf die neue Türenorm DIN 18101 ging P. Musch kritisch ein, wobei er insbesondere die Erweiterung des Anwendungsbereichs der Norm auf stumpf einschlagende Türen und die Vorgaben zu den Luftspalten als ungeeignet ansieht. „Das Spaltmaß bei stumpf einschlagenden Türen sollte gleich/symmetrisch sein und beim Einbau stumpf einschlagender Türelemente gelten erhöhte Anforderungen.“

Praxisfälle

Bei diesem Programmpunkt erhalten die Tagungsteilnehmer die Möglichkeit, ihren Kollegen interessante Fälle aus ihrer Gutachtertätigkeit vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Ebenso kann dieses Forum genutzt werden, um bei aktuellen Fällen, bei denen man noch vor manchen Fragen steht, die Meinung der zahlreichen anwesenden Fachleute einzuholen.

Genutzt haben dies Klaus Wachter mit einem Fall über Holz-Alu-Elemente Fenster und Türen in einer Kita, bei dem es um die Bestandsaufnahme zahlreicher gravierender Mängel ging.



Prof. Jürgen Ulrich begeisterte die Teilnehmer zu eigentlich relativ „trockenen“ Rechtsthemen

Claudius Freiberg, der sich als Experte von Oberflächenfolienbeschichteter Fenster und Türen präsentierte, Tilo Kiess mit einem, wie sich herausstellte nicht unbekanntem Fall, bei dem sich die Folien beschichteter Küchenfronten ablösen sowie Sabine Zöller, mit einem Fall über Oberflächenschäden an einer Haustür aus Holz sowie Nachrüstung von Einbruchschutzmaßnahmen bei einer WAT.

Beim abendlichen Erfahrungsaustausch waren alle Tagungsteilnehmer engagiert dabei, ebenso wurde die kulturelle Fortbildung beim

Besuch des Würth-Museums dankbar aufgenommen.

Die Grundzüge des selbstständigen Beweisverfahrens bei Streitigkeiten aus dem Schreinerhandwerk

Der Vorsitzende Richter am Landgericht a. D. Prof. Jürgen Ulrich kann ohne Frage als echtes Highlight der Tagung bezeichnet werden, denn selten gab es bessere Bewertungen für einen Referenten als für ihn.

Das in der ZPO geregelte selbstständige Beweisverfahren hat min-



Ein Blick ins Auditorium während des Vortrags von Prof. Ulrich sagt alles...

destens diese vier Ziele, nämlich

- die vorsorgliche Beweis-sicherung
- die Schlichtung (= Prozess-vermeidung und Entlastung der Gerichte)
- die Beschleunigung des eventu-ell nachfolgenden Rechtsstreits
- die Beeinflussung der Ver-jährung.

Der überwiegende Bereich der Durchführung selbständiger Beweisverfahren ist derjenige der Vorbereitung bzw. Verhinderung eines gerichtlichen Bauprozesses. Prof. Ulrich verstand es hervorragend dieses Rechtsthema auf die Sachverständigenpraxis herunterzubrechen und das mit einem Humor, der seinesgleichen sucht.

Dabei machte er auch hin und wieder Exkurse, wie z. B. zum Thema Baurecht/aRdT und schilderte Praxisfälle in unnachahmlicher Weise. Sehr hilfreich waren auch die Hinweise und Tipps zum richtigen Verhalten von Sachverständigen in der Praxis.

Dasselbe galt für das letzte Thema „Die Bezahlung des gerichtlichen Sachverständigen nach dem neuen JVEG“. Die behandelten Themen können jeweils in einem Manuskript das mit den Tagungsunterlagen ausgehändigt wurde, nachgelesen werden.

Als Termin für die diesjährige Tagung wurde der 6./7. November 2015 in Esslingen festgelegt.

Sachverständige im Schreinerhandwerk

Mitglieder des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg

Stand März 2015

HWK Freiburg

Rainer Kälble
Waagmatt 8
77736 Zell a. H.
Tel. 0 78 35/54 99 23
Fax 0 78 35/91 81 91
rainer.kaelble@t-online.de

Klaus Kopf
Bahnhofstr. 68
77948 Friesenheim
Tel. 0 78 21/96 88 0
Fax 0 78 21/96 88 30
info@kopf-innenausbau.de

Winfried Lohfink
Weinstr. 167
77654 Offenburg
Tel. 07 81/94 83 66 6
Fax 07 81/94 83 66 7
info@schreinerei-amsel.de

Jürgen Lorenz
Kandelstr. 10
79199 Kirchzarten
Tel. 0 76 61/98 93 90
Fax 0 76 61/9 89 39 30
info@holzmanufaktur-lorenz.de

Wolfgang Schaub
Talblick 4
77960 Seelbach
Tel. 0 78 21 /92 47 0
oder 0 78 23/9 69 74
Fax 0 78 23/9 69 73
info@schreinergutachten.de
www.schreinergutachten.de

Hannes Schmidt
Niedermattenstr. 1a
79238 Ehrenkirchen
Tel. 0 76 33/80 10 20
Fax 0 76 33/80 10 21
schmidt@meister-hs.de

Stefan Stein
In der Breite 21
79189 Bad Krozingen
Tel. 0 76 33/16 99 0
Fax 0 76 33/15 01 02
info@schreinerei-innenausbau-stein.de

HWK Heilbronn

Roland Abzieher
Maybachstr. 3/1
74182 Obersulm
Tel. 0 71 30/47 47 0
Fax 0 71 30/47 47 47
info@schreinerexpertise.de
www.schreinerexpertise.de

Hermann Burkard
Am Waldblick 2
74541 Vellberg
Tel. 0 79 07/3 20
Fax 0 79 07/4 28
hermann-burkard@t-online.de

Michael Ehrler
Hoffeldstr. 4
74673 Mulfingen
Tel. 0 79 38/2 12
Fax 0 79 38/12 13
info@schreinerei-ehrlers.de

Marc-Tell Grözinger
Bruhweg 25/1
74080 Heilbronn
Tel. 0 71 31/91 16 64
mtgroezinger@hotmail.de

HWK Karlsruhe

Reinhard Engel
Mutschelbacher Str. 5
75196 Remchingen
Tel. 0 72 32/7 17 92
Fax 0 72 32/7 94 85
reinhard.engel@engelschreiner.de

Rudolf Freiburger
Zur Seeplatte 9
76228 Karlsruhe
Tel. 07 21/79 07 07 90
Fax 07 21/7 90 70 79 49
freiburger.rudi@t-online.de

Markus Gerweck
Hügellandstr. 81
75015 Bretten
Tel. 0 72 52/13 03
Fax 0 72 52/8 62 25
info@schreinerei-gerweck.de

Gerhard Schlecht
Kornstr. 15
75387 Neubulach
Tel. 0 70 55/78 08
Fax 0 70 55/71 57
gerhard.schlecht@web.de

Hagen Schneider
Daimlerstr. 32
75433 Maulbronn
Tel. 0 70 43/78 50
Fax 0 70 43/90 78 51
schreinerei-hagen-schneider@gmx.de

Thomas Schühly
Mergelgrube 29
76646 Bruchsal
Tel. 0 72 51/9 55 95
Fax 0 72 51/9 55 97
info@schuehly.de

Richard Wörtz
Gymnasiumstr. 157
75175 Pforzheim
Tel. 0 72 31/3 28 75
Fax 0 72 31/35 96 78
richard@woertz.de

HWK Konstanz

Jürgen Müller
c/o exligno
Hauptstr. 27
79793 Wutöschingen
Tel. 0 77 46/52 43
juergen.mueller@exligno.eu

Rudolf Seifried
Büschek 4
78662 Bösinggen
Tel. 01 71/8 31 23 87
info@seifried-rudolf.de

Paul Ziganke
Heilsbergstr. 12 b
78247 Hilzingen
Tel. 0 77 31/6 11 57
Fax 0 77 31/6 78 55
schreinereinakowitsch@t-online.de

HWK Mannheim

Winfried Glocker
Lohengrinstr. 15
68199 Mannheim
Tel. 06 21/81 56 28
Fax 06 21/85 72 28
schreinerei@glocker-mannheim.de

Klaus Hofmann
Räppelstr. 14
74855 Haßmersheim
Tel. 0 62 61/97 49-0
Fax 0 62 61/97 49-25
info@faustmann-schreinerei.de

Thomas Kern
Alte Buchener Str. 13
74722 Buchen-Hettingen
Tel. 0 62 81/52 90 20
Fax 0 62 81/52 90 29

Martin Kolb
Mosbacher Str. 42
74821 Mosbach
Tel. 0 62 61/6 22 08
Fax 0 62 61/6 48 78
info@schreiner-kolb.de

Prof. Dr. Klaus Pfuhl
Oberer Rainweg 23
69118 Heidelberg
Tel. 0 62 61/93 95 26
Fax 0 62 61/8 71 74 68
pfuhl@dhbw-mosbach.de

Michael Rohr
Höhnerweg 2-4
69465 Weinheim
Tel. (0 62 01) 4 52 52
Fax (0 62 01) 4 27 51

Reiner Schock
Sportplatzweg 17
74889 Sinsheim-Dühren
Tel. 0 72 61/28 08
oder 01 71/3 20 34 50
Fax 0 72 61/1 77 85
a-zschock@t-online.de

Willi Weiser
Dohlgasse 18
68307 Mannheim
Tel. 06 21/77 12 78
oder 01 72/7 17 28 73
Fax 06 21/77 36 12
weiser-gmbh@versanet.de

HWK Reutlingen

Wilfried Berger
Otterswangerstr. 2/1
88630 Pfullendorf
Tel. 07 51/4 49 27
Fax 07 51/55 12 30
info@baufachforum.de

Robert Finkbeiner
Max-Eyth-Str. 17
72270 Baiersbronn
Tel. 0 74 42/12 28 23
Fax 0 74 42/5 02 38
info@schreinerei-finkbeiner.de

Manfred Stingel
Friedrichstr. 8-10
72458 Albstadt-Ebingen
Tel. 0 74 31/9 02 77
oder 0 74 31/9 06 66
Fax 0 74 31/9 02 78
stingel-innenausbau@web.de

HWK Stuttgart

Sabine Christ
Stuttgarter Str. 148
73230 Kirchheim/Teck
Tel. 0 70 21/21 75
www.moebelrestauro.de

Ralf Futterknecht
Höfinger Str. 8
70499 Stuttgart
Tel. 07 11/8 66 14 65
Fax 07 11/8 66 14 95
ralf.futterknecht@futterknecht.de

Gerhard Harder
Reichenbachstr. 55
73326 Deggingen-Reichenbach
Tel. 0 73 34/42 69
Fax 0 73 34/39 29
g.harder@gmx.net

Frank Himmel
Auäckerweg 1-3
71364 Winnenden
Tel. 0 71 95/91 66 34
frank.himmel@negele.com

Gerald Junginger
Friedhofstr. 48
73614 Schorndorf
Tel. 0 71 81/97 87 20
Fax 0 71 81/9 78 72 22
G.Junginger@t-online.de

Tilo Kiess
Talstr. 23
71144 Steinenbronn
Tel. 0 71 57/53 53 27
Fax 07 11/7 15 67 79
tilo.kiess@alfred-kiess.de

Thomas Kuhrt
Am Hohenstein 2/1
73630 Remshalden
Tel. 0 71 51/7 45 75
oder 0 71 51/7 97 50

Joachim G. Müller
Johannes-Daur-Str. 20
70825 Korntal-Münchingen
Tel. 07 11/83 12 93
Fax 07 11/83 28 17
muellerjgmbh@aol.com

Reinhard Schips
Siemensstr. 4
73257 Köngen
Tel. 0 70 24/98 34 30
Fax 0 70 24/9 83 43 25
info@schips-moebel.de

Georg Spandau
In der Boindte 9a
72654 Neckartenzlingen
Tel. 0 71 27/92 52 45
oder 01 63/7 72 79 73
Fax 0 71 27/2 23 15
mail@schreinerei-spandau.de

Manfred Ströhle
Stuttgarter Str. 205
73312 Geislingen
Tel. 0 73 31/3 05 93 10
Fax 0 73 31/3 05 93 11
manfred-stroehle@gmx.de

HWK Ulm

Hans-Peter Musch
Espachstr. 1
88453 Erolzheim
Tel. 0 73 54/9 12 70
Fax 0 73 54/9 12 81
gutachten@p-musch.de
www.p-musch.de

Hubert Sebald
Steingrubenweg 14/1
89155 Erbach-Ringingen
Tel. 0 73 44/53 88
Fax 0 73 44/2 11 19
sebald-ringingen@t-online.de

Klaus Wachter
Bodenseestr. 13
88213 Ravensburg
Tel. 0 75 46/52 26
Fax 0 75 46/13 10
k.u.c.wachter-ravensburg@t-online.de

Inserentenverzeichnis

• ADLER Deutschland GmbH	U3
• Dr. Keller Maschinen GmbH	U4
• Häfele GmbH & Co. KG	143
• Heidelberg Coatings Dr. Rentzsch GmbH	31
• IKK classic	7
• Klebchemie M.G. Becker GmbH & Co. KG	101
• Nolting Holzfeuerungstechnik GmbH	159
• Seefelder GmbH	89
• Signal Iduna	47
• UP 21 GmbH	117
• VDMA Fachverband Holzbearbeitungsmaschinen	U2
• Weinig AG	53
• ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff eG	79

Impressum

Herausgeber:
Landesfachverband Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg
Danneckerstr. 35
70182 Stuttgart

Redaktion:
Ilona Rumery
Dr. Klaus Heß

Grafische Gestaltung:
Iris Hachtroudian
70563 Stuttgart
www.eswirdeinmal.de

Titelbild:
Schreibtisch
Jonas Moosmann

Bild:
Bianca Oppenländer